Anzeigenpreise: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pf., von auswärts 25 Pf., finanzielle Anzeigen 30 Pf. Im Reklameteil: die Petitzeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 75 Pf., von auswärts 100 Pf. Rabatt nach aufliegendem Tarif. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80; durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht, monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch die Post bezogen monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld. Der General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und den 5 Unterhaltungs-Beilagen: **Feierstunden, Kochbrunnengeister, Der Landwirt, Nassauer Leben** und **Wiesbadener Frauenspiegel.**

Fernsprecher 199 u. 819. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8. — Berliner Redaktionsbüro: Flottwellstraße 12, Berlin W. Sprechstunden 5 bis 7 Uhr.

Nr. 188. **Samstag, den 14. August 1909.** **24. Jahrgang.**

Die heutige Ausgabe, welche die Beilage „Kochbrunnengeister" enthält, umfaßt 18 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Eine entsetzliche Tat.

Gelsenkirchen, 14. Aug. Auf der Zeche „Holland" pumpten zwei Lampenputzer einem 14jährigen Jungen den Bauch so lange auf, bis er buchstäblich platzte und der Tod eintrat.

Opfer der See.

Bremen, 14. Aug. Infolge Umschlagens eines Segelbootes auf der Weser zwischen Vegesack und Bremen ertranken fünf Insassen desselben: der Zigarrenfabrikant Segelken aus Vegesack, der Rentner Kampmeyer mit seinem achtjährigen Sohn und seiner achtjährigen Tochter und die Tochter des Kapitäns Wiegand aus Blumenthal.

Familientragödie.

Eßlingen, 14. Aug. Der in finanzielle Schwierigkeiten geratene Inhaber der Werkzeugfabrik Grieselmayer erschoß gestern seine Frau und seine zwei Kinder und dann sich selbst. Die Frau und das älteste Kind waren sofort tot; er selbst und das jüngste Kind erlagen alsbald im Krankenhause ihren schweren Verletzungen.

Ein frecher Diebstahl.

Dresden, 14. Aug. Während eine nach Karlsbad reisende Amerikanerin auf dem Bahnsteige mit ihren Verwandten sich unterhielt, stieg ein Dieb in das von derselben benutzte Abteil 1. Klasse und stahl ihre Tasche mit 4000 Dollars und Schmucksachen im Werte von 6000 Mark.

Zu Tode geprügelt.

Konstantinopel, 14. Aug. In der Nähe der Ortschaft Etechmitza im Sandschak Serres überfielen mohammedanische Bulgaren fünf schlafende bulgarische Feldarbeiter, die sie für Komitadschis hielten, und prügelten sie zu Tode.

Der Streit um Kreta.

Athen, 14. Aug. Der türkische Gesandte überreichte gestern der griechischen Regierung eine neue Note, in der die letzte Antwort Griechenlands in bezug auf Kreta als ungenügend bezeichnet und von neuem eine formelle Erklärung gefordert wird, in welcher Griechenland versichern soll, daß es keine Absichten auf Kreta hege. Nach Ueberreichung der Note, die lebhaftes Erstaunen verursachte, hatten der Ministerpräsident und der Minister des Aeußern Besprechungen mit den Vertretern der Mächte.

Der Wechsel im Kriegsministerium.

Die Ernennung des Generals von Heeringen zum Nachfolger des Herrn von Einem ist schneller gekommen, als man erwartete. Es ist ein seltener Fall, daß der Führer eines Armeekorps in das Kriegsministerium einzieht. Nur bei dem General Walter Bronsart von Schellendorff war es ähnlich; er war gleichfalls zunächst Kommandeur eines Korps und wurde, nachdem er allerdings drei Jahre lang zur Disposition gestellt war, preußischer Kriegsminister.

Herr v. Heeringen bringt für seine neue Stellung ganz besondere Fähigkeiten mit; er genießt den Ruf, ein geschicktes Organisations- und Verwaltungstalent zu sein. Seine Laufbahn gleicht in vielem der seines Vorgängers. Auch er hat durch mehrjährige Tätigkeit im Kriegsministerium sich die Uebung und die Fähigkeiten erwerben können, die für diesen dornenreichen Posten unbedingt erforderlich sind. Der Verkehr mit den anderen Ministerien, mit dem Bundesrat und dem Parlament ist ihm geläufig von seiner früheren Funktion als Direktor des Armee-Verwaltungs-Departements. Es dürfte auch erinnerlich sein, daß er mit großer Sachkenntnis und Liebenswürdigkeit in der Budgetkommission des Reichstages Fragen beantwortete und vorgebrachten Wünschen Entgegenkommen zeigte.

Aus seinem Lebensgang, dessen hauptsächlichste Daten wir bereits wiedergaben, sei hier noch erwähnt, daß Josias von Heeringen zunächst seine Erziehung auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt Kassel genoß und später von der damaligen Kurfürstlichen Kriegsschule in das preußische Kadettenkorps kam. Wir sehen, schon im allerersten Beginn der militärischen Laufbahn fällt ihre Aehnlichkeit mit der seines Vorgängers in die Augen, der aus dem Hannoverschen stammend, als einer der ersten preußischer Kadett wurde. Mit 18 Jahren erhielt von Heeringen die Epauletten des hessischen Füsilierregiments Nr. 80. Im deutsch-französischen Kriege wurde er bei Wörth schwer verwundet und für sein tapferes Verhalten vor dem Feinde mit dem Eisernen Kreuz dekoriert. In der zweiten Hälfte der siebziger Jahre sehen wir ihn als Brigade-Adjutanten. In der Erkenntnis seiner Fähigkeiten wurde er von diesem Posten in den Generalstab kommandiert und 1880 in diesen, unter Beförderung zum Hauptmann, übernommen. Das nächste Jahrzehnt war mit der üblichen Laufbahn eines Generalstabsoffiziers ausgefüllt. 1887 wurde er Major. Fünf Jahre darauf bekleidete er die wichtige Stellung eines Abteilungschefs im Generalstabe. Zuvor hatte er vorübergehend die Tätigkeit im Kriegsministerium kennengelernt. 1895 zum Obersten befördert, erhielt er das Infanterieregiment Nr. 117. 1898 unter Verleihung des Ranges als Brigadekommandeur in das Kriegsministerium versetzt und mit den Geschäften des Direktors des Armee-Verwaltungsdepartements beauftragt, wurde er bald darauf unter Beförderung zum Generalmajor zum Direktor dieses Ressorts ernannt. Zwei Jahre hernach vertauschte er diese Stellung mit dem Kommando der 22. Division. Im Jahre 1906 endlich erfolgte seine Beförderung zum Kommandierenden General und zum General der Infanterie.

Oberst Gädke schreibt im „B. T." über den „neuen Mann":

General v. Heeringen, der kein Altpreuße ist, gilt im Heere als ein verständiger, ruhiger Mann, der auf den wichtigen Posten, die er innegehabt, stets Gutes geleistet hat. Er ist im Generalstabe jahrelang die rechte Hand des Grafen Schlieffen gewesen und hat damit schon den Beweis hervorragender Fähigkeiten geliefert. Ob diese sich auch auf dem Verwaltungsgebiete und auf parlamentarischem Terrain erproben werden, wird man abwarten müssen. Mit Herrn v. Heeringen hat ein Infanterist den Kavalleristen Einem abgelöst; die Waffengattung mag bei seiner Wahl keine Rolle gespielt haben, es wird vielmehr die ihm sympathische Persönlichkeit des Generals gewesen sein, die den Kaiser beeinflußt hat. Jedenfalls aber wird man erwarten dürfen, daß bei den künftigen Forderungen der Regierung das Fußvolk und die technischen Dienstzweige im Vordergrund stehen werden. Es ist bedauerlich, daß in Preußen die Wahl eines Artilleristen in die Stellung des Kriegsministers ausgeschlossen zu sein scheint. Es sind mehr als sechzig Jahre her, daß zum ersten und einzigen Male ein Feldartillerist Kriegsminister war. Und doch wäre es ein Vorteil für das Heer, wenn die maßgebenden Stellen gelegentlich auch von Artilleriegeneralen besetzt würden. Davon abgesehen, wird das Heer dem Wirken des neuen Ministers mit Vertrauen entgegensehen; man darf allerdings nie vergessen, daß seine Stellung eine eng gebundene ist, und daß er gerade auf viele wichtige Fragen, die die Oeffentlichkeit im besonderen Maße interessieren, nicht entfernt den Einfluß auszuüben vermag, der in allen anderen Heeren einem Kriegsminister von selber zufällt. Ob General v. Heeringen hierin langsam Wandel schaffen wird, ob er der Mann großer Reformen sein wird, die dem Heere not tun, läßt sich heute noch nicht übersehen. Er ist in dieser Beziehung vorläufig ein unbedrucktes Blatt. Von seinem Wohlwollen und seinem Verständnis für die Aufgaben der Zeit wird man wohl mehr erwarten dürfen als von seinem Vorgänger. Die Oeffentlichkeit hat jedenfalls keine Veranlassung, seinem Amtsantritt mit Mißtrauen entgegenzusehen. Er wäre wohl auch der Mann gewesen, der an die Spitze des Generalstabes mit Vorteil hätte gerufen werden können. Indessen bringt er aus seinen früheren Dienststellen eine gute Kenntnis des schwierigen und etwas schwerfälligen Getriebes im Kriegsministerium mit. Von allen Offizieren, die in der gleichen Lage sind, ist seine Wahl vielleicht die glücklichste, die getroffen werden konnte.

*

Das Handschreiben, das der Kaiser an den bisherigen Kriegsminister, General v. Einem, gerichtet hat und die besondere Anerkennung, die er ihm darin für seine Amtsführung ausspricht, lassen keinen Zweifel mehr, daß der Rücktritt des Kriegsministers wirklich dem übrigens sehr begreiflichen Wunsche entsprungen ist, wieder in die Front und in die freiere und unabhängigere Stellung eines Korpskommandanten zu kommen. Damit fallen gewisse Vermutungen weg, daß vielleicht doch die entgegenkommende Haltung, die Herr v. Einem gewissen Wünschen der Linken gegenüber eingenommen hat, von Einfluß auf seinen Rücktritt gewesen sein könnte. Es ist übrigens, das mag im Interesse der Wahrheit konstatiert sein, nicht richtig, daß General v. Einem sich in dem, was er im Reichstage gegen die Bevorzugung des Adels in der Armee und gegen die grundsätzliche Ausschließung jüdischer Einjährigfreiwilliger von der Beförderung gesagt hat, nur auf Worte beschränkt habe. Er hat in beiden Beziehungen in bestimmten Fällen, soweit sein Einfluß reichte, ihn auch jenen Worten entsprechend eingesetzt, rückhaltsloser als bisher einer seiner Vorgänger. Wie sich sein Nachfolger, General v. Heeringen, zu den erwähnten prinzipiellen Fragen stellen wird, bleibt abzuwarten.

*

Der neue Kriegsminister findet mancherlei offene Fragen vor. In erster Linie wird man von ihm ein energischeres Auftreten gegen das Duellunwesen erhoffen. Vor allem aber hofft man bei Herrn von Heeringen eine weitgehende Anwendung seiner Amtsgewalt zu finden gegen die immer noch fortwuchernde Mißhandlung in der Armee. Der neue Minister hat eine bei weitem größere Erfahrung im praktischen Truppendienst als sein Vorgänger. General von Einem hatte nur kurze Zeit die Stellung eines Regimentskommandeurs eines Kavallerie-Regiments bekleidet, war vorher und nachher lange Zeit im Generalstab und führte die letzten, fast 14 Jahre, kein Truppenkommando.

Dagegen sind Herrn von Heeringen als Divisionskommandant und Kommandierendem General in der Eigenschaft des Gerichtsherrn nicht allein alle Gerichtsakten seines Befehlsbereichs jeden Augenblick zugänglich gewesen, es war ihm auch, was wichtiger ist, das unmittelbare Benehmen

Mittsommerfahrten.

Rund um den Faulbrunnen.

–c. In den Taunus hinein. — Alte Sagen. — Los von der Großstadt. — Die nervöse Frau. — Schwalbacher Baderegeln. — Im Damenbad. — Das Ewig-Weibliche. — Ohne Männer. — Wenn der Omnibus abfährt. — Der Jungbrunnen.

. . . Theatersommermüde,
Ausstellungsmatt und fremd,
Trag' ich jetzt leichte Hüte
Und geh' im Jägerhemd
Dorthin, wo ohne Einwand
Man die Natur genießt,
Wo schlechtbemalte Leinwand
Das Auge nicht verdrießt.
Die Felsen, wild zerrissen,
Die Wälder, kühl und dicht,
Sind ragende Coulissen
Durch die der Wildbach bricht.
Reich steh'n die blanken Aehren
Goldschwer auf grünem Grund,
Hier laßt mich still gewähren,
Hier wird der Mensch gesund.
Hier braucht's nicht der Mixturen,
Aus Apothekerhand,
Die köstlichste der Kuren
Heißt hier: „Fahr' aus ins Land!"
Des Heilquells reicher Segen
Entspringt der Erde Schoß
Seitab von Wanderwegen
Ruht man auf weichem Moos.
Hoch auf tertiären Kegeln:
Ein trutzig Ritternest,
Wo unter Wolkensegeln
Beim Wein sich's gut sein läßt.
Weltfern vom Lärm der Gassen
Nimmt manche Melodie
Vom Lieben und vom Hassen
Des Volkes Fantasie.
. . . Dort sah ein alter Recke
Mit jungem Eh'gemahl
Aus grünem Waldversteck
Hinab ins weite Tal.
Da kam auf seinem Wandern
Ein junger Bursch' ins Land,
Da liebt' das Weib den Andern
Das Lied ist längst bekannt.
Verwehte Liebeslieder
Singt mir der Wind ins Ohr,
Doch kommt das hin und wieder
Ihr Leute, heut' noch vor.
Solang die schlanken Lilien
Den Park der Burg geziert
Ist in den „feinsten Familien"
Dergleichen schon passiert.
Und — stechen mich die Mücken,
Wird der Asphalt zu schwül,
Wähl' ich den Bergesrücken
Des Taunus mir zum Ziel.

*

. . . Wem Gott will rechte Gunst erweisen, dem drückt er das Wanderbuch unseres Rhein- und Taunusklubs in die Hand und läßt ihn vor allen Dingen seine eigene schöne Heimat würdigen und schätzen. Und wen nicht gerade mit einem astmatischen Corpus und obligaten Saisonbäuchlein der Hausarzt nach Karlsbad geschickt hat, wird auch dem heißen Mittsommer die angenehmsten Seiten abzugewinnen suchen. Wenn die arbeitsame Dorfjugend unserer Taunustäler mit bunten Bändern die Erntekrone schmückt und der Weidmann auf den klugen Feisthirsch lauert, wenn die korallenroten Vogelbeeren reifen und der verliebte Rehbock um die Gunst der Ricke buhlt, wenn die Grasmücke im Hollunderbusch mauert und meine stellvertretenden Kollegen in den Redaktionsstuben hemdsärmelig den „geneigten Leserinnen" Mittel gegen Mottenfraß und Schnakenstiche verabfolgen — dann streife ich in den Taunus hinein, dort, wo er am grünsten und kühlsten ist . . .

*

. . . Die schlanke, weiße Hand, die mir die parfümierte Elfenbeinpost schickte, kannte ich. Sie gehörte zu einer jener blassen, ätherischen Damen, die sich keine gesellschaftliche Wintersaison entgehen lassen können, ohne daß ihnen der Spezialarzt nach dem Cyklus rauschender Lebensfeste mit energischer Liebenswürdigkeit oder liebenswürdiger Energie immer wieder das Köpfchen zurechtsetzt. Und nun? Sie schrieb mir — aus Langenschwalbach. Aha — die Nerven!!! So führte mich mein Weg in das Damenbad par excellence — nach Schwalbach.

Geographisch: im Nordwesten von Wiesbaden; geologisch: auf dem quarzitenen Hochplateau des Taunus; gesellschaftlich: los vom Mann! Die alten Kastanien im Schwalbacher Park wissen noch in stillen Stunden von den Damen eines galanten Zeitalters zu plaudern, die das altberühmte Luxusbad gern aufsuchten, um — verstanden zu werden, während sich die alten Folianten der Medizinier mehr mit der Heilkraft der Quellen beschäftigen, dem Stahlbrunnen oder dem Weinbrunnen die Bedeutung beimessen, die ihnen gebührt. Merian vergleicht im Jahre 1885 den Heiltrank an Klarheit mit Kristall, an Geschmack mit „newem verjährtem Wein, also, daß man bißweilen meynet, man wollt' nießen", und anno domini 1582 hatte man die Baderegeln für den Weinbrunnen in folgende Reime gebracht:

„Erstlich mußt du am morgen frey,
Anstatt einer suppen oder brü,
Trincken des Brunnens also kalt,
Ein solches Glas voll, das behalt,
Den andern morgen trink ein par,
Den dritten drey; also fort fahr,
Biß du auffs sechste kommen bist,
Des sey genug zu der morgen frist,
Nachmals mußt du auch hin und her
Spatzirn um dich bewegen sehr.
Wann der Abendt daher geht schier
Umb die drey uhren oder vier,
Trinck wiederumb gleichwie am morgen. —
Was essen speiß belangen thut,
Halt dich dieweil in guter Hut,
Gleich wie die Aderlasser pflegen.
Reh, Obst, Käß, Fisch bey seit thu legen,
Auch Milch, Gebackenes, Sawerkraut
Soll gar nicht kommen in dein Haut."

*

An dieser Lebensweise dürfte sich kaum viel geändert haben. Ebenso wie der sehenswürdig-behäbige Kurhaus-Omnibus sicher schon damals den Verkehr zwischen dem Landstädtchen und dem eigentlichen Bad vermittelte, dazumal, als der Großvater die Großmutter nahm. Indessen wäre es falsch, von den harten Bänken dieses Vehikels aus Schwalbach zu beurteilen. Wenn der Kurfürst August von Sachsen als Badegast im Jahre 1584 in Elville Quartier nehmen mußte, weil die guten Schwalbacher noch nicht genügend eingerichtet waren, so hat sich dies im Laufe der Zeit ganz wesentlich geändert; denn — wie Triller schrieb —

„Es eilen da von allen Enden
Die Brunnengäste häufig her,
Damit sie hier die Hülfe fänden,
Und ihre Qual vermindert wär',
Die blaß und schwach die Kur beginnen,
Die reisen rot und stark von hinnen."

Die amerikanische Dollarprinzessin und die Millionärstochter aus Berlin WW, das bleichsüchtige Bräutchen und die Frau zwischen zwei Altern geben sich zwischen den schattigen ozonduftenden deutschen Bergwäldern ein Stelldichein. Blutarme Mädchenblüten begegnen mir und zarte Frauen, die an den Nerven und der Ehe kranken, schlanke Engländerinnen mit dem Tennisschläger in der Rechten und im fußfreien Rock, blonde Salonschönheiten mit feingeschnittenem Profil und einer tiefen Sehnsucht im schwermütigen Auge, süße schmalbrüstige Siebzehnjährige die schon zuviel getanzt und zuviel Pralinees genascht haben, gesetzte Matronen, die hier von der Jugend endgültig Abschied nehmen wollen.

Wohin ich schaue: das Ewig-Weibliche. Bei den leichten, prickelnden Operettenmelodien der Kurkapelle findet man sich rund um den Brunnen und Musikpavillon ein. Die Musik ist keineswegs aufregend. Ebensowenig wie der Kaffee auf dem Kaffeeplatz. Ueberhaupt soll jede Aufregung vermieden werden. Ruhe, Ruhe und immer wieder Ruhe. Moorbadentsteigene, weiche, weiße Körper strecken sich im dolce far niente auf den Liegestühlen aus, wenn der „Walzertraum" die frühherbstlichen Georginen umspinnt. Von Stuhl zu Stuhl werden Freundschaften geschlossen, Bündnisse für ein paar Sommerwochen oder Kameradschaften für ein ganzes Leben. Damen von Welt, die hundert Männer einer einzigen chicken Schneiderin opfernd zu Füßen legen, imponieren auch hier durch Seide und Spitzen, während sich stille Märtyrerinnen der Liebe ihre ungeschriebenen Memoiren anvertrauen.

nen mit den einzelnen unterstellten Untergebenen jederzeit möglich.

So ist zu hoffen, daß er in seiner einflußreichen neuen Stellung die genannte böse Wunde weniger theoretisch operieren wird wie sein Vorgänger. Die Armee wird in allen Fällen einen Kriegsminister bevorzugen, der zuvor ein hoher und allseitig erfahrener Truppenführer war.

Rundschau.

Parlamentarisches.

Zur Abänderung der Geschäftsordnung des Reichstages schreibt der Abg. Dr. Pachnicke in einem Artikel im „Tag": „Das schließliche Ergebnis der Kommissionsberatungen erfüllt nicht die hochfliegenden Hoffnungen, welche durch die Debatten vom 10. und 11. November vorigen Jahres hervorgerufen wurden. Immerhin verdient es, durch Plenarbeschluß geborgen zu werden. Deshalb wird die Linke nicht verfehlen, bei Beginn der neuen Session die Kommissionsbeschlüsse in Form von Initiativanträgen vor das Haus zu bringen und sie nach Möglichkeit im Sinne der Stärkung des parlamentarischen Ansehens und Einflusses zu erweitern. Außer der Verbesserung der Geschäftsordnung tritt dann auch wieder das Ministerverantwortlichkeitsgesetz in den Vordergrund, zu dessen Ausarbeitung in der Geschäftsordnungskommission die Zeit leider nicht gereicht hat."

Landtagsersatzwahl.

Bei der gestrigen Landtagsersatzwahl im Unterlahnkreis wurde an Stelle des zurückgetretenen Landrats a. D. Dr. Hendweiller der Amtsgerichtsrat Dr. Lieber (Nt.) mit 132 Stimmen gewählt. Der Oekonomierat Lucke (B. d. L.) erhielt 19 Stimmen. 12 Wahlmänner fehlten.

Die Kaution des Fürsten Eulenburg.

Die ursprünglich vom Fürsten Eulenburg geforderte Kaution von 100 000 ℳ war bekanntlich durch Gerichtsbeschluß auf 500 000 ℳ erhöht worden. Auf Antrag der Verteidiger Justizrat Bronker und Rechtsanwalt Chodziesner hat jetzt aber, wie wir bereits mitteilten, der Strafsenat des Kammergerichtes den Beschluß der Strafkammer aufgehoben mit der Maßgabe, daß nur eine Kaution von 100 000 ℳ bestehen bleibt, die übrigen 400 000 ℳ aber zurückbezahlt werden sollen. Die Gründe für diese Aenderung waren — so lautet der amtliche Bescheid —, daß „der Fürst, als er seine Reise nach Gastein antrat, sowohl von dieser Reise als von ihrem Zweck, der Wiederherstellung seiner Gesundheit, durch seine Verteidiger dem Staatsanwalt Mitteilung machte und seine Gasteiner Adresse angab, ferner, daß der Fürst, sobald die Behörden Bedenken über seine Reise äußerten, sofort zurückgekehrt ist, daß endlich durch das Gutachten der wissenschaftlichen Deputation zwar die Höhe der Kaution von 500 000 ℳ begründet ist, daß aber dieses Gutachten durch die Untersuchung des Angeklagten in der Hauptverhandlung vom 7. Juli und durch die Gutachten der in dieser Hauptverhandlung vernommenen ärztlichen Sachverständigen eine Aenderung erfahren hat." Damit sind also die Gründe weggefallen, die für die Erhöhung der Kaution auf 500 000 ℳ seinerzeit entscheidend gewesen sind.

Die preußischen Triebwagen und ihre Vermehrung.

Triebwagen mit eigener Kraftquelle sind jetzt auf den Preußisch-Hessischen Eisenbahnen im ganzen 64 im Betriebe. 33 weitere Akkumulator-Doppelwagen sind im Bau. Ueber die fernere Herstellung von Akkumulatorwagen mit Stromrückgewinnung und benzolelektrischer Wagen schweben Verhandlungen. Bis zum Jahre 1906 waren nur 4 ältere Thomas-Dampfwagen vorhanden. Sie stammten aus den achziger Jahren. Diese Dampfwagen werden zurzeit nur noch für untergeordnete Zwecke benutzt. 1907 und 1908 waren schon 69 Triebwagen in Betrieb gestellt. Am Ende des laufenden Rechnungsjahres werden voraussichtlich über 100 Triebwagen zur Verfügung stehen, abgesehen von den Triebwagen mit elektrischer Streckenleitung auf den Strecken Berlin—Groß-Lichterfelde und Blankenese—Ohlsdorf. In einem Triebwagen ohne Anhänger können im allgemeinen bis zu 100 Reisende 3. und 4. Klasse befördert werden. In Bedarfsfällen kann ein abgeschlossenes Abteil 3. Klasse für Reisende 2. Klasse vorbehalten und ein solches 4. Klasse oder auch ein Führerabteil zur Gepäckbeförderung benutzt werden. Die Geschwindigkeit beträgt etwa 50 Kilometer in der Stunde. Die Wagen haben an beiden Enden Führerstände, brauchen also beim Wechsel der Fahrtrichtung nicht gedreht zu werden. Zu Anfang 1907 wurden auf mehreren von Mainz ausgehenden Strecken Triebwagenfahrten eingelegt. Hierzu waren 5 dreiachsige Akkumulatorwagen versuchsweise aus ehemaligen Berliner Vorortwagen zu Triebwagen für 60 Personen umgebaut worden. 1908 wurden 57 Akkumulator-Doppelwagen gebaut, die aus je 2 zweiachsigen, miteinander kurzgekuppelten Wagenhälften bestehen und je über 100 Personen fassen. Die Batterien reichen für 100 Kilometer. Außerdem versucht man jetzt einen vierachsigen Wagen mit Nebenschlußmotoren zu betreiben, die in Gefällen Strom erzeugen und an die Batterie zurückgeben. Ferner wird ein Wagen mit Benzinmotor und Dynamo versucht. Aehnlich sind fünf Dampfwagen im Versuchsbetriebe, zwei mit Rohrplattenkessel und drei nach Kittel, wie er in Württemberg verwendet wird. Die Betriebswagen sind über das ganze Netz verteilt. Triebwagenstationen gibt es in Insterburg, Allenstein, Danzig, Stettin, Beuthen, Cottbus, Güsten, Uelzen, Hildesheim, Heißen, Lennep, Barmen, Köln, Düren, Homberg, Limburg, Mainz, Saarbrücken, Dillingen, Conz, Gerstungen und Gotha. Ein neuer Triebwagen-Verkehr wird am 1. Oktober zwischen Köln-Rippes und Dormagen eingeführt.

Keine Diamantenfunde.

Nach dem neuesten amtlichen Berichte haben der frühere Vorstand der kaiserlichen Bergbehörde in Südwestafrika Bergassessor Pasel und Prof. Dr. Scheibe am Fischfluß bei Aiais auf den angeblichen Diamantfeldern der South African Territories mehrere Tage lang nach Diamanten gesucht und Waschungen vorgenommen. Die Tätigkeit der beiden Sachverständigen ist ergebnislos verlaufen.

Die britische Finanzreform.

Die Beratung der Finanzbill, die schon 17 Tage dauert, ist jetzt bis zur Annahme der 10 ersten Artikel einschließlich der Wertzuwachssteuer und der Steuer auf unentwickelten Grundbesitz vorgeschritten. Am Mittwoch kündigte Premierminister Asquith an, daß die Kosten der Abschätzung des Grundbesitzes nicht von den Grundeigentümern getragen werden sollen, wie ursprünglich vorgesehen war, sondern vom Staate. Das Vereinigte Königreich soll für die Abschätzung in 120 Distrikte eingeteilt werden; die Arbeit wird 3 oder 4 Jahre in Anspruch nehmen und zusammen 2 Millionen Pfund Sterling kosten. Die Regierung schlägt ferner vor, an die Stelle der Steuer von einem halben Penny pro Pfund des Geldwertes der Mineralien, die ursprünglich vorgeschlagen war, eine solche von 5 Prozent der Bergwerksabgaben zu setzen. Der Gesamtertrag dieser neuen Steuern im laufenden Finanzjahre wird auf 675 000 Pfund geschätzt, aber Asquith führte aus, die Kosten der Abschätzung würden auf einen verhältnismäßig unbedeutenden Betrag zusammenschrumpfen, während der Steuerertrag selbst wachsen werde. Austen Chamberlain (kons.) bezeichnete die Ankündigung des Premierministers als ein neues Budget.

Ein neuer Riese der Lüfte.

Man schreibt uns aus Mannheim: Während am Bodensee „Zeppelin III" seiner Vollendung entgegengeht, wendet sich neuerdings die Aufmerksamkeit der Fachwelt in erhöhtem Maße auch dem Luftschiff „Typ Schütte" der Familie Heinrich Lanz in Mannheim zu. Der Bau des Luftschiffes selbst ist gleichfalls begonnen worden. Die erforderlichen Mittel hat Dr. Karl Lanz zur Verfügung gestellt. Ueber die Konstruktion des Luftschiffes ist bis jetzt recht wenig in die Oeffentlichkeit gedrungen; was veröffentlicht wurde, war meist unzutreffend. Die richtigen Abmessungen des neuen Luftschiffes, das 22 000 Kg. wiegen wird, bei 5000 Kg. Nutzlast, sind, wie die Neue Badische Landeszeitung zu berichten weiß, nunmehr festgelegt: die Länge des ganzen Schiffes beträgt 129 Meter, der Durchmesser 18,4 Meter. Seinem Gasinhalt nach wird das Schütte-Luftschiff das neueste Zeppelin-Luftschiff noch um mehr als 4000 Kubikmeter übertreffen, da es ein Traggasvolumen von rund 20 000 Kubikmeter haben wird. Diese Gasmengen sind — das ist für die Regelung der aerostatischen Verhältnisse das wichtigste — in zehn Kugel- und acht Ringballons untergebracht. Der eigentliche Ballon besteht also aus 18 Abteilungen, die durch Saug- u. Druckleitung kommunizieren können. Diese Einteilung in 18 Abteilungen hat den Zweck, dem Gasverlust, dem das unter abnehmendem Luftdruck sich ausdehnende Gas unterworfen ist, vorzubeugen oder ihn doch auf ein Mindestmaß zu beschränken. Dieser Zweck wird dadurch angestrebt, daß das aus den Kugelballons ausströmende Gas von den Ringballons aufgefangen wird, von wo es wieder zurückgepumpt werden kann. Die motorische Kraft erhält das Luftschiff durch vier Daimler-Motoren von je 135 PK., was einer Gesamtleistung von 540 PK entspricht. Man hofft mit der zu entwickelnden Kraft eine Eigengeschwindigkeit bis zu 60 Kilometer die Stunde zu erreichen. Die Motoren treiben zwei Wellen, auf denen zwei Schrauben von je 3½ Meter Durchmesser sitzen. Das Gerippe besteht aus hochkant gestellten Plattenträgern mit Erleichterungslöchern, Versteifungswinkeln und Gurtplatten. Als Material dazu dient 3—4fach fourniertes Holz. Die Zusammensetzung der Längsträger gibt einen diagonalen Verband. Aluminium findet bei dem Schütte-Typ fast gar keine Verwendung. Soweit Metall zur Verwendung gelangt, besteht es zum weitaus größten Teil aus hochwertigem Stahl. Zu den beiden Außenhüllen dient nicht, wie es bisher hieß, Goldschlägerhaut, sondern langfaseriger Baumwollstoff, der mit Paragummi belegt wird. Um mit dem Typus des Ringballons zu praktischen Resultaten zu kommen, baut Professor Schütte zurzeit einen Ringballon von 17,4 Meter äußerem und 7,5 Meter innerem Durchmesser. Mit diesem Ballon werden demnächst Versuchsfahrten gemacht werden.

Marienbad.

Aus Wiener politischen Kreisen wird uns geschrieben: König Eduard von England hat, wie in früheren Jahren, in dem böhmischen „Bad der Dicken" Aufenthalt genommen, um eine Brunnenkur zu gebrauchen. Von großen, weltbewegenden Fragen der ausländischen Politik will sich der König in den nächsten Wochen nicht beeinflussen lassen, wie schon vor der Reise aus England bekannt gegeben wurde. Dieses bekundet der Monarch auch dadurch, daß er unter dem Namen eines Herzogs von Lancaster incognito lebt und auftritt. Ein gewaltiger politischer Szenenwechsel ist seit der vorjährigen Kur des Königs eingetreten, und gerade in Marienbad und später in Karlsbad spielten sich die Konferenzen mit Iswolski und Clemenceau ab, woraus sich eine neue Gruppierung der Mächte und die Isolierung Deutschlands ergeben sollte.

Nach untrüglichen Angaben österreichischer Organe ist festgestellt worden, daß König Eduard an den Kaiser Franz Josef Worte in dem Sinne richtete, Oesterreich-Ungarn möge von dem Bündnis mit dem Deutschen Reiche lassen und sich den Mächten, die sich in Reval aneinander gegliedert hatten, anschließen. In unerschütterlicher Bundestreue lehnte Kaiser Franz Josef jeden Gedanken an eine Aenderung der politischen Stellungnahme der Doppelmonarchie an der Donau ab, und die Folge war bekanntlich, daß eine Flut von Widrigkeiten gegen die Wiener Regierung hereinbrach. Oesterreich konnte Bosnien und die Herzegowina aus den Händen der vereinigten Westmächte und Rußlands unter Preisgabe des mitteleuropäischen Dreibundes ohne große Weiterungen haben, aber die Abtretung führte die Donaustaaten an den Rand kriegerischer Verwickelungen, und erst die Kundgebung aus dem Deutschen Reiche, daß es in jedem Falle zu seinem Verbündeten stehe, bannte die wilden Wogen.

Noch vor einigen Tagen wurde anläßlich der Orientdebatte im englischen Unterhause in Wien von halbamtlicher Seite ausgesprochen, daß die jüngste Orientkrise rascher überwunden werden könnte, wenn die englische Politik sich von dem Gefühl traditioneller Freundschaft hätte leiten lassen, sowie von der realpolitischen Erwägung, daß Oesterreich-Ungarn und England an keinem Punkte der Welt durch unvereinbare Interessen geschieden sind. Wenn in England das Verständnis dafür, daß es auch für die eigene Politik nützlich sei, der Tradition in den Beziehungen der beiden Mächte eingedenk zu bleiben, neuerdings Wurzel fassen sollte, so würde man das in Oesterreich mit Freude begrüßen.

Nach den Feindseligkeiten der britischen Diplomatie gegenüber der Wiener Regierung und unter der verbliebenen Mißstimmung zwischen den beiden Staaten waren Zweifel gerechtfertigt, ob König Eduard in diesem Sommer überhaupt nach Marienbad kommen werde. Doch zwei „gewichtige" Gründe führten zu dem Entschluß des Königs, die Rolle des Herzogs Lancaster zu übernehmen. Erstens das zunehmende „persönliche" Körpergewicht, und zweitens das „politische" Gewicht, das die englische Regierung auf die Anbahnung besserer Verständigung mit Oesterreich-Ungarn legt, nachdem die Revaler und Marienbader Pläne des vorigen Jahres gescheitert sind. Kaiser Franz Josef, der schon beim Friedensvertrag von Villafranka in seinen Verhandlungen mit Prinz Jérome Napoleon, dem Vetter Napoleons III. und Schwiegersohn Viktor Emanuels, bewies, daß er ein gewandter Diplomat sei, hat stets der Vornehmheit in der Politik gehuldigt, und ist auch jetzt seinen Grundsätzen treu geblieben. Als der Herzog von Lancaster soeben in Marienbad eingetroffen war, erhielt er unter seiner sonstigen Adresse als König von Großbritannien und Irland und Kaiser von Indien eine Drahtung, worin der österreichische Kaiser die herzlichsten Grüße und in alter Freundschaft die besten Wünsche für den Erfolg der Kur sandte. König Eduard dankte sofort und sprach die Hoffnung aus, daß es dem Kaiser Franz Josef in allen Beziehungen gut gehen möge. Nach dem friedlichen Ende der bosnischen Wirrungen und dem Aderlaß der von seinem Reiche für die Mobilmachung unnütz ausgegebenen halben Milliarde darf der Kaiser wohl wieder sagen, daß es ihm „in allen Beziehungen gut ergeht".

Englische, französische und russische Druckschriften haben sich in jüngster Zeit sehr eingehend mit dem Erzherzog Franz Ferdinand beschäftigt und darauf hingewiesen, daß der Thronfolger für jeden Schritt der äußeren Politik Oesterreich-Ungarns verantwortlich zu machen sei. Durch den Erzherzog werde Oesterreich in eine Politik der Abenteuer geführt, denn er strebe nach dem Ruhm eines Feldherrn. Man darf überzeugt sein, daß Kaiser Franz Josef die großen Staatsangelegenheiten noch immer selbst führt, und wenn er den Thronfolger mit in Beratungen zieht, so hat er in ihm einen Staatsmann, der die Kunst des Schweigens und die Energie des Handelns vortrefflich versteht. Die Erzählungen von kriegerischen Absichten, die um die Person des Erzherzogs gezogen werden, sind indes keineswegs glaubhaft, denn Franz Ferdinand d'Este ist nicht von Herrschergelüsten erfüllt. Freilich haben sich die Zeiten von damals geändert, als der Erzherzog mit dem Prinzen von Wales, dem jetzigen König Eduard, zur Gemsenjagd in die Tiroler Berge abreiste, wie Kaiser Wilhelm II. zum Besuch am Wiener Hofe erschien. Der Thronfolger wirkt im stillen in der Ueberzeugung, daß der Völkerfrieden in der Macht des deutsch-österreichischen Freundschaftsbundes beruht und deshalb kümmerte er sich eingehend um das alte glorreiche Heer und die neue Flotte Oesterreichs. Wenn der Bau österreichischer Dreadnoughts auch den englischen Anschauungen nicht entspricht, so wünscht doch der Thronfolger als früherer Waidgenosse, daß es dem König Eduard in Marienbad „in jeder Beziehung gut geht".

An den Stahlquellen, in den Kurhauskolonnaden, am Weiher, auf den Spielplätzen tritt mir das Weib in allen Spielarten, Formen, Nüancen und Farben entgegen, während der Kapellmeister der „Lustigen Witwe" mächtig die Cour schneidet, ohne vielleicht den Text zu ahnen, den er da intoniert:

„Niemals kennt man an Seele und Leib
Doch das Weib, Weib, Weib, Weib, Weib . . .
Ob sie blond oder braun oder schwarz und gefärbt
'S ist egal, man wird doch gegerbt . . .

*

Männer werden in Schwalbach nur geduldet. Da man Strohwitwerzüge, wie zwischen Berlin und Heringsdorf im pittoresken Aartal nicht kennt, erscheint das Maskulinum nur zeitweilig und vereinzelt. Kurgäste, die Hosen tragen und weder Frauen noch Handwerksburschen via Limburg sind (!) zählen zu den „angesehenen" Persönlichkeiten; was jedoch meine kompetente Gastfreundin keineswegs hindert, mir zu versichern, daß die Damen insgesamt „mit Wonne auf den Mann Verzicht leisten" — allerdings eine Versicherung, die ich nicht durch das Ergebnis einer Umfrage dokumentieren möchte.

Rührende Abschiedsszenen pflegen sich bei Abgang des obenerwähnten motorfreien Verkehrsmittels vor dem Kurhaus abzuspielen, die meistens in mehr oder minder diskreten Aufträgen gipfeln: „Adjöh — Paul — adjöh — und vergiß nicht — den Seidenen zu schicken . . .!"

„Good by — my dear boy! In acht Tagen bin ich wieder bei dir! Dann geh'n wir wieder irgendwo hin, wo's nett ist — gelt?!"

„Leb' wohl Mamachen — grüß' Tilde und Annchen und sag' dem Doktor . . ."

Während die kleine Brünette meiner weißhaarigen Nachbarin etwas ins Ohr flüstert, das ich selbstredend auch höre, ohne es weiter zu geben — rattert der Omnibus los. Glücklicherweise bin ich nervenstark genug, um die Fahrt nach dem Bahnhof zu überleben. Und solche starke Nerven wünsche ich von ganzem Herzen allen den Mädchen und Frauen, die sich an dem Jungbrunnen Langenschwalbachs gesund trinken wollen . . .

Till vom Taunus.

Niederländische Kirmes.

F. Amsterdam, im August.

Von Ostern bis in den November hinein hallen die Niederlande und Belgien von einem einzigen Rufe der Freude und Befriedigung wieder: Kirmes! Gewisse Schichten der Bevölkerung auf dem Lande wie in den Städten haben nur einen Gedanken: Kirmes! Die Niederlande schmachteten in den spanischen Ketten und beugten sich unter österreichisches Joch; aber trotz der bösesten Greueltaten und Unterdrückungen der Spanier, trotz der strengen Herrschaft der Oesterreicher, trotz der frechen Ausschreitungen der Sansculotten, klang zur gegebenen Stunde der alles Ungemach im Augenblick vergessen machende Ruf durch die Niederlande: Kirmes! Sie den Holländern und Flämen nehmen, hieße ihnen das Herz aus dem Leibe reißen. Sie würden es eher auf eine Revolution ankommen, als die Kirmes unterdrücken lassen, die bestehen wird, so lange die Maas, die Schelde und der Rhein ihre Wogen in die Nordsee senden werden.

Und das ist natürlich: paart sich doch in keiner anderen Rasse Ehrbarlichkeit, Frömmigkeit, selbst- und rastlose Arbeit mit einer so unersättlichen leiblichen und fleischlichen Genußsucht, der aber das Beleidigende und die gute Sitte Verletzende genommen ist, weil diese Völlerei aus reinem Naturtriebe begangen wird. Der alte Spruch der Römer, daß „Natürliches nichts Schimpfliches sei", findet eine berechtigte Anwendung auf das materielle Leben der Niederländer, mögen diese Holländer oder Flämen sein. Während der Kirmes ist alles erlaubt, mag sie in der Stadt oder auf dem Lande abgehalten werden; während der Kirmes wird alles verziehen, und die Kirche sieht mit vielleicht scheelem, aber nicht lösem Auge dieses Sündenleben ihrer gläubigen Schafe geduldig an — aus Furcht schon, unpopulär zu werden, wenn sie mit Strenge einschreiten wollte. Der Kirmestag löst alle Bande der Scheu, der frommen Sitte und des Gehorsams. Ich möchte die Hausfrau sehen, die imstande ist, ihr Mädchen zurückzuhalten, wenn im Dorf Jahrmarkt ist. Das ist ein geheiligter, mehrtägiger Urlaub, der ohne Widerrede bewilligt wird. Und ist in der Heimat des dienstbaren Geistes zweimal im Jahre Kirmes, so reist die Dienstmagd eben zweimal dorthin. Nicht etwa, um ihren Burschen wiederzusehen oder um mit einem Augenblicksgeliebten umherzutollen. Nein, nur weil die Kirmes auch den großen Klatsch- und Empfangstag der ländlichen Familien darstellt. Während der drei, vier Tage ihrer Dauer wird gebacken und gebraten, was das Zeug und der Geldbeutel halten — oder auch nicht halten. Jedermann frißt sich — man verzeihe den hier allein zutreffenden Ausdruck — bei Jan und Hendrik durch und Jan und Hendrik mit Kind und Angebinde machen es ebenso bei Jefke und Pieter. Und wenn dann Alt und Jung bis oben heran voll und übervoll ist, dann wird auf die Kirmes gegangen, wo sich die „meulekes" — bei uns Karussells genannt — drehen, die Karabiner knallen und die Schaukeln wilde Schwingungen vollführen. Dort springen Cents und Gulden um die Wette, als hätte der liebe Herrgott von Flandern jedem Bauern und Taglöhner ein unerschöpfliches Geldspind verehrt. Vormittags Prozession, abends Sabbat-Treiben — aber immer lustig und obenauf: es kann ja nicht genug Geld kosten! Wir besitzen in den Bildern von Rubens, Teniers und anderen flämischen Meistern packende, fast geschichtliche Dokumente von niederländischen Kirmestagen. Soviel Humor und Realistik diese Maler auch an ihre Bilder gewendet haben mögen — der Uebertreibung kann man sie kaum zeihen. Zivilisierter, etwas manierlicher geht es vielleicht heutzutage auf der Kirmes in Belgien und Holland zu. Aber der Geist ist geblieben, Völlerei und Uebermut ebenfalls; kaum daß die Szenerie etwas gewechselt hat. Psychologisch läßt sich das Wesen der niederländischen Kirmes vielleicht damit erklären, daß das dabei herrschende Ungebundensein am schlagendsten dem unterdrückbaren Freiheitssinn der Flämen entspricht. Der ernste und sittenreine Josef II. hatte es versucht, an der geheiligten Ueberlieferung der Kirmes zu rütteln. Er hätte kein unglücklicheres Mittel wählen können, um das Regiment der Oesterreicher in den Niederlanden verhaßt zu machen.

Was nun die Jahrmärkte in den großen Städten Hollands und Belgiens betrifft, so muß man hier nicht nur die Kultur- und ethische Frage in das Auge fassen, sondern auch den wirtschaftlichen Standpunkt. Und dieser fällt ungemein erschwerend in das Gewicht. Man beschwichtigt die Einwände und das Gewissen derer, die für die Abschaffung der in den Städten wochenlang dauernden Kirmessen sind, damit, daß der aus den Standmieten und so fort sich ergebende, bis in die vielen Tausende gehende Reinertrag wohltätigen Anstalten zugute kommt; auch der Erziehung der Kinder der Schaubudenbesitzer, die, weil sie neun Monate im Jahr von Ort zu Ort rollen, sich natürlich herzlich wenig um den Unterricht ihrer Nachkommenschaft kümmern können. Wiegen aber diese Vorteile Einzelner und einzelner Anstalten die ungeheure materielle Schädigung auf, die die breiten Massen der Bevölkerung durch die Kirmes erfahren? Man braucht nur an Sonntagen oder abends einen Gang durch die Kirmes einer großen Stadt in den Niederlanden zu machen, um einen Begriff zu bekommen, welch ungeheure Summen hier für geistlose Vergnügungen und für Essen und Trinken ausgegeben werden! Aus wessen Taschen nun fließen neun Zehntel dieser Gelder? Aus denen der Reichen sicher nicht! Aber da hilft kein Reden, kein Predigen. Der Flämin muß seine Fettkuchen und gebackenen Kartoffeln, seine Muscheln und geräucherten Aale, seine sauren Gurken, süße Melonen und „beignets" inmitten des Gekreisches der Ausrufer, der Kakophonie der Orchestrions, des betäubenden Lärms und Gestanks dieses Jahrmarktstreibens alle Jahre von neuem essen und dazu ungezählte Gläser Biers und Genevers durch die Gurgel jagen. Was ist gegen solche unvernünftigen Kinder auszurichten? Nichts; sie müssen ihren Willen haben.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbaden, 14. August.

Rheinregatten des Motorjachtklubs.

„Mahlzeit! Nach dem Kurhaus Kaffee trinken?" — „Denk' nicht dran. An den Rhein nach Biebrich!" — „Wollen Sie sich von Schnaken fressen lassen?" — „I wo! Heute ist in Biebrich Ziel der Motorbootwettfahrten." — „So? Da komme ich mit!" Auf die Elektrische und hin an den Rhein. Die obere Terrasse des Hotel Nassau hatte wir uns zu unserem Beobachtungsposten gewählt.

Vor uns wälzt sich breit und gewaltig das leicht gewellte, grüne Wasser des Rheins dahin. Grau ist der Horizont, wie an heißen, schwülen Sommertagen und der Blick ist ziemlich beengt. Die hohen, spitzen Pappeln der Rheininsel ragen, sich scharf mit ihrem dunkeln Grün von grauen Dunstschleier der Sommerhitze abhebend, über die dichte Blätterwand der Laubbäume hinaus. In massigen, dunkeln Bogen überspannt die Kaiserbrücke den Strom und zwischen ihren steinernen Pfeilern blickt die Rheinbrücke hindurch. Und über ihnen verschwimmen im Horizont die Türme des „goldenen Mainz". Hinter uns im Garten läßt eine Kapelle ihre lustigen Weisen ertönen. Das Bild fängt an sich zu beleben. Restaurants und Ufer füllen sich mit erwartungsfrohen Zuschauern. Ruhig und behäbig zieht ein Schleppzug den Strom hinab. Eine breite, schmutzigschwarze Rauchlinie zeigt die zurückgelegte Bahn an. Hell flattert im sausenden Winde weiße, frisch gewaschene Wäsche auf den Schleppkähnen. Ein Segelboot mit ungeduldig gewordenen Sportsleuten zieht Stromauf den Preisbooten entgegen. Mitten im Rhein flattert ein rotes Fähnchen, den Rennern des Wassers das Ziel kündend. Aller Blicke sind gespannt stromaufwärts gerichtet. Da, an der Kaiserbrücke ein silberglänzender, pfeilschnell abwärts schießender Punkt. Schnell nimmt er an Größe zu. Jetzt gleich er einer weißen Möve, die mit breit gespannten Flügeln das Wasser schlagend stromabwärts zieht. Das erste Motorboot. Knatternd und zischend eilt das Automobil des Wassers dahin. Der Kiel steht über Wasser und der Bug wühlt eine breite, hohe Seitenwelle auf, so daß das Boot ganz im gichtigen Schaum verschwindet. Das Ziel ist passiert. In graziösen Bogen, auf dem Wasser kreuzend, zeigt sich der Renner den Zuschauern. Ruhe tritt ein, Erwartung auf weitere Ereignisse. Majestätisch kommt die „Krimhilde" mit zahlreichen Passagieren angefahren. Hinter ihr sendet die Sonne gedämpfte Strahlen her und läßt das leicht gewellte Wasser des Rheins wie flüssiges, gleißendes Silber erscheinen. Endlich, nach langen 20 Minuten, das zweite Boot. So kommen sie nach und nach an, jedesmal vom Zuruf der Menge begrüßt.

Am Abend konnten die einzelnen Sieger festgestellt werden. In Klasse C (offene Boote) siegte „Gottlieb" (Daimler-Motoren-Ges.) mit 1 St. 23. Min. 40 Sek. (gegen die gerechnete Zeit herausgefahren 53 Min. 23 Sek.), 2. „Esterel" (Marr, Mannheim) 1 St. 3 Min. 20 Sek. (herausgefahren 52 Min. 20 Sek.). In Klasse VI (Rennboote) ging „Benz I" (Konsul Brosien, Mannheim) in 50 Min. 30 Sek. allein über die Bahn, was einer Stundengeschwindigkeit von 42,5 Kilometer entspricht, ebenso in Klasse VII (Rennboote) „Kehrwieder" (Joachim, Berlin) in 53 Min. 7 Sek., was einer Stundengeschwindigkeit von 40,6 Kilometer entspricht.

Ueber den Verlauf des ersten Tages wird aus Mannheim gemeldet: Als um 3 Uhr 15 Minuten der rote Ball fiel und der Startschuß ertönte, waren von 7 gemeldeten Booten leider nur 4 erschienen. Es waren dies in Klasse C (offene Boote) „Esterel" (Besitzer Bankier Marr-Mannheim) u. „Gottlieb" (Besitzer Daimler-Motorengesellschaft in Berlin-Marienfelde). Der gleichfalls gemeldete „Argus III" der Argus-Motorengesellschaft in Berlin war nicht erschienen. In Klasse VI (Rennboote mit beschränkter Maschinenstärke) startete „Benz I" (Besitzer Konsul Direktor Dr. Brosien-Mannheim), dessen mit Interesse erwarteter Mitbewerber „Liselotte" des Herrn Hermann Weigand in Düsseldorf ebenfalls nicht kam. In Klasse VII (Rennboote mit unbeschränkter Maschinenstärke) fuhr als einziges Boot „Kehrwieder" des Herrn J. Joachim-Berlin. Nachdem die Renner abgefahren waren, fuhr ihnen der Dampfer „Matias Stinnes X" stromabwärts eine kurze Strecke entgegen. Er hatte den Präsidenten des Motor-Jachtklubs von Deutschland, v. Aschenborn, den Vizepräsidenten und Schiedsrichter Dr. Karl Lanz, den Schiedsrichter Majoratsherrn A. v. Carstansen, den Prinzen von Ysenburg, Konsul Brosien, Bankier Marx, Direktor A. Gurni-Marienfelde, J. Joachim u. a. an Bord. Als erstes Boot kam auf der Rückreise „Benz I" in Sicht; es hatte für die 36 Kilometer lange Strecke nur 50 Min. 30 Sek. gebraucht; „Kehrwieder" hatte dieselbe Strecke in 53 Min. 7 Sek. durchfahren; „Esterel" brauchte 1 Stunde 3 Min. 20 Sek. und „Gottlieb" 1 Stunde 23 Min. 40 Sek. „Liselotte" konnte, entgegen den bisherigen Plänen, nicht teilnehmen, da das Fahrwasser des Rheins für ein schnelles Rennboot zu gefährlich ist und die Lotsen keine Verantwortung übernehmen. Die zweite Bahn der Geschwindigkeitsprüfung für die Rheinpreisboote führt heute früh von Biebrich nach Königswinter.

*

Die Nachversteuerung des Tabaks.

Das Hauptzollamt hier schreibt uns:

Wir machen die beteiligten Kreise auf die in Nr. 41 des Zentralblattes für das Deutsche Reich veröffentlichte Ordnung für die Nachverzollung und Nachversteuerung von Tabakblättern und ausländischen Zigarren aufmerksam. Nach derselben wird als Nachzoll oder Nachsteuer erhoben: 1. von solchen am 15. August 1909 im freien Verkehre befindlichen, noch nicht verarbeiteten ausländischen Tabakblättern, mit Ausnahme der unter Ziffer 2a und 2b genannten, ein Zollzuschlag von 40 vom Hundert des Wertes; 2. von solchen am 15. August 1909 im freien Verkehre des Zollinlandes befindlichen: a) unbearbeiteten ausländischen Tabakblättern, die sich in Musterform im Besitze von Verkäufern (Händlern mit ausländischen Tabakblättern) oder Agenten (Maklern, Vermittlern) befinden, sowie bloß geschnittenen oder zur Aufrechterhaltung des regelmäßigen Betriebs unentrippt gefeuchteten ausländischen Tabakblättern 27 M für 100 Kg., b) entrippten ausländischen Tabakblättern (gleichviel ob trocken oder feucht) 36 M für 100 Kg., c) unbearbeiteten oder bloß geschnittenen oder zur Aufrechterhaltung des regelmäßigen Betriebs unentrippt gefeuchteten inländischen Tabakblättern 12 M für 100 Kg., d) entrippten inländischen Tabakblättern (gleichviel ob trocken oder feucht) 16 M für 100 Kilogramm; 3. von den am 15. August 1909 im Besitz oder Gewahrsam inländischer Händler befindlichen bereits verzollten Zigarren ausländischen Ursprungs über 1000 Stück, deren Einkaufspreis 100 M für 1000 Stück übersteigt, 40 M für 1000 Stück.

Als Zigarren ausländischen Ursprungs sind nur die fertig vom Auslande bezogenen, nicht die im Inlande aus ausländischem Tabak hergestellten anzusehen. Als Händler im Sinne dieser Bestimmung gelten alle diejenigen, welche Zigarren gegen Entgelt an andere Personen abgeben, also auch Gastwirte, Pensionate, Konsumvereine, Kasinos, Logen und ähnliche Vereinigungen. Als Einkaufspreis der Zigarren gilt der vom Besitzer (Händler) gezahlte oder zu zahlende ihm in Rechnung gestellte Preis ohne Berücksichtigung von Zu- und Abschlägen irgend welcher Art (Zoll, Spesen, Provision, Skonto, Rabatt, Zahlungsabzug, Zinsvergütung, Porto, Fracht).

Wer Waren obiger Art am 15. August 1909 im Besitz oder Gewahrsam hat, ist verpflichtet, die Waren der Zollstelle des Bezirkes, in dem sich seine Hauptniederlassung befindet, bis zum 21. August 1909 anzumelden. Die Vordrucke zu den Anmeldungen werden von den Zollstellen unentgeltlich geliefert. Die Anmeldepflichtigen haben den mit der Nachprüfung beauftragten Beamten die Hilfsdienste zu leisten oder leisten zu lassen, sowie die Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen, die nötig sind, um die amtlichen Feststellungen vorzunehmen. Die Unterlassung der Anmeldung wird als Zollhefraudation oder Tabaksteuerhinterziehung bestraft.

*

Wiesbadens Gäste. Zum Kurgebrauch sind neuerdings hier eingetroffen: Baronin van Bentinck-Holland (Hotel Schwarzer Adler) — Baron van Hegedus-Haag (Taunus-Hotel) — General der Infanterie z. D. von Viebahn-Eberswalde; Generalleutnant z. D. von Viebahn-Meiningen (Kölnischer Hof).

Der Ausstellungsbesuch. Die Ausstellung wurde gestern von 5969 Personen besucht.

Elektrische Bahn Wiesbaden-Mainz. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, hat die Wiesbadener Straßenbahn auf der Linie 6, der direkten und bequemsten Verbindung der beiden großen Nachbarstädte Wiesbaden und Mainz die Zugfolge bedeutend verdichtet. Außer in den Stunden vor 8 Uhr vormittags und nach 10 Uhr abends, in denen alle halbe Stunde die Züge zwischen beiden Städten laufen, verkehren vormittags von 8 bis 2 Uhr die Züge in beiden Richtungen viertelstündlich; von 2 Uhr bis 10 Uhr abends alle 7½ Minuten. In Wiesbaden ist der Endpunkt mitten im Kurviertel; das Kurhaus und das Kgl. Theater liegen unmittelbar an der Haltestelle; der Kochbrunnen ist in einer Minute zu erreichen. Unterwegs wird die Ausstellung direkt berührt. Nach den herrlichen Waldungen Wiesbadens ist direkter Anschluß vorhanden. Die Bewohner der Stadt Mainz suchen gerne die Parkanlagen und Waldungen in Wiesbaden auf. Sie werden es mit Freuden begrüßen, daß sie nun so häufig Fahrgelegenheit nach Wiesbaden haben. Auch dürfte umgekehrt den Wiesbadener Bewohnern, insbesondere den Kurfremden, die zahlreiche Fahrgelegenheit nach Mainz willkommen sein. Das Geschäftsviertel (Ludwigstraße und Schusterstraße) ist nur 2 bis 3 Minuten von der Endstelle in Mainz entfernt. Gern wird auch die Terrasse der Stadthalle am Rhein von Wiesbaden aus besucht. Die Besucher der Konzerte in letzterem Etablissement begrüßen die verbesserte Verbindung mit Freuden. Die Fahrzeit zwischen Kurhaus Wiesbaden und Stadthalle Mainz beträgt nur 28 Minuten. Die schon bedeutend stärkere Frequenz dieser Linie hat gezeigt, daß die Einrichtung des 7½ Minutenverkehrs daselbst großen Beifall bei dem Publikum gefunden hat.

Lawn-Tennis-Turnier Worms-Wiesbaden. Wie bereits mitgeteilt, beginnt obiges Turnier Sonntag vormittags um 10 Uhr auf den Tennisplätzen unseres hiesigen Sportvereins an der Frankfurter Straße (Haltestelle der elektrischen Straßenbahn Linie Nr. 4). Für Worms werden spielen die Herren: Ingen. Freund, Refr. Loof, Assessor Schäfer, Clemens, Schellenschläger und R. Weidenhammer. Für die Wiesbadener Farben werden eintreten die Herren: H. Halberstadt, stud. Refr. Anthersen, F. W. Riessen, Fr. Stuber, Buch, Hunter. Im Doppelspiel werden spielen die Herren: H. Halberstadt-F. W. Riessen, Anthersen-Stuber, Buch-Hunter. Der Besuch des Turniers vor- und nachmittags (10—12 und 3 bis Schluß) ist allen Sportsfreunden zu empfehlen, da in jeder Hinsicht hochinteressante Kämpfe zu erwarten sind.

Mariä Himmelfahrt. Der morgige Tag nimmt eine besonders bevorzugte Stellung unter den Festen der katholischen Kirche zu Ehren der Mutter Gottes ein. Duftende Guirlanden umschlingen an diesem Tage die Bilder der Gottesmutter und frische Blumen schmücken die Altäre. In Aachen feierte man dieses Fest schon im Jahre 817, allgemein wurde die Feier erst im elften Jahrhundert. Die griechische Kirche spricht nicht von einer Himmelfahrt Mariens, sondern nur von einem „Heimgang", einem „Entschlafen". Kaiser Marcianus soll die Gebeine der Gottesmutter im fünften Jahrhundert nach Konstantinopel gebracht haben. In den kriegerischen Wirren der Zeit vergaß man aber ihre Ruhestätte. Der Winzer wünscht an diesem Tage schönes, sonniges Wetter, da er dann auf eine gute Ernte hoffen kann. Denn eine Bauernregel sagt: „Hat unsre Frau gut Wetter, wenn sie gen Himmel fährt, gewiß sie guten Wein beschert." Es gibt noch viele ähnliche Sprüche, die mit anderen Worten dasselbe besagen. In den katholischen Kirchen wird an diesem Tage die Kräuterweihe vollzogen. Büschel von Kräutern, die vor Sonnenaufgang gesammelt sein müssen, ohne daß ein Messer dabei benutzt wurde, werden vom Priester geweiht. Diese Kräuter sollen gegen schädliche Einflüsse schützen und der Wohlfahrt des Leibes und der Seele dienen. Der Tag heißt darum auch noch Büscheltag oder Würzweihe. In den romanischen Ländern feiert man ihr prunkvoller als bei uns. Dort wird bei diesem Feste eine reiche Farbenpracht entwickelt, die mit der in allen Farben prangenden Natur trefflich harmoniert und so das Fest eindrucksvoll gestaltet.

Siebzigster Geburtstag. Vorgestern war es unserem allseitig verehrten Mitbürger Oberstleutnant z. D. Barchewitz vergönnt, seinen siebzigsten Geburtstag und zu gleicher Zeit sein 50jähriges Offiziersjubiläum zu begehen. Eine Offiziersdeputation des 1. Nassauischen Feld-Artillerie-Regimentes überreichte ihm Glückwünsche und die Kapelle brachte ihm ein Ständchen vor seiner Wohnung. Auch von seiten seiner Mitbürger ist er vielfach geehrt worden.

Die Frau im Kampfe mit dem Teufel Alkohol. Eine ergötzliche Geschichte spielte sich gestern abend nach 11 Uhr in der Marktstraße ab. Eine liebevolle Ehegattin versuchte ihren Mann, der schon ziemlich dem Alkohol zugesprochen hatte, zum Heimgang zu bewegen, worauf dieser jedoch nicht reagierte. Mit einem blökenden Schaflämmchen — einem Kinderspielzeug — trollte der fidele Ehemann ruhig seines Weges weiter, ohne sich daran zu stören, daß seine Gattin ihm seiner Kopfbedeckung beraubt hatte. Mit dem Spielzeug sich eine Zeitlang unterhaltend, schlug er kurz entschlossen wieder den Weg zu seiner Stammkneipe ein. Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten. Auch dorthin folgte ihm seine liebevolle Gattin. Es gab eine gründliche, ja allzu gründliche Aussprache. Schließlich wurde man doch wieder einig und in einer benachbarten Stehbierhalle wurde die Versöhnung gefeiert.

Gemeine Dieberei. Heute vormittag gegen 10 Uhr wurde auf dem hiesigen Marktplatz eine arme Frau auf eine ganz gemeine Weise um ihren sauerverdienten Lohn gebracht. Die Frau hatte, da anderweitig beschäftigt, ihrem 6jährigen Jungen einen großen Eimer Himbeeren zur Bewachung überlassen. Kurz darauf kam eine elegant gekleidete Dame, nahm den Eimer samt Himbeeren mit, und entfernte sich auf Nimmerwiedersehen — den Jungen vertröstend, daß seine Mutter schon Bescheid wüßte. Man hat es hier scheinbar mit einer ganz raffinierten Diebesperson zu tun, die die Hauptverkaufszeit sich in dieser Weise zu nutze macht.

Museums-Einweihung. In der im Biebricher Schloßpark idyllisch gelegenen Moosburg wird am Mittwoch, nachmittags 6 Uhr das neu errichtete Altertumsmuseum eingeweiht werden. Mit Rücksicht auf den geringen verfügbaren Raum können Einladungen zu der Einweihungsfeier nur an die Mitglieder der städtischen Behörden ergehen; von einer Einladung der zahlreichen Spender mußte aus diesem Grunde leider abgesehen werden.

Vorsicht, Schwindler! Ein geriebener Betrüger hat Wiesbaden zu seinem Arbeitsfelde erkoren. Er gibt sich als Angestellter einer Frankfurter Hoch- und Tiefbaufirma aus und gibt größere Aufträge. Zuletzt bittet er, da er in momentaner Geldverlegenheit ist, um ein Darlehen. In einem bekannt gewordenen Falle versuchte er es mit einer Summe von 675 M. Natürlich wurde ihm dieser hohe Betrag nicht gewährt. Immerhin kann er es doch mit kleineren Beträgen versuchen und er könnte wohl Leichtgläubige finden. Daher Vorsicht!

Verlaufen oder Unfall? Das Verschwinden der 3jährigen Lina Scheppe hat seine Aufklärung gefunden. Das Kindchen hatte sich verlaufen und war weinend umhergeirrt. Eine mitleidige Familie nahm es auf und behielt es über Nacht bei sich. Als sie am Morgen die Wohnung der Eltern erkundet hatten, brachten sie die Kleine dorthin.

Ausstellungsdiebstahl. Wiederum ist von der Ausstellung ein Diebstahl zu melden. Am Samstag nachmittag oder Sonntag morgen wurden in der Kunsthalle ein Holzschnitt von 16×18 Zentimeter Größe, zwei Libellen darstellend, in gelbem Rahmen gestohlen. Von dem Täter fehlt jede Spur.

10 Mark Belohnung. Dem Milchhändler Frz. Gieske wurde am 25. Juli, abends 8¼ Uhr, aus der Torfahrt des Hauses Bülowstraße 11 ein zweirädriger Federhandwagen gestohlen. Für die Ergreifung des Diebes hat der Besitzer obige Belohnung ausgesetzt.

Die Bestie im Menschen. Eine schier unglaubliche Tat verübten vor einigen Tagen abends gegen 10 Uhr (!) mehrere verheiratete Männer und einige jüngere Burschen. In der Platterstraße begegneten sie beim Verlassen einer Kneipe einer hochschwangeren Frau, deren Wohnung auf dem Atzelberg liegt. In einer nach der Blindenanstalt führenden Seitengasse überfielen sie die Frau, vergewaltigten und mißhandelten sie in der brutalsten Weise. Wie gemein diese viehischen Kerle vorgingen, beweist der Umstand, daß sie der Aermsten die Röcke über dem Kopf zusammenbanden, um sie gleichzeitig am schreien zu verhindern, und daß sie, um ihren schmutzigen Gelüsten ungestört fröhnen zu können, ihr Arme und Beine festhielten. Die rohen Patrone beabsichtigten sogar, der Frau die Kleider abzureißen und sie nackt liegen zu lassen. Da aber inzwischen Passanten näherten, ließen sie von ihrem Opfer ab und flüchteten. Anzeige gegen diese Unmenschen ist erstattet und bereits Untersuchung eingeleitet. Hoffentlich sorgt der Strafrichter dafür, daß die menschliche Gesellschaft für längere Zeit von diesen Buben befreit wird. Die arme Frau hat schwere Verletzungen erlitten. Schlimmer aber noch werden die Folgen der ausgestandenen Angst und Schmerzen sein.

Kellnerversammlung. Heute früh 2 Uhr fand hier in den „Drei Königen" eine öffentliche Versammlung statt, zu der alle Hotel-, Restaurant- und Café-Angestellten geladen waren. Sie sollte bereits um Mitternacht beginnen, aber um die zwölfte Stunde zeigte das Versammlungslokal noch eine gähnende Leere. Es wurde gewartet. Als die Kirchturmsuhr der Marktkirche die zweite Stunde ankündigte, waren zwei Dutzend Interessenten erschienen. Der Vorsitzende Ernst Höhler eröffnete die Versammlung. Doch wurde sofort aus ihr der Antrag laut wegen Mangels an Beteiligung dieselbe auf unbestimmte Zeit zu vertagen und dann erst J. Enters-Wiesbaden über die „Folgen der Reichsfinanzreform für die Angestellten im Gastwirtsgewerbe" zu hören. Dem wurde zugestimmt. Die Erschienenen verhandelten dann über das Stellenvermittlungswesen und die durch dasselbe betriebene Ausbeutung der Kellner. Es scheint, daß die hiesigen Angestellten schlimme Folgen der Reichsfinanzreform nicht verspüren, außerdem mit ihren Arbeitgebern zufrieden sind.

Ungetreue Dienstboten. Eine bei einem Metzger im Westen unserer Stadt angestellte Verkäuferin genoß das größte Vertrauen ihres Dienstgebers. Aus einem offen liegen gelassenen Briefe ging jedoch hervor, daß sie schon Jahre hindurch das Vertrauen mißbraucht hatte. Sie hatte Gelder unterschlagen und ihren Angehörigen zugeschickt. In ihrem Besitze fanden sich über 1000 Mark vor, darunter 60 neue Talerstücke. Wie hoch die Veruntreuungen sind, muß erst die Untersuchung ergeben. Die Diebin ist in Untersuchungshaft.

Krieg im Frieden. Die beiden Bataillone unseres Füsilier-Regiments Nr. 80 rückten gestern abend 10 Uhr zu einer Nachtfelddienstübung nach dem Rabengrund aus. Heute morgen 5.30 Uhr zogen die braven Vaterlandsverteidiger mit klingendem Spiel wieder in ihre Kasernen ein.

Nächtlicher Lärm. Durch fortgesetzte laute Hilferufe wurden gestern in der Mitternachtsstunde die Anwohner der Eleonorenstraße aus ihrer Nachtruhe herausgerissen. Der Tapezierer Tr., ein arbeitsscheuer und dem Trunke ergebener Mann, mißhandelte seine Familie in herzloser Weise. Vorübergehende holten einen Schutzmann herbei.

Freiwillige Motorradfahrer gesucht. Für die Kaiser-Manöver benötigt die Heeresleitung in der Zeit vom 12. bis 17. September 140 freiwillige Motorradfahrer der Deutschen Motorfahrer-Vereinigung. Die Fahrer erhalten 30 M pro Tag Entschädigung und freie Fahrt 3. Klasse für alle Züge und freie Beförderung des Motorrades. Jeder Fahrer wird außerdem von der D. M.-V. kostenlos versichert. Anmeldungen erfolgen bei der Geschäftsstelle der D. M.-V. in München.

Rheinmeisterschaft im Schwimmen. Der Kampf um die Meisterschaft verspricht außerordentlich interessant zu werden, da einige der besten deutschen Dauerschwimmer gemeldet haben. Der vorjährige Sieger in dem langen Kampfe, der Kölner Willy Wasser, wird diesmal einen schweren Stand haben, seinen Titel zu behaupten, trifft er doch auf den Sieger der diesjährigen Konkurrenz „Quer durch Frankfurt", den Frankfurter Willy Woelcke, welcher außerdem seine brillante Form dadurch bewies, daß er kürzlich zum dritten Male hintereinander die Meisterschaft vom Main gewann. Auch der Zweite aus „Quer durch Frankfurt" wird starten, ebenso Jean Heberer, welcher im Jahre 1907 totes Rennen mit Willy Wasser erzwang. Im ganzen werden sich sieben Schwimmer um den stolzen Titel „Meisterschaftsschwimmer vom Rhein für das Jahr 1909" bewerben und um den interessanten Kampf auf der ganzen Strecke verfolgen zu können, empfiehlt es sich, daß die Freunde und Gönner des edlen Schwimmsports den Zuschauerdampfer benutzen. Restauration und Musik befindet sich an Bord und bringt der Dampfer seine Gäste gegen 1 Uhr wieder nach Biebrich zurück. Jedenfalls ist dem rührigen 1. Schwimmverein Biebrich-Wiesbaden rege Teilnahme an seiner Veranstaltung zu wünschen. Im übrigen verweisen wir auf das heutige Inserat des Vereins.

Bekämpfung der Nonne. Ueber Maßregeln zur Abhaltung der Nonne sind in der Hauptstation des forstlichen Versuchswesens in Eberswalde eingehende Versuche angestellt worden. Professor Dr. Eckstein und Oberforstmeister Professor Dr. Möller haben darüber an den Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten einen Bericht erstattet, der jetzt amtlich mitgeteilt wird. Die Berichterstatter kommen zu dem Ergebnis, daß von der Bekämpfung der Nonne in Kiefernrevieren vorläufig abgesehen werden muß. Die Kiefern zahlreicher Reviere sind horstweise von Fichten unterbaut gewesen, die 1908 der Nonne zum Opfer gefallen sind. Die Erhaltung dieser Fichten, ebenso jener im Park erscheint wünschenswert, vornehmlich aus ästhetischen wie jagdlichen Gründen, ganz abgesehen von der Nutzung dieser Fichten als Weihnachtsbäume und dergleichen. Man hat nun Chlorbarium vorgeschlagen, das alle an Rütenblättern nagende Insekten sicher töten soll, ohne den Pflanzen zu schaden. Es ist billig und ohne Gefahr für den Menschen und Tiere höherer Ordnung. Für jüngere Pflanzen wird empfohlen 2 Kilogramm Chlorbarium auf 100 Liter Wasser, für ältere Pflanzen 4 Kilogramm Chlorbarium auf 100 Liter Wasser. Die Auflösung des Chlorbariums erfolgt am besten in etwas heißem Wasser, das zu 100 Liter Flüssigkeit ergänzt wird. Weiches Wasser ist besser als hartes. Man bespritzt damit die Fichten kräftig. Die Versuche sind wohl gelungen. Ferner hat man Bordelaiser Brühe, sowie stark verdünntes Karbolineum in ähnlicher Weise verwendet.

Der Winterfahrplan. Während der Sommer da ist, bereitet die Eisenbahnverwaltung bereits den Winterfahrplan vor. Nach dem soeben fertiggestellten Entwurf für den Direktionsbezirk Mainz sind im Winterfahrplan zunächst eine Anzahl kleiner Aenderungen zu erwarten. Den Wünschen nach einer besseren Verbindung zwischen Mainz und Bingen konnte nicht entsprochen werden; vielleicht bringt der nächste Sommer deren Erfüllung. Dagegen hat die Gemeinde St. Goarshausen es durchgesetzt, daß im Winter vier Eilzüge (bisher einer) dort halten. Und zwar einmal der Eilzug 49, der 10 Uhr 56 vormittags Wiesbaden verläßt, um 11 Uhr 58 Min., dann der Eilzug 55, der Wiesbaden um 5 Uhr 51 Min. nachmittags verläßt, um 6 Uhr 57 Min. Ferner zwei Gegenzüge, und zwar 56 ab Niederlahnstein 11 Uhr 6 Min. vormittags, in St. Goarshausen um 11 Uhr 37 vormittags und der Eilzug 46, ab Niederlahnstein 8 Uhr 25 nachmittags, an St. Goarshausen 8 Uhr 50 nachmittags. Ob gerade im Winter der Verkehr in St. Goarshausen sehr erheblich ist, kann dahingestellt bleiben. Zwischen Mainz und Wiesbaden sind zwei neue Frühzüge eingelegt, die ab 1. Dezember verkehren. Mainz ab 7 Uhr 30 Min., Wiesbaden an 7 Uhr 47 Min. vormittags und Wiesbaden ab 4 Uhr 30 Min., Mainz an 4 Uhr 47 Min. vormittag. Ferner Mainz ab 7 Uhr 46 Min., Wiesbaden an 8 Uhr 3 Min. nachmittags. Hier war eine Lücke in den Abendzügen, die jetzt ausgefüllt ist. Zwischen Wiesbaden und Waldstraße sind die Verbindungen durch Einlegung neuer Züge verbessert, ebenso auf verschiedenen Strecken in Rheinhessen, zwischen Monsheim und Worms, Lorch und Worms. Auch auf der Riedbahn ist ein besserer Fahrplan geschaffen. Sehr erheblich vermehrt ist die Zahl der Triebwagenzüge. Zwischen Wiesbaden und Homburg bezw. Bad Nauheim fallen im Winter (November bis März) einige von den bestehenden direkten Zügen über Kastel—Höchst

aus, so daß für den Winterverkehr, wie im Vorjahre, noch zwei Züge nach jeder Richtung verbleiben. Außerdem sind eine Reihe von Zügen früher und später gelegt, einerseits um die Anschlüsse zu verbessern, andererseits, um den Wünschen von Interessenten soweit als möglich zu entsprechen. Von einer Verminderung der Züge, wie sie früher im Winter üblich war, kann in den Winterfahrplänen der neuesten Zeit nicht mehr die Rede sein. Die Verwaltung ist schon froh, wenn sie ohne eine Vermehrung der Züge durchkommt, was aber auch nur noch ausnahmsweise möglich ist.

*

Ausstellungen.

Frankfurt.

Mittelrheinischer Verein für Luftschiffahrt. Bei der am 1. August von der Ala durch den Mittelrheinischen Verein für Luftschiffahrt veranstalteten Weitfahrt errangen, wie von der Jury jetzt festgestellt, den 1. Preis Hauptmann Eberhard vom Feld-Art.-Regt. 27 Wiesbaden, 2. Preis Hauptmann Thewalt-Frankfurt, 3. Preis Leutnant Zimmermann-Ehrenbreitstein.

*

Wiesbadener Vereinswesen.

— **Becker'sches Konservatorium für Musik.** Am Montag, den 16. August, beginnt der neue Kursus für sämtliche Fächer der Musik. In Verbindung mit dem Konservatorium steht das „Seminar", welches die künstlerische und pädagogische Ausbildung der Musiklehrerin bezweckt, auf Grund des vom Musikpädagogischen Verband aufgestellten Unterrichtsplans.

— **Bäcker-Gehilfen-Verein.** Morgen veranstaltet der Verein sein diesjähriges Sommerfest auf der alten Adolfshöhe. Konzert, Tanz, Kinderpolonaise mit Gratisbrezeln, Kinderspiele, Ballonaufstieg, Fackelpolonaise und Tombola werden dafür sorgen, daß jedem Unterhaltung geboten wird. Die Meister, Freunde und Gönner sind zu diesem Feste freundlichst eingeladen.

*

Tagesanzeiger für Samstag und Sonntag.

Kgl. Schauspiele: Geschlossen.

Residenztheater: Samstag: „Der Floh im Ohr", 7.30 Uhr. — Sonntag: „Die Dame von Moulin-rouge", 7.30 Uhr.

Volkstheater: Samstag: „Genoveva", 8.15 Uhr. Sonntag: „Der Hüttenbesitzer", 4 Uhr, „Die Waise aus Lowood", 8.15 Uhr.

Walhallatheater: Samstag: „Der fidele Bauer", 8 Uhr. — Sonntag:

Skala-Theater: Täglich abends 8 Uhr Varietevorstellung. Sonn- und Feiertags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Kurhaus: Samstag: Mail-coach-Ausflug 3.30 Uhr. Abonnementskonzerte 4.30 und 8.30 Uhr. Sommerfest ab 8 Uhr. Große Illumination. Bei ungeeigneter Witterung ab 8.30 Uhr: Großer Ball. — Sonntag: Kochbrunnenkonzert 11.30 Uhr. Orgelmatinee 11.30 Uhr. Abonnementskonzerte 4.30 und 8.30 Uhr. Gartenfest 8 Uhr. Großes Feuerwerk.

Biophontheater: Täglich geöffnet von 4.30 bis 10 Uhr; Sonntags bis 11 Uhr.

Konzerte täglich abends:

Central-Hotel. — Deutscher Hof. — Friedrichshof. — Hotel Kaiserhof. — Hotel Nonnenhof. — Hotel Prinz Nicolas. — Wiesbadener Hof. — Walhalla-Restaurant. — Cafe Habsburg.

*

Theater, Konzerte, Vorträge.

Residenztheater. Der außerordentlich große Erfolg des Schwankes „Der Floh im Ohr" mit seinen überwältigend komischen Situationen veranlaßt die Direktion, das Stück in kommender Woche am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag auf den Spielplan zu setzen. „Die Dame von Moulin-rouge", der neueste Schlager des Vaudeville-Ensembles, der mit kolossalem Erfolge in Szene ging, wird am Montag, Freitag und Samstag gegeben.

Volkstheater. Heute abend gelangt das historische Schauspiel „Genoveva" zur Aufführung und der Sonntag bringt die beiden interessanten Stücke „Hüttenbesitzer" und „Die Waise aus Lowood", welche immer den größten Beifall gefunden haben. Am Montag ist der glückliche Familienvater. Alle Vorstellungen finden diesen Monat zu kleinen Preisen statt, und bietet der schöne Saal einen angenehmen kühlen Aufenthalt. — Gleichzeitig sei nochmals auf das Gastspiel des Volkstheater-Ensembles im Strandheim aufmerksam gemacht, es werden unter den lustigen Zelten am Rhein zwischen Biebrich und Schierstein folgende Stücke über die Bretter gehen: Samstag: „Anne-Lise"; Sonntag „Einquartierung" und Montag die reizenden Singspiele: „Versprechen hinterm Herd" und „Singdögelchen". Restaurant Strandheim liegt an der Haltestelle der elektrischen Bahn Biebrich-Schierstein. Jedenfalls werden die Vorstellungen am Rheinesstrande eine große Besucherzahl anziehen. Während der Vorstellung ist auch Restaurationsbetrieb. Es ist somit den Bewohnern von Biebrich und Schierstein die Gelegenheit geboten, einen angenehmen genußreichen Abend im Freien zu verbringen, um so mehr, da in „Anna-Lise" die Hauptrollen von Herr und Frau Direktor Wilhelmy dargestellt werden.

Kurhaus. Das schöne Sommerwetter dürfte dem heute abend im Kurgarten und Kurhause stattfindenden Sommerfeste sehr zu statten kommen. Zum Eintritt zur Wandelhalle und Kurgarten sind ab 6½ Uhr Sommerfestkarten (Abonnenten 1 ℳ, Nichtabonnenten 2 ℳ) erforderlich. Die große Illumination wird aus über zehntausend Leuchtkörpern bestehen. Eine Promenade um den Kurhausweiher ist sehr zu empfehlen, weil erst hierbei die Illuminationseffekte in richtige Erscheinung treten. Der große Ball beginnt erst gegen 10 Uhr und nur, wenn bei ungünstiger Witterung die Gartenfestveranstaltung ausfallen muß, schon früher. — Zu der morgen 11½ Uhr im Abonnement im großen Saale des Kurhauses stattfindenden Orgel-Matinee haben der Organist Hänlein und der Konzertsänger (Bariton) König aus Mannheim ein Programm aufgesetzt, das besondere Beachtung verdient; u. a. kommt auch das Largo von Friedrich dem Großen zur Aufführung. Dieser Tonsatz wurde gelegentlich der 100jährigen Gedächtnisfeier des Todestages König Friedrichs des Großen am 17. Aug. 1886 in der Königlichen Hof- und Garnisonkirche zu Potsdam auf der Orgel ausgeführt. Es geschah dies auf Befehl Kaiser Wilhelm I. und zwar während dessen Eintritt in die Gruft Friedrichs des Großen.

Kurhaus. Musikdirektor Albrecht Hänlein, Organist an der Trinitatiskirche in Mannheim, den die Kurverwaltung für die morgen vormittag 11½ Uhr im Abonnement im großen Saale des Kurhauses stattfindende Orgel-Matinee gewonnen hat, einer der bedeutendsten Orgelvirtuosen der Gegenwart, ist in München geboren und im dortigen Königlichen Konservatorium unter Rheinberger ausgebildet. Seit längeren Jahren wirkt er in vielseitiger Tätigkeit in Mannheim als Pianist, Musikdirektor und Orgelspieler. Das morgige Konzert wird er mit Präludium und Fuge in G-moll von Bach eröffnen, außerdem „Die Vogelpredigt des heiligen Franziskus von Assisi über den Wassern" von Liszt, Largo von Friedrich dem Großen und Konzert-Toccata von Rheinberger zum Vortrage bringen. Die Gesangseinlagen des Programmes wird uns die Bekanntschaft des jugendlichen Konzertbaritons Wilhelm König aus Mannheim vermitteln, über den die vorliegenden zahlreichen Kritiken nur Günstiges zu melden wissen. Herr König wird „Gebet" von Hugo Wolf, „Der Doppelgänger" von Schubert und Morgenhymne von Georg Henschel vortragen. Zu der Orgel-Matinee berechtigen auch die Besichtigungskarten zu 1 ℳ, sowie die Sonntagskarte. — Zu dem morgen abend stattfindenden Kurgartenfeste mit großem Feuerwerk beträgt der Eintrittspreis sowohl für Abonnenten wie Nichtabonnenten nur 1 ℳ. Die Veranstaltung dürfte sich daher wohl eines großen Besuches, besonders auch aus der Umgebung, zu erfreuen haben. Von den zahlreichen großen Effektstücken seien nur „Das Schloß am Meer", große Dekorationsfront aus über 2000 buntbrennenden Lichtern, sowie eine Riesenmosaikfront mit ungewöhnlich zahlreichen Lichteffekten erwähnt.

Restaurant „Friedrichshof". Morgen verabschiedet sich die beliebte Tiroler Gesangs- und Tanzgruppe D'Defregger. Das Abschiedskonzert wird ein besonders reichhaltiges Programm bringen. In den Pausen wartet das Männergesangs-Quartett „Sängerlust" (12 Personen) mit humoristischen Vorträgen auf. Vormittags ist Matinee.

*

Theater der Woche.

Residenztheater. (Spielplan vom 15. bis 21. Aug.) Gastspiel des Berliner Vaudeville-Ensembles. Sonntag: „Die Dame von Moulin-rouge". — Montag: „Die Dame von Moulin-rouge". — Dienstag: „Der Floh im Ohr". — Mittwoch: „Der Floh im Ohr". — Donnerstag: „Der Floh im Ohr". — Freitag: „Die Dame von Moulin-rouge". — Samstag: „Die Dame von Moulin-rouge".

Volkstheater. (Spielplan vom 15. einschl. bis 21. August.) Sonntag, nachm. 4 Uhr: „Der Hüttenbesitzer". Abends 8.15 Uhr: „Die Waise aus Lowood". — Montag: „Ein glücklicher Familienvater". — Dienstag: „Der Postillon von Almenruh". — Mittwoch: „Der Pariser Taugenichts". — Donnerstag: „Das Versprechen hinterm Herd", „Er ist nicht eifersüchtig". — Freitag: „Liebe Onkel". — Samstag: „Der Trompeter von Säkkingen".

Das Nassauer Land.

w. **Sonnenberg**, 14. August. Der hiesige evangelische Kirchengesangverein unternimmt morgen in Gemeinschaft mit dem evangelischen Kirchengesangverein Erbenheim einen Familienausflug nach Rambach, Saalbau zur „Waldlust". Freunde dieser Vereine sind herzlichst eingeladen. Für gute Speisen und Getränke sowie für die nötige Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.

t. **Bierstadt**, 15. August. Der hiesige Radfahr-Klub veranstaltet morgen eine Fernfahrt von 100 Kilometer verbunden mit Wanderpreisfahren. Der Wanderpreis, ein silbernes Schild im Werte von 300 Mark, ist gestiftet von Kommerzienrat Bartling-Wiesbaden, Ehrenmitglied des Vereins. Dieser Preis muß dreimal hintereinander oder viermal im ganzen gewonnen werden. Außerdem gelangen noch 10 Ehrengaben an die 10 zuerst angekommenen Fahrer, die die Fahrt innerhalb 4 Stunden 15 Min. zurücklegen. Zirka 25 Fahrer nehmen an der Fahrt teil. Der Start ist vormittags 8 Uhr 30 Min. an der Rambacherstraße, das Ziel an der Erbenheimerstraße vor dem katholischen Pfarrhause. Abends 8 Uhr ist ein großes Saalfest im Saalbau zum Bären, bei dem Schul- und Kunstreigen und Kunstfahren aufgeführt werden. — Der Arbeiter-Radfahr-Verein „Vorwärts" feiert morgen sein 6. Stiftungsfest, im Saale zur „Rose", bestehend in Schul- und Kunstreigenfahren, Blumenreigen, turnerischen Aufführungen, Gesangsvorträgen und Tanz.

di. **Rambach**, 14. Aug. Schon längere Zeit wurden an der Gemarkungsgrenze von Rambach und Bierstadt in der Nähe des Lindentaler Hofes Felddiebstähle an Klee, Dickwurz, Wirsing und dergleichen wahrgenommen, ohne daß man den Tätern auf die Spur kam. Am Sonntag morgen zwischen 4 und 5 Uhr gelang es dem Feldhüter und einem Polizeidiener, die Ehefrau des Bodensteinmachers Seb. V. auf frischer Tat abzufassen, als sie wieder Felderzeugnisse an sich nahm und nach ihrer Behausung brachte. Dort wurden noch weiter aufgefunden: 3 große Gebund frischer Klee und ungefähr zwei Zentner Kleeheu, welches auch wahrscheinlich von nächtlichen Diebstählen herrührt. — Bei der am Montag vorgenommenen Revision der Maße und Gewichte bei den hiesigen Gastwirten und Gewerbetreibenden war alles in Ordnung. — Aus der Gemeindevorstandssitzung am Mittwoch ist zu berichten: Das Gesuch des Landwirts Ph. Fischer von hier wegen Errichtung eines zweistöckigen Wohnhauses nebst Scheune und Stallung an der projektierten Talstraße wurde gutgeheißen. Dem Wegebauunternehmer K. Th. Haiger sollen auf sein Gesuch Fichtenstangen 1. Kl. aus dem Gemeindewald, Distrikt Kitzelberg I, zum Durchschnittspreis, mit 20 Proz. Aufschlag, zur Verwendung bei den Wegebauarbeiten Rambach-Naurod überlassen werden. Ferner wurde beschlossen, zur Unterstützung des Feldhüters Schmidt hier während der Haupterntezeit einen Hilfsfeldhüter auf 5—6 Wochen anzustellen und soll der Antrag der Gemeindevertretung zur Genehmigung vorgelegt werden.

K. **Dotzheim**, 14. August. In den hiesigen Weinbergen tritt die Peronospora zurzeit stark auf.

+ **Dotzheim**, 14. August. In der Gemeindevertretungssitzung waren unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kossel 14 Verordnete und 5 Mitglieder des Gemeinderats anwesend. Die Tagesordnung wurde wie folgt erledigt: Der Regierungspräsident hatte an die erteilte Zustimmung zu der zu erlassenden Grundsteuerordnung die Maßgabe geknüpft, daß in § 3 noch ein Zusatz gemäß der vom Minister gegebenen Musterordnung aufgenommen wird. Die Versammlung tritt dieser Maßgabe bei. Nachdem während der Offenlage der abgeänderten Umsatzsteuerordnung Einsprüche nicht erhoben worden sind, wird dieselbe entgültig festgesetzt. Die Königliche Regierung verlangt zur Ordnung des Diensteinkommens der Lehrer an der Volksschule hier die Genehmigung der Körperschaft. Diese wird zur Festsetzung des Grundgehalts mit 1400 ℳ, der Alterszulage mit zusammen 1900 ℳ und der Amtszulage an die Schulleiter mit 700 ℳ gutgeheißen, hingegen wird gegen die Festsetzung der Mietentschädigung von 580 ℳ bezw. 500 ℳ Protest erhoben und die Herabsetzung auf den bisherigen Satz von 425 ℳ beantragt. Die Umwandlung der zwei Hauptlehrerstellen in Rektorstellen wird heute auf Verlangen der Regierung einwandsfrei beschlossen. Auf Antrag wird die Wahl einer Finanzkommission von 3 Mitgliedern gewählt und zwar Dachdeckermeister Friedrich Vonhausen, Bäckermeister Georg Gauff und Landwirt Karl Fr. Nicolay. — Der Gemeinderat erteilte in seiner vorgestrigen Sitzung zu der Gemeindeobstversteigerung mit 28 ℳ die Genehmigung, desgleichen zur Versteigerung der Plätze zur Aufstellung der Buden usw. an der Kirchweih mit einem Erlös von 96,40 ℳ, sowie zu der Versteigerung konfiszierter Wurst mit einem Erlös von 23,75 ℳ. — Ein Baugesuch des Kutschers Lud. Herberstock wegen Errichtung einer Waschküche und Remise an der Schwalbacherstraße wird

Ganz bedeutende Vorteile

gewähren wir beim Einkauf

Auf Teilzahlung.

Wir liefern eine Wohnungseinrichtung schon zu Mk. 150.— bei nur Mk. 15.— Anzahlung und kleiner wöchentlicher Abzahlung.

Kompl. Austattungen in jeder Preislage.

Möbel, Betten, Polsterwaren
Teppiche, Gardinen
Portièren etc.
Manufakturwaren, Wäsche.
Sport- u. Kinderwagen.
Eleg. Herren- u. Damen-Garderobe
in riesiger Auswahl zu wirklich billigen Preisen auf Kredit.

nur bei

Marx & Co.

22 Michelsberg 22.

18787

Z 5

Ungual — Bestes Nagelpoliermittel der Welt. — Ueberall erhältlich. F. L. Harnisch, Hofl., Berlin W. 9. Name, Packung und Etiquette ges. gesch. — Ungual

Hauptbureau: Nikolasstrasse 5.

Lagerhaus für Möbel und Hausrat etc.

Wiesbadener Möbelheim

Lagerhaus f. Reisegepäck und Güter aller Art.

Modern eingerichtet, feuerfest u. sicher! **Denkbar beste, billige u. sachgemässe Aufbewahrung** von **grössten wie kleinsten Quantitäten auf kurze wie lange Zeit.**

Ausser den **allgemeinen Lagerräumen** sind vorhanden:

Lagerräume nach Würfelsystem (getrennte Abteile).

Sicherheitskammern (mit Türen versehene Kammern) **vom Mieter selbst verschlossen.**

Tresorraum (Panzertüren) **mit eisernen Schränken unter Verschluss der Mieter.**

Kostenanschläge, Prospekte und Bedingungen gratis und franko.

Neu eingerichteter Verkaufs-Raum im Möbelheim
für freihändigen Verkauf u. Auktion v. gebrauchten Möbeln, Hausrat aller Art, Bildern, Instrumenten etc. etc.
Haltestelle der Elektrischen Ringkirche—Infanteriekaserne.
Geöffnet Werktags v. 9—12 Uhr u. 2—5 Uhr. Man verlange Prospekte u. Bedingungen vom Hauptbureau.

Spedition, Möbeltransport, Verpackung und Lagerung.

1879

Sieger bei jedem Sport nur durch „Gervers Beuge vor"

Bestes Massagemittel. Unter ärztl. Kontrolle hergestellter aromatischer Kräuter-Auszug. Gibt Kraft und Ausdauer.

Flasche Mk. 1.50 in Apotheken u. Drogerien.

Wo nicht, direkt von

Gervers & Co., G. m. b. H., Elberfeld

In Wiesbaden erhältlich bei:
Adler Apotheke Alb. Seyberth, Kirchgasse 26. Hof-Apotheke Dr. Ladé, Langgasse 15. Kronen-Drogerie, J. C. Bürgener, Hellmundstr. 35. Drogerie Alexi, Michelsberg 9. Rheingau-Drog. Conr. Schirmer, Rheingauerstrasse 10. Drogerie F. H. Müller, Bismarckring 31. Chr. Tauber, Drogerie, Kirchgasse 6. Löwen-Drogerie Hans Krab, Wellritzstr. 25. Luxemburg-Drogerie Fritz Böttcher, Kaiser Friedrichring, Ecke Luxemburgstr. Drogerie Willy Graefe, Webergasse, Ecke Saalgasse. **In Parfümerien:** Parfümerie Altstaetter, Ecke Lang- u. Webergasse. Parfümerie Jockey-Klub W. Maeder, Webergasse 12. Parfümerie Albert Gärtner, Marktstr. 13, Parfümerie C. Günther, Webergasse 28.

18882

Visitenkarten werden in jeder gewünschten Ausführung geschmackvoll und zu kulanten Preisen geliefert

Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers
Konrad Leybold.

… …chtet. — Die Veranlagung … 23 Grundstücksverkäufen ergibt den … …on 2578,51 M.

f. Norden…, 14. August. Der Bau des projektierten …werkes für unseren Ort wird noch im Laufe dieses Jahres zur Ausführung kommen. Die Erd- und Rohrlegungsarbeiten sowie die Ausführung der Hausanschlüsse werden am 28. ds. Mts. auf hiesigem Bürgermeisteramt auf dem Wege der Submission vergeben. Die Bedingungsunterlagen und Zeichnungen liegen auf dem Bureau des Bauoberleitenden, Diplom-Ingenieur A. Moder in Wiesbaden (Luisenstr. 24 I. Stock), aus.

K. Schierstein, 14. August. Die Einbrüche von Hunden in die Enten-, Hühner- und Hasenställe nehmen hier fortwährend zu. So wurde dieser Tage wiederum ein solcher Einbruch konstatiert, wobei dem Vierfüßler 5 junge Hühner, 2 Gluden und 3 Hasen zum Opfer fielen, die das Tier teilweise fortschleppte. Leider ist es dem Geschädigten Sch. nicht gelungen, den Besitzer des Hundes zu ermitteln. — Dieser Tage wurde hier zur Ermittelung des Verkehrs, der während der Pflasterung der Wiesbadener Straße sich über die Lehrstraße ergießt, eine Zählung der Fuhrwerke vorgenommen. Es wurde festgestellt, daß 447 Wagen in der Richtung nach Wiesbaden die Stelle passierten. — Die Schnakenplage grassiert hier fürchterlich. Es ist fast unmöglich, auch nur kurze Zeit sich am Hafen aufzuhalten. Vorgestern wurde ein dreijähriges Kind durch die Schnaken so verstochen, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Arme und Beine des Kindes sind über und über voll Stiche und stark angeschwollen. — Das „Wiesbadener Volkstheater", unter Direktion von Hans Wilhelmy, wird im Restaurant „Strandheim" auf der dortselbst aufgeschlagenen Sommerbühne ein dreitägiges Gastspiel arrangieren. — Die Seuche der Backsteinblattern unter den hiesigen Schweinebeständen ist erloschen und die gesperrten Ställe sind dem Verkehr wieder freigegeben worden.

m. Massenheim, 14. Aug. Die Leiche des am Montag in Kirburg verstorbenen 22jährigen Lehrers Otto Lind war am Mittwoch nach Massenheim verbracht und ist gestern unter einer ungewöhnlich zahlreichen Beteiligung der Ortsbewohner, Kollegen und Freunde hier beerdigt worden. Eine in Kirburg veranstaltete Leichenfeier gab Zeugnis von der Liebe und Hochachtung, die sich der Verstorbene während seiner kurzen Amtstätigkeit dort erworben hatte.

§ Idstein, 14. Aug. Durch die günstige Witterung ist die Kornernte in flottem Gange und dürfte bald beendet sein. Der Ertrag ist zufriedenstellend. Auch wurde schon hier und da mit der Hafer ernte begonnen. — Der vorgestrige Viehmarkt erreichte infolge der Erntearbeiten ein vorzeitiges Ende. 67 Stück Rindvieh waren angetrieben und 37 Wagen mit Ferkel angefahren. Der Handel auf dem Rindviehmarkt war ziemlich ruhig, dagegen auf dem Schweinemarkt flott bei guten Preisen.

f. Langenschwalbach, 14. Aug. Vorgestern fand im Hotel Weidenhof die erste Besprechung über die am 21. September cr. hier abzuhaltende Bezirkstierschau des 9. landwirtschaftl. Bezirksvereins statt. Die Bezirksschau soll mit Prämiierung verbunden sein und sollen die Staats- und Vereins-Preise hauptsächlich für Prämiierung von Lahn-Rindvieh sowie 3—4jährige selbstgezüchtete Fohlen des Bezirks und Schweine angewandt werden. Der hiesige Geflügelzuchtverein (gegr. 1902) hat sich erboten, eine Geflügelausstellung zu arrangieren. Zum Preisbewerbe an dem Ganzen sollen alle Mitglieder des 9. landwirtschaftl. Bezirksvereins zugelassen werden. Bürgermeister Bester schlägt sodann noch vor, die Bezirksschau mit einer Obstausstellung zu verbinden, was allgemein befürwortet wurde. Die nächste Besprechung findet am 18. August cr. statt. — Das Besitztum der Witwe des Geh. Hofrats Dr. Franz, Rheinstraße 6, ist durch Kauf in den Besitz des prakt. Arztes Dr. Hüdepohl übergegangen.

[•] Rüdesheim, 14. Aug. In der letzten Stadtverordnetensitzung regelte man die Gehaltsfrage der Lehrpersonen wie folgt: Grundgehalt für Lehrer 1400 M, Lehrerinnen 1200 M, technische Lehrer 1100 M, technische Lehrerinnen 1000 M, einstweilig angestellte Lehrer 1120 M, desgleichen Lehrerinnen 960 M, Alterszulagen für Lehrer 200—250 M, Lehrerinnen 100—150 M, Mietsentschädigung 580 M für Rektor, 500 M für Lehrer, 350 M für Lehrerinnen.

Frankfurt a. M., 14. August. Unter dem Titel „Ruhe für den Grafen Zeppelin" wird uns von einer mit den einschlägigen Verhältnissen wohlvertrauten Persönlichkeit geschrieben: Die große Popularität und Liebe, deren sich der tapfere Held vom Bodensee im deutschen Volke erfreut, gibt sich in diesen Tagen aus Anlaß der eben vollendeten und der weiterhin geplanten großen Fahrten des Grafen Zeppelin in überaus lebhafter Weise kund. Man wird sich darüber freuen dürfen, im Interesse sowohl des großen, solange verkannten Erfinders, als auch des deutschen Volkes selbst, das in idealer Begeisterung für einen großen Mann und sein Werk sich selbst erhöht. Dem aufmerksamen Beobachter können aber doch kaum die wenig erfreulichen Momente entgehen, die diese sonst so schöne Bewegung mit sich bringt. Sie bestehen vor allen Dingen in der Unzahl von Zuschriften, die fortdauernd an den Grafen Zeppelin aus allen Teilen Deutschlands gerichtet werden; in der Flut der eingehenden Huldigungsadressen, Beglückwünschungsschreiben, Einladungen, Anerbietungen, Ratschlägen und dergleichen muß er schier ertrinken. Ganz besonders unangebracht scheint es, wenn jetzt der Strom der Postzusendungen direkt in das Krankenhaus nach Konstanz geleitet wird, wo der alte Herr noch einige Tage als Rekonvaleszent weilen muß. Sicherlich ist sein Befinden keineswegs unbefriedigend, aber etwas Ruhe und Schonung ist ihm nach den Strapazen und Beanspruchungen der letzten Tage sehr dienlich. Ueberdies ist die Arbeitskraft eines Grafen Zeppelin doch zu kostbar, als daß sie auch nur zu einem nennenswerten Bruchteile durch die Erledigung der fraglichen Korrespondenz absorbiert werden dürfte. Die eminent aktive, selbständige Natur des Grafen und zugleich seine höfliche liebenswürdige Art zwingen ihn aber, wenigstens die Kontrolle über die eingehende Post und deren Beantwortung — soweit es irgend tunlich ist — nicht aus der Hand zu geben. Es wäre deshalb sehr zu wünschen, wenn jeder, der sich an den Grafen Zeppelin in irgend einem Sinne glaubt wenden zu müssen, vorher ernsthaft mit sich zu Rate gehen würde, ob gerade er die zwingende Ursache dazu hat, die so naiv in den meisten Zuschriften als selbstverständlich angenommen zu werden scheint.

Homburg v. d. H., 14. Aug. Prinz und Prinzessin August Wilhelm von Preußen sind, von Frankfurt über Schloß Friedrichshof kommend, im Automobil gestern abend 7½ Uhr im Königlichen Schloß eingetroffen.

Aus den Nachbarländern.

× Ober-Ingelheim, 14. Aug. Hier stießen beim Neubau eines Hauses die Arbeiter in größerer Tiefe auf drei große Steinsärge mit gewaltigen Deckeln. Auf eine Benachrichtigung seitens des historischen Vereins fand sich ein Vertreter des Großh. Denkmalspflegers hier ein, der die Särge aufdecken ließ und ihren Inhalt prüfte. Während der erste Sarkophag außer dem wohlerhaltenen Skelett eines Mannes nichts weiter enthielt, was auf die zeitliche Stellung der Bestattung hinweisen konnte, zeigte jedoch die Bearbeitung des Sarges selbst römischen Charakter. Eine Beigabe, die sich bei der Leiche im zweiten Sarge fand, bestätigt diese Annahme; das gut erhaltene Skelett hielt in der linken Hand ein kleines Fläschchen aus spätrömischer Zeit.

× Hanau, 14. Aug. Der Terazzo-Bauunternehmer Dozzo stürzte von einem Fabrikneubau und starb an den erhaltenen Verletzungen.

♂ Von der Nahe, 14. Aug. In Bosenheim gerieten die Kleider einer siebzigjährigen Frau beim Feuermachen mit Petroleum in Brand und sie starb bald an den erlittenen schweren Verletzungen.

= Boppard, 14. Aug. Bei dem schweren Gewitter am Dienstag nachmittag wurde in dem benachbarten Orte Dörth ein Arbeiter vom Blitz erschlagen. Der Blitz traf auch einen Viehstall und tötete einen Ochsen. In Braubach wurden zwei Ziegen vom Blitz getötet. Der Hagel hat stellenweise großen Schaden angerichtet.

Aus der Sportwelt.

* Weltmeister Robl in Mainz. Der König der Dauerfahrer, Weltmeister Thadd Robl-München, startet morgen auf dem Mainzer Sportplatz im großen Ausstellungspreis, Stundenrennen mit Motorschrittmacher. Seine beiden Gegner sind der Berliner Vertreter der Extraklasse Bruno Demke, sowie der Lokalmatador Theodor Wannemacher. Zwei Amateur-Dauerrennen mit Dreschler, Effer und Schaumberger, zwei Fliegerrennen mit Bettinger, Reimer usw., sowie ein Motorrennen mit Heckel, Wahn, Allgeher und Meichel vervollständigen den groß angelegten Renntag. Die Rennen beginnen punkt 4 Uhr bei jeder Witterung.

Letzte Drahtnachrichten.

Vom „Zeppelin III".

Friedrichshafen, 14. Aug. Die Probefahrten des „Zeppelin III" werden am 21. August beginnen. Einem Altenburger Blatt ging gestern auf seine Bitte, den Flug des „Zeppelin III" auf seiner Fahrt nach Berlin über Altenburg zu lenken, von der Luftschiffbau-Gesellschaft in Friedrichshafen die Nachricht zu, daß es unmöglich sei, schon jetzt Angaben über die Fahrtrichtung zu machen. Es sei nicht ausgeschlossen, daß die Fahrt von Frankfurt aus angetreten werde.

Berlin, 14. Aug. Eine überraschende Aenderung des Programms des Zeppelin-Besuches in Berlin wird vorbereitet. Der Graf soll mit seinem Luftschiff nicht, wie beabsichtigt, auf dem Tempelhofer Felde landen, sondern außerhalb Berlins in der Nähe von Johannistal auf freiem Gelände. Diese Aenderung des Programms wird angestrebt, weil bei dem Massenandrange, der bei einer Landung auf dem Tempelhofer Felde zu erwarten wäre, die Behörden, insbesondere das Polizeipräsidium die Verantwortung für etwaige Folgen nicht übernehmen wollen.

Die Bierpreiserhöhung in Berlin.

Berlin, 14. Aug. Die Berliner Brauereien einigten sich auf Heraufsetzung des Preises für Faßbier. Durch eine entsprechende Preiserhöhung beim Flaschenbier erhöht sich der Detailpreis für die Flasche Bier von zehn Pfennig auf elf Pfg. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens wird noch festgestellt.

In den Bergen ermordet.

Dresden, 14. Aug. Der seit dem 1. August vermißte Baugewerkschüler Gotthold Krienitz aus Frankenberg ist gestern in den Richterschluchten in der sächsischen Schweiz an einem meist unbegangenen Wege nach dem Zeughause als Skelett aufgefunden worden. Erkannt wurde die Leiche an dem Notizbuche und an der Kleidung. Neben der Leiche lag ein leeres Geldtäschchen; es fehlen Uhr und Wertsachen. Es besteht kaum ein Zweifel an einem Raubmord.

Vom marokkanischen Kriegsschauplatz.

Paris, 14. Aug. Der Matin meldet aus Melilla vom 13. ds.: Alle Schiffe der spanischen Flotte haben nach offiziösem Telegramm den Befehl erhalten, sich nach Melilla zu begeben. Das Geschwader wird sich zusammensetzen aus einem Panzerkreuzer, 5 Torpedobootszerstörern und 8 Torpedobooten. Im ganzen ungefähr 200 Kanonen. Bevor General Marina seinen Vormarsch nach dem etwa 30 Kilometer entfernten Selulan unternimmt, müssen erst die nächsten Zugänge von Melilla gesichert sein, die immer noch von den Mauren bedroht werden. Sind doch erst vorgestern, als General Marina die erste Division der Jäger zu Fuß Revue passieren ließ, die spanischen Truppen von Mauren beschossen worden. Alle spanischen Posten, selbst die Lager, die sich unmittelbar vor der Stadt befinden, sind mit einer dreifachen Reihe von Stacheldraht umzogen worden.

Ein Rücktritt Iswolskis?

Petersburg, 14. Aug. In offiziellen Kreisen geht das Gerücht um, Iswolski werde unmittelbar nach der Entrevue des Zaren mit dem König von Italien zurücktreten. Er soll den Botschafterposten in London übernehmen, während Graf Benckendorff nach Berlin gesandt werden soll.

Wetterbericht

Carl Müller, Optiker
Langgasse 48. — Telefon 2568.

Temp. nach C. | Barometer heute 765,3 mm. gestern 764,8 mm.

Voraussichtliche Witterung für 15. Aug. von der Dienststelle Weilburg: trocken und vorwiegend heiter, bei schwacher Luftbewegung nach kühler Nacht tagsüber warm.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weilburg 0, Feldberg 0, Neukirch 1, Marburg 1, Fulda 2, Witzenhausen 1, Schwarzenborn 0, Kassel 1.

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 2.29 heute 2.26; Lahnpegel Weilburg gestern 1.18 heute 1.16

15. August. Sonnenaufgang 4.46, Sonnenuntergang 7.23 | Mondaufgang [illegible], Monduntergang 7.39

Für unverlangte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Leybold.
Chefredakteur und verantwortlich für Politik, Feuilleton und den allgemeinen Teil: i. V.: Wilh. Motschelter. Für den lokalen und provinziellen Teil, Sport und Gericht: i. V.: Hugo Merten. Für den Anzeigenteil: i. V.: August Wollenweber, sämtlich in Wiesbaden.

Lieblingsspeise an warmen Tagen.
Ein
Mondamin-Milchflammeri
mit geschmortem frischen Obst ist kühlend, verlockend, erfrischend!
Mondamin überall erhältl. à 60, 30 u. 15 Pfg. Rezeptbüchlein gr. u. fr. von Brown & Polson, Berlin C 2.
81335

Vor Schluss des Umbaues
sollen die noch vorrätigen Bestände
Sommerkonfektion
und **Sommerkleiderstoffe**
vollständig geräumt werden.
Die Preise sind entsprechend billig.
J. Hertz, Langgasse 20.
18080

Ein Reiter-Standbild des Großen Kurfürsten, wurde anläßlich der Feier der 300jährigen Zugehörigkeit des Herzogtums Cleve zu Preußen im Beisein des Kaiserpaares enthüllt.

Der Parseval-Ballon.

Wie mitgeteilt, hat der „Parseval" vorgestern einen erheblichen Unfall erlitten, der ihn wohl für 10—14 Tage „kampfunfähig" gemacht haben dürfte. Es wird — namentlich in Anbetracht der bevorstehenden Reise nach Wiesbaden — von Interesse sein, Genaueres über das Luftfahrzeug zu erfahren. Wir geben eine Beschreibung desselben nach einem Vortrag des Majors Parseval auf der „Ila".

Das Vortragsthema lautete: „Der Parsevalballon, seine Konstruktion und sein Verwendungsgebiet". Unter Zurückstellung aller persönlichen Momente hat Major von Parseval sich nur an die Sache gehalten, die er als eine recht einfache hinstellte.

Die Anregung zum Bau seines Luftschiffes hatten ihm, so führte er einleitend aus, die Arbeiten von Santos Dumont gegeben. Er verfolgte von vornherein das Prinzip, ein dem Kugelballon möglichst ähnliches Luftschiff zu schaffen. Schon im Jahre 1902 waren die Teile seiner Konstruktion ausgeführt, ohne jedoch fertiggestellt zu werden. Erst die Erfolge von Lebaudy gaben neue Anregungen zur weiteren Verfolgung und 1906 fand die erste Vorführung beim Luftschifferbataillon statt. Nach vielen damals mißlungenen Versuchen und Schwierigkeiten hat im Herbst dieses Jahres die Motor-Luftschiff-Studiengesellschaft das vorhandene Material übernommen und ihr ist die weitere Förderung und Vollendung der Parsevalschen Ideen, sowie die Anwesenheit des Parseval-Ballons auf der Ila zu danken.

Die heute zur Ausführung kommende Form des Ballons hat vorn ein kugeliges Ende und läuft hinten in eine Spitze aus. Diese Form bildet das Ergebnis langer Versuche und theoretischer Untersuchungen. Der in der Ila befindliche Ballon, so verriet der Redner, hat ein wenig von seiner vorgesehenen und ursprünglichen Schlankheit eingebüßt, weil infolge des zu hohen Gondelgewichts sich nachträglich eine Vergrößerung des Balloninhalts notwendig machte. Dies konnte nur durch Einsetzen einer Rückenbahn geschehen, so daß sich dadurch die jetzt bekannte leibliche Fülle des Ballons ergab.

Eine wichtige Einrichtung im Innern des Ballons bilden die Luftsäcke. Der Parseval-Ballon hat im vorderen und hinteren Ende ein Luftballonet. Ihnen fällt eine Doppelaufgabe zu. Sie haben dadurch, daß sie mit Luft aufgeblasen werden, die Prallerhaltung des Ballons zu bewirken, ihm einen solchen inneren Druck zu geben, daß der Ballonkörper die Gondel nebst Insassen zu tragen vermag, ohne durchzuknicken. Ihre zweite Aufgabe ist die Höhensteuerung. Je nachdem man dem vorderen oder hinteren Luftsack Uebergewicht durch Einströmen von Luft gibt, senkt sich das betreffende Ende. Die Luftsäcke werden durch einen in der Gondel befindlichen Ventilator aufgeblasen. Am Unterteil des Ballons führt die Leitung entlang, die sich in der Mitte nach den beiden Enden hin teilt. An der Abzweigstelle sind die Ventile angebracht, und zwar je ein Einlaß- und ein Sicherheitsventil für jedes Ballonet. Wenn sich beim Steigen das Gas in dem Ballon ausdehnt, so treibt es zunächst die Luft aus den verschiedenen Ballonets heraus. Wenn sie jedoch auf ein gewisses Maß zusammengedrückt sind, öffnen sie durch Verbindungsschnüre das obere Hauptventil, so daß also bei weiterer Ausdehnung das Gas entströmt und kein schädlicher Ueberdruck entstehen kann. Eine weitere Sicherung gegen zu große Drucksteigerung und Platzen des Ballons bildet eine Stoff-Membrane am Unterteil der Hülle, die bei ihrer Durchbiegung durch ein Seil das Hauptventil ebenfalls öffnet. Es ist so eine doppelte Sicherheit gegen das Platzen des Ballons geschaffen. Das Hauptventil kann natürlich außerdem von Hand betätigt werden.

Die Gondel ist am Ballon beweglich aufgehängt. Dies hat den Zweck, das Verstellen des Ballons des in der Höhenrichtung mit geringerer Kraft, weil die Gondel nicht mitverlegt wird, zu bewirken und weiter der Kippgefahr durch die an der Gondel angreifenden Propellerschubkräfte beim Anfahren entgegenzuwirken. Die Gondel selbst kann infolge der Gewichtsersparnis beim unstarren Ballon sehr widerstandsfähig gemacht werden, so daß sie schon manchen Puff verträgt. Die kleineren Ballons erhalten nur eine Schraube, die größeren, wie das Ilaluftschiff, zwei Schrauben, mit getrenntem Motorensystem, nach dem Vorbild des Grafen Zeppelin. Beim Ilaballon haben die Schrauben im Stillstand bei voller Leistung ihrer 100pferdigen Motore eine Zugkraft von 700 Kilogramm. Der Ilaballon stellt in dieser Größe die Grenze dar für Ausführungen mit einer Gondel. Bei großen Ballons muß dann ähnlich wie bei Zeppelin die Last auf zwei Gondeln verteilt werden. In der Gondel befinden sich noch die Instrumente, die Steuervorrichtungen, sowie die verschiedenen Leinen zur Bedienung der Ventile.

Die Geschwindigkeit der Parseval-Luftschiffe beträgt 14 bis 15 Meter pro Sekunde, die bis jetzt erreichte größte Höhe 1600 Meter, die größte durchlaufene Strecke 250 Kilometer, die längste Fahrtdauer 11¼ Stunden. Das kleinste Fahrzeug mit 1200 Kubikmeter Inhalt ist noch im Bau begriffen und soll noch hier zur Ausstellung kommen. Dann folgt das österreichische Militärluftschiff mit 4000, der Ilaballon mit 6700 Kubikmeter.

Projektiert wurde auf eine an Major von Parseval ergangene Anfrage ein Polarluftschiff, das etwa die Größe des Zeppelin-Ballons — 14 500 Kubikmeter — erhalten würde und eine Nutzlast von 6 bis 7 Tonnen hätte. Ein „Vergnügungsschiff" würde etwa 8000 Kubikmeter erhalten; es könnte 20 Personen befördern.

Zum Schluß seiner Ausführungen machte Major von Parseval noch einige Angaben über die Verwendung der Ballons im Krieg und Frieden. Den Ballonkanonen sprach er im Krieg keine großen Wirkungen zu. Im ganzen faßte er seine keineswegs optimistische Ansicht über die heutige Verwendbarkeit des Ballons dahin zusammen, daß er vorläufig nur Bedeutung im Krieg und für den Sport habe. Als Verkehrsmittel könne er nicht dienen, denn die Einhaltung eines Fahrplans sei zur Zeit noch nicht möglich.

Neues aus aller Welt.

⊙ **Die Anwendung von Kriegshunden** geht bis weit ins Altertum zurück: in einem interessanten Aufsatz im Secolo XX. weist Hauptmann Massa darauf hin, daß schon die römischen Manipel und auch die griechischen Heere Kriegs- und Spürhunde mitführten, die sowohl im Kampfe wie auch zu Kundschafterzwecken verwendet wurden. Die Spartaner ließen ihrem Feuerträger stets ein Rudel Hunde vorauseilen, das durch zorniges Bellen die Anwesenheit eines Feindes verriet. Servius Tullius ließ den römischen Truppen, die den nächtlichen Wachtdienst verrichteten, Hunde beigeben. Bekannt ist, wie die Wachsamkeit der Hunde einst Korinth rettete; der nur aus wenigen Mann bestehende vorgeschobene Posten vor der Stadt hatte 50 asiatische Hunde bei sich, die die Krieger beim Wachtdienst unterstützten. In gebirgigen Gegenden fand Philipp von Mazedonien in seinen Kriegshunden die treuesten u. wertvollsten Bundesgenossen gefunden. In den Invasionskriegen der Kelten, Zimbern und Teutonen eilten dem Heere oft Tausende von Schäferhunden voraus, die darauf abgerichtet waren, jeden Menschen anzufallen, der ihnen in den Weg trat. Als Attila die Alpen überschritt, an der Spitze eines Heeres von 700 000 Barbaren, übertrug er stets den nächtlichen Wachtdienst besonders abgerichteten wilden Bluthunden. Auch Karl V. führte auf seinem Kriegszug gegen Rom ein ganzes Heer von Kriegshunden mit sich. Und in den Schlachten am Morgarten und von Sempach haben den Schweizern Hunde tatkräftige Hilfe geleistet, als es galt, die kriegerischen Heere der Zeit zu besiegen.

⊙ **Die Kanalschwimmer an der Arbeit.** Der Preisschwimmer Hearne aus Manchester unternahm Mittwoch vormittag einen Versuch, den Aermelkanal von Dover aus zu durchschwimmen, mußte aber die Schwimmtour nachmittags wegen eines Unwohlseins aufgeben. Der Schwimmer Holbein begab sich von Dover nach Calais, um abends von Kap Grisnez aus wieder einmal einen gleichen Versuch zu unternehmen, aber er hat auch diesmal sein Ziel schwimmend nicht erreicht. Nachdem er bei wenigstens anfangs prächtigem Wetter schon fast den ganzen Kanal durchquert hatte, versagten seine Kräfte, als bereits die Bucht von Dover erreicht war, eine halbe englische Meile von dem Ziel. Holbein mußte sich in das Begleitfahrzeug ziehen lassen.

Nur einige Tage

Enorm billiger Verkauf der Restbestände in Sommer-**SCHUHWAREN!**

1 Posten **Damen-Stiefel und Halbschuhe** aus Segeltuchstoff mit guter Ledersohle und Absatz, Grösse 37 und 41, früherer Wert bis 5.50, jetzt Paar nur 1.95 Mk.

1 Posten **Kinder-Leder-Hausschuhe** in den Grössen 29, 30, 31, 32 und 33, früherer Wert bis 3.25, jetzt Paar nur 1.85 Mk.

1 Posten **Kinder-Stiefel,** Normalform, Grösse 22 bis 26, früherer Wert bis 3.70, jetzt Paar nur 2.50 Mk.

1 Posten **Mädchen-Spangenschuhe** eleg. Form, Ia Verarbeitung, Grösse 31 bis 35 4.50; Grösse 27 bis 30, früher. Wert bis 5.50, jetzt Paar nur 3.75 Mk.

1 Posten **Herren-Segeltuch-Schnürschuhe** und Lastingschuhe, in den Grössen 40, 41, 42 und 46, früherer Wert bis 4.50, jetzt Paar nur 1.50 Mk.

1 Posten **Strand- od. Tennis-**Schuhe, nicht mehr alle Grösse, früherer Wert das Doppelte, jetzt Paar nur 4.50, 3.75, 2.95 und 1.95 Mk.

1 Posten **Kinder-Normal-Sandalen**

Grösse	22-24	25-26	27-30	31-35	36-40
	2.95	3.75	4.25	4.90	5.75

S. Blumenthal & Co.

18818

Jeder der 'ne Pflanze hat ob Vater, Sohn, ob Mutter pflege sie, weil es probat nur mit „Hortipanis" Pflanzenfutter. 3. 4

MEY's Stoffwäsche der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief. MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, kaum zu von Leinenwäsche unterscheiden.

Jed. Wäschestück trägt obige Schutzmarke.

Vorrätig in **Wiesbaden** bei: **Carl Koch jr.,** Ecke Kirchgasse und Michelsberg, **Carl Hack,** Schreibmaterialienhdlg., Rheinstr. 37; **Emil Schenck,** Papierlager, Langgasse 33; **Louis Hutter,** Kirchgasse 58; **P. Hahn,** Papeterie, Kirchgasse 51; **Thilo Seidenstücker,** Michelsberg 32; **Ferd. Zange,** Marktstrasse 11; **S. Nemecek,** Bleichstr. 43; **Ludw. Becker,** Gr. Burgstr. 11; — in **Hachenburg** bei **S. Rosenau.** 18880

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Mitteilung.

Hierdurch gestatte ich mir ergebenst mitzuteilen, dass ich auch meine diesjährigen Mengen

Ruhr-Kohlen — Koks — Belg. Anthracitkohlen und Brikets (Union)

in **unübertroffenen Qualitäten** abgeschlossen habe.

Bekanntlich sind die Preise für Kohlen alljährlich in den Monaten April bis September pro Zentner 5 Pf. billiger und wird auch der diesjährige Winterpreis mit einem Aufschlag von 5 Pf. pro Zentner wieder eintreten. Es empfiehlt sich daher des billigen Preises wegen schon jetzt mit dem Winterbedarf sich zu decken, auch hat jeder Kohlenverbraucher den Vorteil, bei der im Sommer günstigeren Witterung die Kohlen anfahren zu lassen. Ich mache ferner noch darauf aufmerksam, dass ich bei Kassenpreis 2% **Sconto** gewähre. Es soll mich freuen mit grösseren Aufträgen beehrt zu werden, deren bester Ausführung ich bemüht bleibe. 5172

Hochachtungsvoll

Gustav Hiess, Kohlenhandlung,

Telephon 2913 Büro: Luisenstraße 24.

Ringfrei! Ringfrei!

Grosser Schuhverkauf 18795

Gut. Neugasse 22, 1. Et. Billig.

Erdbohrer leihweise zu haben. (19235 Wellritzstraße 11.

Schuhreparaturen schnell, gut und billig. 664 P. Schneider, Michelsberg 26.

J. H. Garich Büsten-Fabrik Gr.-Lichterfelde Lager u. Alleinverkauf zu Fabrikpreisen in: **Wiesbaden** Riedstr 13 bei Fr. A. Gomoll a. d. Waldstr. **Büsten** in allen Formen und Grössen, sowie verstellbare u. nach Maß, die das Anprobieren ersparen. Wie nebenstehend schon v. 7.— M an; aber Ständer von 1.50 M an. Katalog gratis.

Patentanwalt Sack-Leipzig Besorgung und Verwertung. H 3

Handel und Industrie.

Die Börse vom Tage.

Berlin, 13. Aug. Die Börse eröffnete heute leicht geschwächt auf die Konstantinopler Meldung über den Inhalt der türkischen Antwortnote an Griechenland, ferner auf die fieberhaften Schwankungen an der gestrigen Newyorker Börse und das leichte Nachgeben der Kupferpreise in London, was die Spekulation zu Gewinnrealisierungen veranlaßte. Außerdem verstimmte die offizielle Mitteilung, daß die Sachverständigen auf den angeblichen Diamantfeldern der South African Territories Diamanten nicht gefunden haben. Die Kursrückgänge betrafen naturgemäß die in der letzten Zeit besonders gestiegenen Werte. Auf dem Montan- und Bankenmarkte nahmen sie jedoch keinen größeren Umfang an. Die Widerstandsfähigkeit kam auch darin zum Ausdruck, daß nach Aufnahme des Angebots zum ersten Kurse die Abwärtsbewegung meist zum Stillstand kam, vereinzelt sogar eine kleine Erholung eintrat. Bei Banken erreichten die Rückgänge nur in zwei Fällen ½ Prozent. Von Montanwerten gaben Deutsch-Luxemburger 1 Prozent, Laurahütte im Verlaufe bis 1¼ Prozent nach, während die übrigen gleichartigen Werte zunächst nicht ½ Proz. einbüßten; Dortmunder Union zogen vielmehr um ziemlich 1 Proz. an. Schiffahrts- und Elektrizitätswerte stellten sich niedriger. Von Bahnen Baltimore und Kanada abgeschwächt, während Pennsylvania gebessert waren. Von Renten lagen deutsche Reichsanleihe fest; Russen waren ziemlich behauptet. Türkenlose gaben im Zusammenhang mit der kretensischen Angelegenheit etwas nach. Im späteren Verlaufe unterlagen die Kurse bei ruhigem Verkehr nur mäßigen Schwankungen. Tägliches Geld 2 Prozent.

Der günstige „Iron Monger"-Bericht über den amerikanischen Eisenmarkt gewährt den Montanwerten eine Stütze. In dritter Börsenstunde bei ruhigem Verkehr ziemlich behauptet. Laurahütte schwach. Industriewerte des Kassamarktes auf Realisierungen vorwiegend mäßig schwächer. Hoesch 9 Prozent höher auf den Jahresabschluß. Privat-Diskont 2 Prozent.

Frankfurt a. M., 13. Aug. Kurse von 11¼—2¾ Uhr. Kreditaktien 203.90 a 203.80. Diskonto-Komm. 189.—. Dresdner Bank 156.75. Staatsbahn 156.80. Lombarden 20.80. Baltimore 120.30. Deutsch-Luxemburger 208.90 a 50.

Frankfurt a. M., 13. Aug. (Abend-Börse.) Kreditaktien 203.80 b. Diskonto-Komm. 189.— b. Dresdner Bank 156.40 b. Rhein. Kreditbank 136.80 b. Länderbank 114.70 b. Oesterr.-Ung. Bank 127.— b. Deutsche Bank 246.10 b. Handelsgesellschaft 175.— b.

Staatsbahn 156.80 b. Lombarden 20.75 b. Baltimore 120.40 b.

4½ 3erig. Anleihe (Mexikaner) 96.— b.

Gelsenkirchen 187.55 b. Eschweiler 199.10 b. Bochumer 239.25 b. Phönix 184.40 a 10 b. Harpener 196.75 b. Rieber 351.— b. Zürther 27.— b. Mannesmann 217.— b. Guano 110.60 b. Gummi-Peter 282.25 b. Höchster 438.— b. Edison 236.40 b. Deutsch-Ueberfee 164.40 b. Schuckert 127.00 b. Siemens u. Halske 228.75 b. Elektr. Bergmann 277.50 b. Rütgerswerke 179.— b.

Kurse von 6¼ bis 6½ Uhr.

Dresdner Bank 156.50 a 60. Phönix 184.—. Schuckert 127.75.

Werte ohne Börsennotiz.

(Bericht des Bankhauses E. Calmann, Hannover, Schillerstraße 21). Telef. 1313, 2260, 2537. Telegr.-Adr.: Calmann, Hannover.

Hannover, 12. Aug. 1909.

	Div.	Ang.	Nchf.
Argent. Nat. Hyp. Pf. K. (Cedulas)	5	94	93
do. do. L.	6	102	101
Buenos Air. St. Anl. 1907	5	90½	89½
do. do. 1882	6	102	101
do. Prov.-Anl.	6	97	96
do. do.	5	87½	86½
Mexik. landw. Pfdbrfe.	6	99½	98½
do. Internat. Hyp. Pf.	6	99½	98½
Venezuela Innere Anl.	3	36½	35½
Accum. Böse Gew.	—	160	160
Akt.-Ges. Bad Neuenahr	7	144	140
Badische Feuerverf.-Bk.	4	240	—
Baumwollsp. Uerdingen	6	105	100
Benz u. Co.	8	122	—
Chem. Düngerfabr. Rendsburg	12	192	190
Daimler Motoren	6	110	108
Deutsche Kali Akt.	—	124	122
Deutsche Kol. Gef. f. S.-W.-A. Ant.	20	1775	1725
Enzing. Filterf. Worms	18	175	170
Fahrzeugfbr. Eisenach Sz.	—	76	73
Fuchs Waggonfabr. Heidelberg	12	162	159
German Americ. Pfdl. Cem.	10	131	128
Heldburg Kali Akt.	—	74	72
Hermann 2 Kuxe	—	2500	2400
Justus Kali Akt.	—	93	91
Kammgarnspinn. Kaisersl.	14	—	135
Lindes Eismaschinen Wiesbaden	10	138	135
Mark Cem. Akt.	14	—	164
Maschinenfabrik Bruchsaal	21	—	255
Mathildenh. Vorz. Akt.	5	84	81
Mecklenbg. Strel. Hyp.	—	—	145
Neckar Dampfschiff.	3	95	—
Neue Selterswinerallqu.	—	50	—
Rastatter Waggonfbr.	6	—	92
Rhein. Schiff.-Akt. Mannh.	6	115	—
Rhein. Mühlenw. Akt. Mannh.	10	138	—
Rhein. Automobilges. Mannh.	10	112	—
Rhein. Schuckert Elektr.	7	120	118
Rhein. Metall. Gew. Ant.	—	180	170
Rhein. Bohr Ant.	—	1200	—
Sigmundshall Kali Akt.	—	172	168
Südd. Jute-Ind.	5	125	122
Sinalco Akt.	18	175	165
Sloman Salpeter	15	170	165
South West Afr. Sh.	5	40/9	40/6
South African Territ.	—	34/	33/
Trier Kohlen Kuxe	—	5450	5400
Union Brauerei Karlsruhe	4	60	—
Zuckerfabr. Heilbronn	8	140	—
Pforzheimer Pf.-B. Akt.	8	130	127

(Wünsche betr. Kursmeldung anderer Werte werden gern berücksichtigt.)

Tendenz: Der Markt für Werte ohne Börsennotiz zeigte auch in der abgelaufenen Woche ein äußerst lebhaftes Gepräge. — Besonders waren es wieder South West Afrika Shares, welche zu ungefähren letzten Kursen ihre Besitzer wechselten und infolge der beantragten Börseneinführung weiterhin gern gekauft werden. — Nächstdem wurden South East Afrika Sh. lebhaft umgesetzt. Der Kurs dieser Aktien stieg auf zirka 15/—. Größeres Interesse widmete man neuerdings wieder den Kaliwerten, ohne jedoch größere Umsätze konstatieren zu können. — Die Kurse der verschiedenen Werte zogen um einige Prozent an, während sich Abgeber nicht bemerkbar machten. — Der Markt bleibt weiter sehr fest. Von sonstigen Werten ohne Börsennotiz wurden Vereinigte Flanschen-Aktien sehr lebhaft gehandelt, die ihren Kurs von 103 auf 110 Prozent G. erhöhen konnten.

Umsätze fanden ferner statt: in Bavaria Terrain Aktien, zirka 20 Proz., Neue Deutsch-Böhmische Elbschiffahrts-Aktien, zirka 90 Proz., E. Halbach Aktien, zirka 80 Prozent, sowie Crimmitschauer Maschinen V.-Aktien. — Crypton bleiben weiter begehrt.

Die Börsen des Auslandes.

Zürich, 13. Aug., 12.40 N. An der heutigen Börse notieren: 3½proz. Schweiz. Bundesbahn-Obligationen 97.10. Gotthard-Aktien —.—. Eidgenössische Bank —.—. Schweizer Kreditanstalt 864.—. Schweizer Bankverein 782.—. Banca Commerciale Italiana 836.—. Credito Italiano 571.—. Societa Banca Milanese 106.50. Motor 654.—.

Paris, 12. Aug. (W. B.) In der heutigen Börse notieren: 3proz. Rente 98.10. 5proz. Italiener —.—. 4proz. Russen kons. Anl. Ser. 1 u. 2 90.40. 4proz. kons. Anl. von 1901 —.—. Spanier 96.60. Türken (unifiz.) 94.30. Türken-Löse —.—. Banque Ottomane 715.—. Rio Tinto 19.92. Chartered —.—. Debeers 401.—. Eastrand 135.—. Goldfields 173.—. Randmines 254.—.

Mailand, 13. Aug., 10 Uhr 50 Min. 4proz. Rente 104.35. Mittelmeer 417.—. Meridional 686.—. Banca d'Italia 1381. Banca Commerciale 837.—. Wechsel auf Paris 100.20. Wechsel auf Berlin 123.40.

Glasgow, 13. Aug. (W. B.) Anfang. Middlesborough Warrants per Kassa 50.4—, per laufender Monat 50.6½. Stramm.

Kaffee und Zucker.

Havre, 13. Aug. (Kaffee.)

Tendenz: stetig.

Magdeburg, 13. Aug. (Zuckerbericht.)

Kornzucker 88 Grad ohne Sack, Nachprodukte 75 Grad ohne Sack fehlen.

Stimmung: ruhig.

Brodraffinade 1 ohne Faß, Kristallzucker 1 mit Sack, Gemahlene Raffinade mit Sack, Gemahlene Melis mit Sack, alles unverändert.

Stimmung: ruhig.

Rohzucker 1. Produkt transito frei an Bord Hamburg. Wochenumsatz 176 000 Zentner.

Berliner Börse, 13. August 1909.

Berlin. Bankdiskont 3½%, Lombardzinsfuß 4½%, Privatdiskont 2%

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark. 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Schatz	4	101.20bG
do. 1.4.12	4	101.30G
do. 1.7.12	4	101.20bG
Pr.Schatz1912	4	101.20G
Dt. Reichs-Anl.	4	103.10B
do. do.	3½	95.50bG
do. do.	3	86.25bG
do. Schutzg.08	4	102.20b
Preuss.cons.A.	3½	95.50bG
do. do.	3	86.20bG
do. do.	4	103.18B
do. Staffel I.	4	102.60bG
Bad.St.Anl.01	4	—
do. do. 1902	3½	94.50G
Bayer. St.-Anl.	4	—
do. do.	3½	94.50G
do. Eisb.-Anl.	3	—
Brem.Anl.1899	3½	93.80G
do. 05 uk.15	3½	93.80G
do. 96	3	83.20b
Cass.Landescr	3½	95.00bG
do. XXI.u.17	3½	95.70G
do. XXII.u.14	4	101.70G
Hmb.am.93-99	3½	—
do. do. 1902	3½	94.80G
do. do. 1907	4	102.40G
HessStA.93/00	3½	94.30bG
do.96 03 0405	3	83.20b
do. do. 09	4	—
Oldb.St.Anl.Obl.	3½	—
Brandenb.Pr-A.	3½	—
HannPA VII.VIII	3	—
Ostpr.Prv.Obl.	4	100.90G
do. do.	3½	92.40bB
Pomm.Prv.Anl	3½	—
Posen.Prv.-Anl	3½	93.20bB
do. do.	3	93.30G
Rhein.Prv.-Obl.	3½	93.00b
do. IX.XI.XIV	3	85.30G
do. XX.XXI	4	101.50bB
Schl.Hol.Prv.A.	4	—
do. do.	3½	—
do.Land-Kult.	3½	—
Teltow.Anleihe	4	101.40b
Westf.Prv.-Anl.	3	86.25G
do. do.	3½	93.50bG
do. do.	4	100.90bG
Westpr. Pr.Anl	3½	—
AltonaSt.-A.01	4	100.90G
BarmerSt.-Anl.	3½	93.60G
Berliner St.Anl	3½	98.75G
do. 1882/98	3½	96.80G
do. St.-Syn.L	4	101.90b
Bielefeld	4	100.75G
Bresl.St.-A.91	3½	94.10B
Bromberg St.-A.	3½	93.80G
do. do.	4	100.60G
Charltb.89/99	4	101.25b
Charltt.07u.11	4	102.25b
Charltt. 95/96	3½	93.75B
Cöln.St.-A.v.98	3½	94.90bG
Düsseld. 83/03	3½	93.50b
Elberf. St.O.99	4	100.50G
Ess.StA IV.V 98	3½	—
Hall. St.-Anl.	4	101.00G
do. 86/93	3½	—
Hann. St.-A. 95	3½	—
Kiel.StA.98/10	4	100.50G
do. 04/14	4	100.60G
do. 07/17	4	100.80bG
do. 89/98	3½	—
do.01.02.04	3½	93.10G
Magdeb.91u10	4	—
do. 08 u.11	4	—
do.75-91e09	3½	95.30G
Münchener St.A	4	100.50G
Naumburg. 97	3½	93.60G
Posener St.-Anl	3½	—
Stendal.. 03	3½	—
Stettiner St.-A.	3½	93.00G
Wiesbad. 1901	3½	94.10G

Preussische Pfandbriefe

Berl. Pfdb.	5	119.50G
do. do.	4½	108.00G
do. neue	4	101.20b
do. do.	3½	93.75bG
do. do.	3	85.80bG
Cnt.Ldsch.	4	—
do. do.	3½	94.60G
do. do.	3	84.40G
Kur u.Neum	3½	97.00G
do. do.	3½	95.10G
Ostpreuss.	4	101.30b
do.	3½	93.00bB
PommLand	3½	94.25G
do. do.	3	84.80bG
do. neuld	3½	93.80G
do. do.	3	84.80G
Posensche	4	101.30G
do.	3½	93.90bG
Sächsisch	4	101.30G
do.	3½	94.00G
do.	3	85.60G
Schls. altl	3½	95.70G
do. L.A.	4	100.90b
do. L.C.	4	100.90b
SchlHolst.	3½	92.40G
do. do.	4	100.75bG
Westf.Land	4	100.90B
do. do.	3½	92.80G
Westp.ritt.	3½	94.00G
do. do.	3	84.10G
do. neue	3½	91.40bG
do. do.	3	83.90G

Renten-Briefe

Hannoversch	4	—
do.	3½	93.40bG
Hess-Nass	4	—
do.	3½	—
Kur u.Neum	4	101.10bG
Kur u.Neum	3½	93.50G
Pomm.	4	101.10G
do.	3½	93.40G
Posensch.	4	101.10G
do.	3½	93.40G
Preuss.	4	101.10G
do.	3½	93.40b
Rh.-Westf.	4	101.60b
do.	3½	93.40bG
Sächsisch	4	101.10G
Schles.	4	101.30G
do.	3½	93.90G
Schl. Holst	4	101.10G
do.	3½	93.40G
Bad.Präm.A.67	4	162.00b
Braunsw.20Tl.	frc	209.00bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	134.75bG
Hamb. 50Tlr.L.	3	—
Lübecker do.	3½	163.25b
Mein.7Guld.-L.	frc	37.70b
Oldenb.40Tl.L.	3	125.00b

Ausländische Fonds.

Argent.anl.v87	5	—
do. inn.4000M.	4½	96.60b
do.äuss 100Lv	4½	96.75b
do. Gos.8.8.98	4	88.30bB
Bulg.St.-Anl.92	6	—
Chile Gold-Anl.	4½	—
Chin.Anl.v1895	6	—
do. v.1896	5	102.80b
do. v.1898	4½	99.30G
Griech.A.81-84	1,5	49.50bG
do. Goldrente	1,3	38.00bG
do. Monopol	1,3	48.25bG
Jap.A.II.10.1.7	4½	95.90G
do.	4	89.00bG
MexikanAnl20L	5	101.25b
Oesterr. Goldr.	4	99.75bG
do. Papierr.	4⅕	—
do. Silberr.	4⅕	99.20G
do. 1860Lose	4	163.50bB
Port.Stf.anl.III	3	64.00G
do. III. Ser.	frc	10.70G
Rumän. 1903	5	102.25B
do. 1889	4	90.70B
Russ.Anl. 1902	4	87.70bG
do. do. 1905	4½	99.60bG
do. Goldrente	5	—
do. Staatsrnt.	4	88.10G
do. Boden-Cr.	5	110.90G
SaoPaulo G.A.	5	98.20bB
Schwed.Stk.86	3½	—
Serb.amort.95	4	79.70b
Türk. St.-A.03	4	93.90G
do. Bagd.-A.	4	87.70bG
do. 1905	4	87.50bG
do. Lose	frc	144.60b
Ung. Goldrente	4	95.40b
do. Kronenrente	4	—
Ung.Staatsr.97	3½	82.50bG
Bagr. 95	4½	—
B.Air.Stä.1001	4½	94.30bB
B.Air.St.A.Pac.	6	102.50bB
Lissabon. St.A.	4	86.10bB
Stockh.St.A.84	4	—

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Allg. Dt. Kleinb.	3½	99.75bG
Braunschw.Ld.	5½	132.50G
Crefelder	6⅔	—
Eutin-Lübeck	3½	—
Halberst. Bl.	4½	115.00bG
Halle-Hettst.LA	3	79.50G
Lingn-Ausw.L.A.	4½	101.25G
Lübeck Büchen	8	188.25b
Niederlausitz.	3½	45.00bG
Nordh. Wern.LA	4½	89.75b
Oesterr. Staats	6½	156.50b
do. Südb.(Lb.)	0	20.90b
Warsch.-Wien	0	111.90b
Mittelmeer	2,4	—
Prinz Heinri.	5	129.40b
[illegible]	14	—

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Dux-Prager Ld	3	78.70b
Elis.Westb.G.at	4	99.60G
do. 1890	4	—
Galiz.Carl.Lde	4	—
Kasch.Odb.Gld	4	—
do. Silb. 89	4	—
Oest.Ung.St.alt	3	82.60bG
do. Ergänznz.	3	81.00bG
do. Staats Gold	4	—
do. Nordwest	5	—
Oest.Lok.(Lomb.)	2,6	58.75bG
do. Obl. Gold	5	101.70b
Iwangor. Domb.	4½	97.75bG
Mosco-Kursk	4	82.50bG
Orel-Griasi	4	85.80G
Süd-Westbahn	4	87.60b
Koslow-Woron.	4	86.40b
Kursk-Kiew	4	89.90bB
Mosc.Kiew Wor	4	94.20bG
Mosco-Riasan	4	90.00b
Rybinsk	4	88.00bB
Süd-Ost. 1897	4	86.00G
do. 1888 uk.08	4	86.50bG
Wladikaw. 98	4	—
Anat. Eisb.-Obl.	5	101.60G
do.Ergänz.Netz	5	101.75G
ItalEisenb.	2,4	72.20G
Ital. Mittelmeer	4	—
Centr.Pac.1949	4	—
S.Louis&.Franc	4	86.75b
St.Louisif. mod	4	82.75G
SouthPac.1912	6	—
Tennessee G.A.	5	102.30B

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.-Bank	3½	92.75G
B.H.B.V.VI.u.14	4½	102.00B
do.I.u.II uk.14	4	99.50bG
do.IIIu.IV.uk15	4	100.00G
do. VII u. VIII	4	101.20G
do. I. uk. 1916	3½	95.50G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XVI. XVIII.	4	100.00bG
Dtsch. Grdcr. I.	3½	139.10G
do. II.	3½	116.00B
do. VII IX IXa.	4	99.90G
do.Hyp.-B.VII.	4	99.90bG
do. do. VIII.	3½	93.75bG
do. XIu.XII 10	4	99.90bG
Frankf.H.B.XIV.	4	100.20G
Hamb. Hyp.-B.	4	100.00bG
do. do. 1908	3½	93.50G
Hann. Bodcr. I.	3½	95.50G
do. do. II.	3½	93.50G
Meckl. H. u. W.	4	100.20G
do. do. I.	3½	96.00G
do. do. II.	3½	93.75G
Meckl.Str.H.B.	2,4	100.60G
Meining.VI.VII.	4	100.20bG
do. VIII.	4	100.10bG
do. IX.u.1914	4	100.30bG
do. XI.u.1916	4	100.50G
do. sow.	3½	94.00bG
do. 1912	3½	94.50bG
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.40G
do. uk. 06	3½	94.50G
do. Grdrer.III.	4	100.40G
Nordd.Grdcr.III	4	99.25bG
Preuss.Bodc.IV	4½	115.25G
do. I.	4½	110.75G
do. XIII-XVIII	4	100.00G
do. XI.	3½	93.20bG
Pr.Centr.Bd.90	4	100.10B
do. v. 03 uk. 12	4	100.20bG
do. v. 06 uk. 16	4	100.70bG
do. v. 07 uk. 17	4	101.00G
do. v.86.89.94	3½	92.80bG
do. v. 04 uk. 13	3½	93.00G
do. C.-O.96u.06	3½	93.80G
do. v.06 uk. 16	3½	94.70G
Pr.Hyp.A.B.abg	4	98.50bG
do. do. do.	3½	92.50G
do. 1904 u. 13	4	99.75G
do. 1905 u. 14	4	99.75G
do. 1907 u. 17	4	100.90G
do. Hyp.-Vers.	4	99.80G
do. do.	3½	—
do. Pfandbr.-B.	3½	92.75bG
do. 1900	4	[illegible]
do. IX. XXI. 10	4	[illegible]
do. XXII. 1912	4	100.10G
do. XXV. 1914	4	100.20bG
do. XXVII.1915	4	100.30bG
Pr.Pfb.XXVII.17	4	101.00bG
do. XXIII. 1912	3½	95.40G
do. XXVI. 1914	3½	95.40G
do. XXIV. 12	3½	94.00bG
do.Kleinb.-Obl.	4	98.90bG
do. Comm.-Obl.	3½	94.25G
do. VI. 1917	4	101.75G
do. IV. 1912	3½	95.80b
Rhe.H.Pf.83-85	4	100.10G
do. Ser. 69-83	3½	92.40G
do. Comm.Obl.	3½	93.30G
Rhein-W.B.I.III	4	99.80G
do. II. IV.	3½	93.75G
Sächs.Bodencr	3½	94.50G
Schles.Boden.Pf	4	99.90bB
do. do.	3½	92.40G
Westd.Bodencr	4	99.80G
do. do. III	3½	93.50G

Bank-Aktien.

Barmer Bankv.	7½	132.10bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	161.00b
Brl.Handelsges	9	175.00bG
do.Hypoth.B.A.	6½	126.80bG
Brand.Bk.f.D.	10	165.75B
Braunschw.Bk.	6½	122.75G
do. Hypoth.	8	158.50G
Bresl.Disc.B.abg	6	109.90G
do. Wechsl.B.	4	99.50b
Comm. u. Disc.	5½	113.50bG
Darmstädt. Bk.	6	135.10b
Deutsche Bank	12	246.50b
Dtsch.Effekt-B.	4½	103.40G
do. Hyp.Bk.100	7½	146.30G
Discont-Comm.	9	188.30bG
Dresdner Bank	7½	156.70b
Essen.Cred.-V.	8½	165.75bG
Gothaer Grdcr.	8	158.40G
Hamb. Hyp.-B.	9	179.40b
Hannov. Bank	7½	144.00bG
Hildesheim. Bk	8	160.00bG
Kieler Bank	7½	128.00G
Königsb. Ver.B.	7	128.25G
Leipz. Cred.-A.	8	168.90b
Lüb.Comm.-B.	8	125.80G
Magdeb. Bankv.	0	112.00b
do. Privatbank	7	127.50bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	145.00bG
Mitteld. Bodcr.	5½	102.25bG
do. Credit	6½	121.75bB
Mülheim. Bank	6½	105.75G
Nationalb. f.Dt.	6	124.80bG
Nordd. Grundcr.	6	113.60G
Osnabrück. Bk.	7½	135.60G
Oststb.f.Hd.u.Gw	7	126.25bG
Pr. Bod. Cred. A.	8	160.50bG
do.Ctr.Bd.Cr.	8	187.60b
do. Hyp.Akt.Bk.	5½	122.75bB
do. [illegible]	6	116.90b
Pr. Pfandbr.Bk.	7½	146.50b
Reichsbank	7½	148.25bG
Rhein.Disc.Ges	7	120.40b
Rhein.Hyp.-Bk.	9	—
Rh.Westf.Bdcr.	3½	167.25G
Rost.Bk.f.a.H.	10	147.75b
Schaaffh. Bkv.	7	137.00bG
Schles. Bankv.	7½	156.90G
Südd.Bodencr.	8	181.75G
Württ. Bodncr.	7½	147.75G
Westf.Landw.Ver.	6½	104.75bG

Industrie-Aktien.

Accumulat. Fab	12½	257.80bG
A.-G.f.Mont.Ind	0	87.50bG
Alfeld-Grun. P.	0	95.25G
Allg. Elektr. Ges	12	238.00bG
Alsen Portl.Cem	9	218.25bG
Angl. Contin.	7½	110.90bG
Anhalt Kohlen	4	127.00G
Ankrw. Hengst	5	94.10b
Aplerbeck Bgb.	10	154.00bG
Arenberg. do.	24	447.00bG
Bergm. Elektr.	16	277.90bG
Berg.Märk.Ind.	5	89.25bG
Berl. [illegible]	5	109.25bG
do. Elekt.-W.	11	179.90b
do. Maschb.	15	252.50bG
Bielefeld Masch.	17	332.75b
Bismarckhütte	18	225.80b
Bochum [illegible]	6	152.70G
Bochum. Gussst	12	229.13bG
Böhm. Brauh.	8	118.25bG
[illegible]	0	103.75bG
Braunk.u.Brik.	12	184.97bG
Braunschw. [illegible]	12	214.57bG
do. Kohlen	13	251.50G
Bremen. Cem.	8	135.50bG
Bremer Wolk.	10	259.25G
Caroline [illegible]	10	448.75b
Cassel.Federst	17	217.90bG
Cönerbergw.	30	458.50G
Cöln-Müs.Brgw	4½	115.00B
Concordia Bgb	10	284.75bG
Constantin.	23	406.00B
Crefeld.Pap	12	212.00bG
Dessau. Lnol.	13	216.90bG
Dessauer Gas	9	183.50bG
Disc.Bergb.	35	780.75bG
do.Lux.Bgw.V.	10	238.47b
do.Wolt.uMsm	20	347.40b
Donnersmarck	17	311.50bG
Dortm.Union LC	5	73.00bG
do. Akt.-Br.	20	325.30B
do. Union-Br.	20	329.75G
do. Victoria	7	112.00bG
[illegible] Eisen	13	168.97bG
do. Waggon	22	287.00b
Dynamit Trust	10	189.75b
[illegible]	10	138.50G
Eintracht Bra.	27	426.50bG
Elberf. Farben	24	446.00bG
Elberf. Papier	0	72.00bG
Engl. Wollwar	6	109.75bG
Eschweil.Brgw.	12	198.00B
Essener Steink.	10	184.50b
Flensb.Schiffb.	10	141.00B
Fraenk. Masch.	14	329.60G
Frister&Rossm	7	113.25bG
Geisenk. Brgw.	9	128.00bB
GermaniaBrnn.	11	115.00bG
Gerresh.Glash.	15	227.25bG
Ges.f.elkt.Untr.	8	146.50bG
[illegible]	8	110.60bG
[illegible]	9	138.00bG
Görlitzer Eisen.	22	320.25b
Hagen. Gussst.	0	48.00b
Hallesche Masch	26	418.00bG
Hannov. Masch.	25	340.00b
Harpg.-Wien G.	0	145.00bG
Harz. Braunk.	10½	141.75bG
Harz.Bgb.Pr.A.	10	129.90b
Harpener Brgb.	11	196.75bG
Hartm. Masch.	12	186.50bG
Hasper Eisenw.	7½	162.00b
Hercules Wag.	15	201.00b
Herkul. Brauer	10	166.50B
[illegible]	35	498.00bG
Hoesch Eis.u.St.	14	254.00bG
Höchst. Farbw.	27	438.75b
Howaldtswerke	0	80.00bG
Ilse Bergbau	22	396.75G
Kaliw. Aschersl.	10	159.90bG
Kattowitz.Bergb	14	249.30bG
Kieler Schiffbau	10	149.00bG
Köhlmann Stk.	18	295.00bB
König Wilh. cv.	16	263.00bG
Königsborn	13	196.90B
[illegible]	12	209.00G
Kyffhäuserhütte	6	157.75b
[illegible] Tiefbohr.	0	134.00bG
[illegible]	10	176.00bG
[illegible]	10	183.00b
Leipz. Br. Rieb.	9	180.00b
Leonhardt Brk.	9	142.75bG
Leopold-Grube	7	124.25bG
Leopoldshall	0	35.50bG
Lindener [illegible]	4	62.50bG
Linden. Brauer.	14	232.50bG
Löhnert Masch.	7	105.25G
Lw.Löwe&Co.	16	289.40bG
Löwenbr. Dortm	12	190.75G
Märk. Westf. Bgw	0	103.00B
Magdeb. Gas	6	114.40b
do. Bergwerk	36	—
[illegible]	6	114.50bG
[illegible] Bergb.	6	113.00bG
Mühle Rüningen	10	168.50b
[illegible]	0	75.00bG
[illegible]	10	175.50G
[illegible]	6½	144.00bG
Niederl.Kohlenw	10	177.00bG
Nordd. Wollkm.	8	153.60b
Oberschl. Eisen.	1½	105.90b
do. Eisen-Ind	11	190.75b
do. Kokswerk	11	158.60bG
do. Prtl.-Cm.	17	184.80b
Oppeln.Cem.W.	14	153.50bG
Orenst.&Koppel	15	202.25bG
Ottenser Eisen	7	162.90b
Phönix Lit.A.	11	184.70bG
Pos.Sprit-A.-G.	25	400.00bG
Ravensberg.Sp	13½	147.75bB
Rhein-Nassau	8	299.75b
Rhein.Stahlwrk	11	175.75bG
Rh.-Westf.Kalkw	7½	146.00bG
Riebeck.Mo.W	12	191.00bG
Rombach. Hütt.	8	157.00bG
Rositz. Brauk.	14	223.50bG
do. Zuckerf.	3	114.75b
Sächs. Gussst.	12	228.00G
Sächs.Thür.Brk	5	101.75G
do. do. Pr.A.	5	109.00G
[illegible]	7	112.40B
[illegible] Masch.	10	—
Schlegel Br.	10	151.25G
Schles. [illegible]	10	159.75b
do. Zinkhütte	14	297.00bG
[illegible]	8	192.00bG
Schuck.&Salzer	20	333.90bG
SchuckertElekt	5	127.90b
Schultb.Brauer	14	255.00bG
Schulz-Knaudt	1	134.00bG
SiemensGlas-I.	16	259.70bG
Siem. & Halske	11	229.25bG
Spinn & S. abg.	3	52.50G
Stadtbergerhütte	2	100.25bG
Stettin. Vulkan	12	232.75b
Stollw. & Co.	12	185.25bG
Stolb.Zink.-Akt	5	130.50b
Thale Eisenhütte	0	105.00bG
do. V.-A.	0	115.50bG
Ver.Cöln.Rttw.P	17	257.50bG
do.Möllw.Haller	11	185.00bG
do. ZypenWiss.	7½	174.00bG
Victoria Fahrr.	6	96.60G
Vogt & Wolf	14	208.50B
Vorwärts B.Sp.	7	90.75bG
Vorwohl.Prtl.C	22	257.00bG
Warst.Grub.V.A	8	117.00bG
[illegible]	6	—
Westeregeln Alk	10	204.75bG
Westfalia Cem.	17	214.00G
Westf. Drahtind	8	174.75bG
do. Kupferw.	0	103.75bG
do. Stahlwerk	0	67.50b
Wicking Cement	10	139.75b
Wickrath Leder	10	183.75bG
[illegible] Kupfer	10	149.75bG
[illegible]	7½	98.50bG
Wilke [illegible]	8	112.00bB
Wilhelmshütte	6	78.00B
Witten. Gussst.	15	210.00bG
Zeitzer Masch.	11	187.00bG
Zellstoff Verein	6½	88.00B

Transport-Gesellschaften

Aach. Kl.	7	144.75G
Allg.Dt.Cm.	0	140.00bG
do.Lok.u.St	8	148.00G
Brsch. St.	6	—
Bresl.El.B.	6	—
do. Strassb.	6	123.00B
Cassel.Stb	4½	100.75bG
Elkt.Hochb	5	119.75b
Gr.Brl.Strb	8½	184.50bG
Hmb.Packf.	0	122.10bG
do.Strassb	10	178.75G
Hann.Str.V.A	2½	77.75bG
Magdb.Str	8½	164.25G
Hansa.Dpf.	6	—
Nrdd.Lloyd	0	83.90b
[illegible]	4	170.80b

Oblig. industr. Gesellsch.

Allg. Elekt.Ges.	4½	102.90bB
do. do. uk. 10	4	—
Dortm.Union10	*5	101.50G
do. do.	*4	97.40B
German. Schiff.	*4	100.50B
F.Krupp.	*4	—
Laurahütte	*3½	92.50b
do.	*4	99.75bB
Neue Bod.-Ges.	4	96.20B
do. do.	3½	90.50G
Siem&Hlsk.	4	98.30b

Wechsel-Kurse.

Amsterd. Rtt.	8 T.	2½	168.80b
Brüssel u.A.	8 T.	3	80.925bG
Kopenhg.	8 T.	4½	112.35bG
London	8 T.	2½	20.43b
do.	3 M.	2½	20.35G
New York	—	—	4.1975b
Paris	8 T.	3	81.175b
do.	2 M.	3	80.95G
Wien	8 T.	4	85.15b
do.	2 M.	4	84.45G
Schweiz	8 T.	3	81.15G
Ital. Plätz	10 T.	5	80.90bG
Petersb.	8 T.	5	215.25b

Geld, Silber, Banknoten.

20 Francs-Stücke	16.265b
Sovereigns p. Stück	20.40bG
N.Russ.Gold p.100R	216.20b
Amerikan. Noten	4.19b
Belgische Noten	81.10b
Englische Bankn. 1L	20.43b
Franz.Bankn.100fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	168.60b
Oesterr.Not.100Kr	85.25b
Russ.Noten 100Rbl.	216.60b
Zoll-Coupons	323.20bG

Was ist **Ozonit?**

Ein neuartiges erstklassiges Erzeugnis der Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver! D. R.-P.

Reinigt und bleicht ohne Zutaten und scharfe Mittel die Wäsche **von selbst!**

Das Reiben und Bürsten fällt weg — die Wäsche ist blütenrein und unverdorben.

das moderne **Waschmittel!**

Z. 16 Ges. gesch.

Staunend billig kaufen Sie elegante **Herren- u. Knaben-Anzüge.**

Die noch vorhandenen Waschanzüge, Sommerjoppen in Leinen und Lüster, ein Posten Hosen, für jeden Beruf geeignet, um schnell zu räumen, **weit unter Preis.** 18795

Nur Neugasse 22, 1. Et.

Gepäck-Transport

An- und Abfuhr von Stückgut und Waggonladungen.

Wilh. Ruppert & Co., G. m. b. H.

Büro: **Mauritiusstrasse 3.** Telephon 32.

„Johannis"

„König der Tafelwässer."

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend: **Fritz Mack,** Riehlstrasse 15a. Tel. 6633. 18845

Zeitungs-Makulatur ist fortwährend in guter Qualität billig abzugeben:

Verlag des **„Wiesbadener General-Anzeigers,"** Mauritiusstraße 8.

Bestätige Ihnen hiermit gern, daß das von Ihnen bezogene **Bandwurmmittel „Solitaenia"** eine ausgezeichnete Wirkung zur Folge hatte. Sechs volle Jahre habe ich an einem Bandwurm gelitten, und viele Mittel wirkungslos verbraucht. Ich sage Ihnen meinen innigsten Dank, und werde Sie in Zukunft bestens empfehlen, sowie der „Allg. Fleischerztg.", Berlin, über unerreichte Vorzüglichkeit Ihres Heilmittels sofort Bericht erstatten. Während der Kur ist mir nicht im geringsten Brechreiz angekommen, und ging der Wurm in einem Stück mit Kopf ab, wie die mikroskopische Untersuchung ergab. Hochachtungsvoll und nochmals dankend, zeichne Lauchau i. B. den 5. Juli 1909. Otto Stephan, Fleischermeister.

„Solitaenia" für Erwachsene 2 Mk., für Kinder 1,50 Mk. ist erhältlich in allen Apoth.

In Wiesbaden: **Löwenapotheke u. Taunusapotheke.** F. 142

Möbel, Betten, Polsterwaren

Komplette Brautausstattungen empfiehlt zu billigen Preisen in großer Auswahl

A. Leicher, Oranienstr. 6, nahe d. Rheinstr.

Moderne Schlafzimmer besonders preiswert. 1886

Handschrift und Charakter.

Erforderlich: Wenigstens zwanzig mit Tinte geschriebene Zeilen, die letzte Abonnements-Quittung und mindestens 30 ₰. Adresse: Redaktion des „Wiesbadener General-Anzeigers", Abteilung für Handschriftendeutung.

A. E. 9. und Asra. Ihre fatten Federzüge, die vielfach zusammengeflossenen Schleifen, lassen auf eine vorwiegend materielle, sinnliche Natur schließen, der aber doch ideale Züge nicht fehlen, die vor allem ästhetisch empfindet, Bildung, wohl auch Kunstsinn hat. Sie lieben die Träumerei und doch sind Sie schönen Phrasen durchaus abhold. Sie gründen Ihre Erwägungen auf realen Boden, beschränken Ihre Aufmerksamkeit auf den Kern der Dinge, diesen erschöpfen Sie aber nach Möglichkeit. Sie verlangen weniger Vielseitigkeit als Tiefe eines Genusses und besitzen eine hohe Konzentrationsfähigkeit. Sie sind nicht eingebildet, wohl aber beseelt Sie ein nicht unbedeutender Ehrgeiz. Sie wollen eine Position erringen und wenden Ihren ganzen Scharfsinn auf, um in dieser Beziehung etwas zu erreichen. Ihre Haltung im persönlichen Umgang ist vornehm, reserviert. Sie wahren sehr entschieden den Abstand, vergeben sich nichts durch scharfe Redensarten, gehen aber, wenn Sie Vertrauen erlangt haben, aus sich heraus und sind eines Opfers, selbst eines großen, für eine geliebte Person wohl fähig.

G. H. Moses 103. Ihr Charakter macht keinen harmonischen Eindruck, er läßt vor allem Abgeklärtheit und Gleichmaß vermissen. Auf der einen Seite sind Sie weitherzig, mitteilsam, ja von naiver Offenheit, man kann Ihnen ohne große Gerissenheit Geheimnisse entlocken, auf der andern Seite haben Sie nicht den Mut, die Wahrheit zu sagen. — Eine Wahrsagekunst ist die Graphologie nicht und wir müssen es deshalb ablehnen, Ihnen in dieser Hinsicht etwas anzugeben. Es ist überhaupt ein sehr gewagtes Unterfangen, jemand die Zukunft weissagen zu wollen, denn in erster Linie hat es das betreffende Individuum selbst in der Hand, sein Schicksal zu fügen. Wenn Sie also im Leben etwas erreichen wollen, dann müssen Sie sich vor allem größere Sorgfalt und Gründlichkeit angewöhnen, Sie müssen rechnen und denken, nicht planlos drauflos wirtschaften, auch ein kulanteres Wesen annehmen; nicht durch Eigensinn und scharfe Redewendungen, sondern durch Ueberlegung und einen energischen Willen sichert man sich den Erfolg.

K. u. r. t. Sie sind sehr ordnungsliebend, Ihre Arbeiten sind sauber und selbst in Kleinigkeiten gewissenhaft durchgeführt, aber der Blick fürs Große fehlt Ihnen, Sie sind einseitig und taugen deshalb nicht für eine Stellung, die Selbständigkeit und Umsicht erfordert. Sie fühlen sich auch nicht wohl in großem Gesellschaftskreise, sind mehr für das Häusliche, Gemütliche, Leichtverständliche. Sie streben nicht nach großen Zielen, finden Ihre Befriedigung in redlicher Pflichterfüllung, in aufrichtiger Hingabe und ehrlicher Gesinnung. Wenn Ihre Offenherzigkeit nicht selten einen verletzenden Charakter annimmt, so wird man Ihnen das im Hinblick auf Ihre gute Meinung verzeihen, immerhin sollten Sie vorsichtiger in Ihren Worten sein, auch ein etwas weicheres Wesen annehmen, der Charakter braucht deshalb nicht zu leiden.

A. W. Sch. Wenn Sie sagen, daß Sie sich schon manchmal über Ihre Handschrift geärgert hätten, so gilt das wohl in Bezug auf die etwas unfertigen Züge derselben. Diese Ungewandtheit und Unbeholfenheit hängt aber nur von Ihrem inneren Menschen ab, es liegt doch nur an Ihnen, Ihr Wesen zu ändern. Der gute Wille tut hier viel, an dem scheint es bei Ihnen allerdings sehr zu fehlen. Sie können sich nicht anpassen, sich nicht in Personen und Verhältnisse schicken. Sie haben wohl ein unklares Empfinden, daß Ihnen etwas nicht paßt, können aber meist keinen Weg angeben, wie man etwas besser macht. Das hindert Sie jedoch nicht, Ihre Mitmenschen durch scharfe Aeußerungen zu verletzen. Schimpfen ist aber bekanntlich solange zwecklos, als es nicht einen berechtigten, verständigen Hintergrund hat. Wir können Ihnen also nur empfehlen, künftig ruhiger und sachlicher Ihre Meinung kundzutun, logisch Ihre Gedanken zu entwickeln, dann wird man auch auf Ihr Urteil etwas geben. Aendert sich Ihr Wesen, dann wird auch Ihre Handschrift ein hübscheres Gepräge erhalten, denn die Bewegungen der Hand sind von den Funktionen des Gehirns abhängig.

L. S. H. A. Sie sind wohl recht lebhaft und entschieden, nicht phlegmatisch und gleichgültig, doch sind Sie mehr auf körperlichem als geistigem Gebiete leistungsfähig. Zunächst geht Ihrem Gedankengange das Logische, Deduktive ab. Sie sind nicht unbeholfen, das kann man nicht behaupten, fassen Ihre Entschlüsse rasch von Fall zu Fall, aber durch besondere Weitsichtigkeit zeichnen sich dieselben nicht aus. Sie huldigen dem Grundsatze: Bescheidenheit ist eine Zier usw., treten ziemlich geräuschvoll auf, nehmen Ihr Interesse in weitgehendem Maße wahr und scheuen in dieser Beziehung selbst vor Rücksichtslosigkeiten nicht zurück, aber Sie können auch einmal an den Unrechten geraten und dann gibt es Funken. Uebrigens scheint an der Schärfe viel Ihre Nervosität schuld zu sein. Sie nehmen vieles schlimmer auf als es gemeint ist. Mehr Ruhe und Besonnenheit wird Ihnen nur nützen. Sie haben ja innere Widerstandskraft genug, wenden Sie die nur auf sich selbst besser an, dann werden Sie bald den Erfolg merken.

Briefkasten.

Anfragen bitten wir auch äußerlich als Briefkastenangelegenheit zu kennzeichnen. Jede Anfrage muß mit genauer Namensunterschrift versehen sein und es muß ihr die letzte Abonnementsquittung beigefügt werden. Die Redaktion übernimmt für die in Briefkastenfragen erteilten Auskünfte die preßgesetzliche Verantwortung.

Angehende Hausfrau in S. Rote Grütze bereitet man wie folgt: Man nimmt hierzu Johannisbeeren, Himbeeren, Kirschen oder Brombeeren, auch kann man zweierlei Früchte dazu verwenden. Ungefähr 1 Kilogramm Früchte oder ein wenig mehr wird von den Stielen befreit (die Kirschen ausgesteint), gewaschen, in einem irdenen, glasierten Topfe zerdrückt und in einem Gefäße mit siedendem Wasser eine Viertelstunde gekocht, bis aller Saft aus den Früchten gezogen ist; dann streicht man dieselben durch ein Haarsieb, verdünnt den Saft mit etwas Wasser, so daß man fast 1 Liter Flüssigkeit erhält, versüßt sie mit 250 Gramm Zucker und bringt sie zum Kochen. Eine reichliche Obertasse voll Buchweizengrütze oder Perl-Sago, oder auch statt dessen 1½ Tassen Gries- oder Reismehl quirlt man in ein wenig kaltes Wasser ein, vermischt es unter fortwährendem Quirlen mit dem siedenden Fruchtsaft und läßt es unter andauerndem Umrühren langsam gehörig darin ausquellen, bis die Grütze völlig klargekocht ist. Dann schüttet man die Masse in eine mit kaltem Wasser ausgespülte Form, läßt sie mehrere Stunden, am besten über Nacht, im Kalten stehen und gehörig starr werden, stürzt die Grütze auf eine Schüssel und gibt sie mit Milch, Rahmschaum oder kalter Vanillen-Sauce, was im Sommer eine sehr beliebte Speise bildet.

Vollmond. Für die Erwerbung der Staatsangehörigkeit brauchen Sie folgende Papiere: 1. polizeilicher Anmeldeschein, 2. Gewerbe-Anmeldungsschein, 3. Geburtsschein, 4. Nachweis der bisherigen Staatsangehörigkeit, 5. Militärpapiere, 6. Heiratsurkunde, 7. der letzte Steuerzettel, 8. Geburtsschein der Ehefrau nebst wörtlicher Abschrift, 9. Geburtsurkunden der Kinder.

P. S. in W. Wenn das Eigentum an der Wirtschaft, die Sie Ihrer Tochter bei ihrer Verheiratung mitgeben wollen, zu Ihren Lebzeiten weder auf Ihre Tochter noch auf Ihren Schwiegersohn übergehen soll, so müssen Sie mit Ihrer Tochter einen Leihvertrag abschließen, durch den Sie ihr die im einzelnen aufzuführenden Sachen leihweise, so lange Sie leben, überlassen. Soll das Eigentum mit Ihrem Tode auf Ihre Tochter übergehen, so müssen Sie das durch Ihr Testament, das auch ein eigenhändiges sein kann, bestimmen.

Biertrinker in W. Die Bestandteile des Bieres sind bei den einzelnen Sorten sehr verschieden verteilt. Fertiges Bier enthält bei 50 bis 95 Prozent Wasser 1,5 bis 9 Prozent Alkohol, dazu 0,2 bis 0,5 Prozent Kohlensäure und 3 bis 15 Prozent Extraktstoff, der bei dunklen dicken Bieren und Malzbieren natürlich ungleich mehr verwendet wird als bei hellen Bieren; letztere haben einen Extraktzusatz von 4,5 Prozent, Münchener Spatenbräutafelbier einen solchen von 12,90 und schließlich Getränke, wie Braunschweiger Mumme, Danziger Jopenbier sogar 40 bis 50 Prozent. Die berauschende Wirkung des Bieres wird hauptsächlich durch die Menge des Alkohols hervorgerufen. Den geringsten Alkoholgehalt von unseren einheimischen Bieren außer Malzbier usw. hat unser Berliner Weißbier, nämlich 2,82 Prozent, Berliner Lagerbier mit 3,44 Prozent, Tucherbier 3,45 Prozent, Leistbräu 4,45 Prozent, Kulmbacher 4,47 Prozent, Englisch Porter, neuere Analyse 5,72 Prozent usw. Es sei noch erwähnt, daß der Alkoholgehalt der einzelnen Sorten Biere in den letzten Jahren zurückgegangen ist.

Hausfrau in B. 1. Rostflecke an Messern und Gabeln beseitigt man durch Betupfen mit Salmiakgeist, worauf mit feinem Sandpapier zu polieren ist. Die regelmäßige Reinigung von Flecken jeder Art geschieht am besten in der Weise, daß man einfach eine breite Leiste oder ein Brett mit dickem Leder schlägt und letzteres mit folgender Salbe bestreicht: frisches Schweinefett, präparierter Schmirgel und geschlämmtes Englischrot vermische man gut und putze danach die Messer und Gabeln auf dieser Mischung. 2. Bronze-Lampen und -Kronen werden zunächst mittelst einer Lösung von Pottasche oder Soda in Wasser gereinigt. Darauf wird, wenn sie getrocknet sind, mit einem weichen Pinsel eine Mischung von 7 Teilen Soda, 45 Teilen Schlämmkreide, 50 Teilen Spiritus und 125 Teilen Wasser aufgetragen und nach vollständiger Abtrocknung mit feinem Ledertuch oder Putzleder poliert.

Offizier in H. Sollte Ihr Sohn wegen Dienstunbrauchbarkeit aus dem Kadettenkorps entlassen werden, so müssen Sie eben eine Schule suchen, die ihn aufnimmt. Es ist jedoch die Entlassung nicht so leicht zu befürchten, da es doch nur darauf ankommt, daß der Kadett beim Uebertritt in die Armee diensttauglich ist. Ein Beinbruch kann doch normal heilen. Uebrigens ist die Bildung im Kadettenkorps nicht so einseitig, daß ein Kadett nicht auf einer entsprechenden Lehranstalt mitkommen könnte. Das Kadettenkorps kann ein Kadett auf drei Arten durchmachen: 1. er tritt nach bestandener Fähnrichsprüfung in die Armee ein, 2. er wird nach dieser in die Selekta aufgenommen und tritt nach deren Absolvierung als Leutnant in die Armee über, oder 3. er wird in die Prima aufgenommen, kommt nach Bestehen des Abiturientenexamens zur Truppe und wird später vorpatentiert, um den Zeitverlust einzubringen. Das Abiturientenzeugnis wird dem eines Realgymnasiums gleichbewertet.

Jockey in N. Wenn Ihr Körpergewicht durch natürliche Veranlagung für den Beruf eines Jockeys zu hoch ist, werden Ihnen alle Kuren nichts nützen, sondern nur Ihre Gesundheit schädigen. Die Jockeys müssen im allgemeinen Diät leben, alle Speisen vermeiden, die überflüssiges Fleisch oder Fett ansetzen, im übrigen aber darauf sehen, den Körper in einem guten Kräftezustand zu erhalten. Viele Berufsreiter wenden ab und zu wohl einmal eine Kur an, um ihr Körpergewicht um ein paar Pfund, häufig nur für ein bestimmtes Rennen, herabzubringen. In der Regel werden Dampfbäder oder sonstige Schwitzkuren angewandt.

Jurist in W. Die Kriegsgerichtsräte ergänzen sich aus Gerichtsassessoren, die zunächst zur unentgeltlichen Beschäftigung angenommen werden. Zu den Stellen dürfen sich nur solche Personen melden, die die Befähigung zur Bekleidung eines richterlichen Amtes in einem deutschen Bundesstaate erworben haben. Bei entstehenden Vakanzen rücken die Assessoren zur Kriegsgerichtsräten auf. Kriegsgerichtsräte beziehen ein Anfangsgehalt von 3150 ℳ, das sich bis zu 6750 ℳ jährlich steigert, Oberkriegsgerichtsräte beziehen 5814 ℳ bis 7614 ℳ jährlich, dazu beide Dienstgrade Wohnungsgeldzuschuß nach Tarif N III, also je nach Klasse des Standortes 900, 660, 540, 480 und 420 ℳ jährlich. Tagegelder werden mit 15 ℳ berechnet. Die Pension beträgt nach vollendeter 10jähriger Dienstzeit $^{20}/_{60}$ des pensionsfähigen Diensteinkommens, steigt bis zum vollendeten 30. Dienstjahre jährlich um $^{1}/_{60}$ und von da an um $^{1}/_{120}$. Die Pension eines Kriegsgerichtsrates mit einem Gehalte von 6750 ℳ und einem Wohnungsgeld von 525 ℳ im Durchschnitt würde beispielsweise nach 30jähriger Dienstzeit 4851 ℳ betragen.

Nehmen Sie keine

der vielen minderwertigen Nachahmungen, sondern verlangen Sie ausdrücklich Kathreiners Malzkaffee.

18807

(18820

Kopfläufe,
Wanzen beseitigt Discret à Fl. 50 Pf. Zu haben: 18860
C. Schirmer, Rheingau-Drogerie

Ringfreie Kohlen

BRIKETTS — BRENNHOLZ

Denken Sie jetzt an Ihren Kohlenbedarf!

Jetzt sind die Kohlen trocken!
Jetzt erhalten Sie Ihr volles Gewicht, da ohne Nässe!
Jetzt haben Sie noch den billigen Sommerpreis!

Spezialität: **Koks für Zentralheizungen.**

Prima Qualitäten. **Billige Preise.**
Vorzügliche Bezugsquelle für sämtliche Brennmaterialien.

Kohlen-Konsum „Glückauf"
Inh.: **Carl Ernst.**
Am Römertor 2. Telephon 2353.

Prima Belgische Anthrazit.

19299

Plakate in jeder gewünschten Ausführung liefert schnell sauber und billig die Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeiger Konrad Leybold.

J. Wolff, Friedrichstrasse 33, Wiesbaden
empfiehlt **auf Kredit**
MOEBEL.
1 Zimmer 98 Mk., Anzahl. 8 Mk.
1 Zimmer 195 Mk., Anzahl. 15 Mk.
2 Zimmer 298 Mk., Anzahl. 25 Mk.
u. s. w.
Einzelne Möbelstücke: Betten, Schränke, Vertikos, Bäfetts, Bücherschränke u. s. w.
Anzahlung von 5 Mark an.

* Anzüge
Ueberzieher
Damenkonfektion
Manufakturwaren
Uhren — Regulateure
Kinder- und Sportwagen.

* Anzahlung von 5 Mk. an 18788

Wiesbadener Fremdenbuch.

Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 46.
Genitz, Zutphen — Hepner, Fr., Warschau — Mablusch, Zutphen — Truskier, Fr., Warschau — Vergger, Zutphen.

Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.
Schick m. Fr., Köln — Scherer, Dimlaken — Schoemabor m. Fam., Zmolle — Stegmann, Münster i. W. — Schaidtcociler m. Fr., Köln — Gillot m. Fam., Paris.

Hotel Schwarzer Adler, Büdingenstr. 4.
Lochum m. Fam., Saarbrücken — Buller, Berlin.

Hotel Aegir, Thelemannstr. 5.
Butherfud, Frl., London.

Hotel Alleesaal, Taunusstr. 3.
de Hivoy m. Fam., Belgien — Kratz, Kassel — von Bentink, Fr. Baronin, Holland — Tyssen m. Fr., Utrecht — van der Meullen, Dr. u. T., Holland — Lankhout, Dr. u. Sohn, Amsterdam — Aspelund, Dr. m. Fr., Helsingfors — Sips m. Fr., Rotterdam.

Bayerischer Hof, Delaspéestr. 4.
Hermer m. Fr., Dresden.

Belgischer Hof, Spiegelgasse 3.
Küsbach, 2 Hrn., Köln.

Hotel Bellevue, Wilhelmstrasse 37.
Hürxthal, Remscheid — Hellermann, Essen — Koenig, Dr. med. m. Fr., Newyork — Koorg m. Fr., Arnheim.

Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Rietkötter, Fr., Münster — Wieprecht m. Fr., Alzey — Heyne, Apolda — Scholz, Fr., Schweidnitz.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 17.
Bangemann m. Fr., Kochem — Kettenbach m. Fr., Hamburg — Stroobant, Prof., Brüssel — Berka m. Fr., Reichenberg — Schwarzkopf, Hamburg — Solteb, Dr. chem., Undingen.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Schrader, Fr., Stettin — Lorenz, Fr. m. T., Lugau — le Gostkowsky, Prof. u. Fr., Lemberg — Sandbach, Manchester — Sziklay, Notar Dr. m. Fr., Ungarn.

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Baum m. Fr., Emmerich — Mühn, Landau.

Hotel Borussia, Sonnenbergerstr. 29.
Lindner m. Fr., Berlin — Semenoff m. Fr., Moskau.

Privathotel Brüsseler Hof, Geisbergstrasse 8.
Korn, Frl., Elberfeld — Hornstein m. Fam., Warschau — Reich, Fr., Newyork — Ferouczi, Fr., Pees.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8—10.
Sanner, Metzingen — Schröder m. Fr., Rixdorf — Hoffmann m. Fr., Weissensee — Buessow m. Fr., Ronsdorf — Geisler, Justizrat, Gleiwitz — Horsthemke, Oberhausen — Geile, Oberhausen — Schulze m. Fam., Halle a. S. — Greiff, Frl., Saarbrücken.

Hotel Burghof, Langgasse 21—23 und Metzgergasse 30—32.
Bungert, Leutersdorf a. Rh. — van Esvelt, Dr. m. Fr., Hilversum — Behr m. Fr., Berlin — Degen m. Fr., Köln — Aremt, Berlin — Moral, Friedenau.

Central-Hotel, Nikolasstrasse 43.
Levin, Charlottenburg — Janse, Brufelbes — Kastner, Thomaswaldau — Ekloff, Frl., Wandsbeck — Stelek, Frl., Irland — Deneke m. Fr., Eisenach — Paul m. Sohn, Werdau — Taesler, Gelsenkirchen.

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.
Popert, Fr., Hamburg.

Hotel Coredan, Nikolasstr. 19.
Kleyböyker m. Fr., Lübeck — Lauber, München — Grimm m. Fr., Heilbronn — Melzen, München.

Darmstädter Hof, Adelheidstrasse 30.
Chaes m. Fr., Antwerpen — Windt, Dr. med. m. Fr., Amsterdam — Segus m. Fr., Antwerpen — Zernin, Prof. m. Fr., Steien — Witzler m. Fr., Augsburg.

Dietenmühle (Kuranstalt), Parkstrasse 44.
Bauer, Baurat, Strassburg.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.
Bolenz, Frl., Dortmund — Rogge, Frl., Dortmund — Weitz, Frl., Dortmund — Trompetter m. Fr., Welze — Teigler, Dr. m. Fr., Dortmund — Balty, Fr. m. Sohn, Budapest.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Randag m. Fam., Nymegen — Cohn m. Fr., Gleiwitz — Cohn, Königsberg.

Hotel Epple, Körnerstrasse 7, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.
Selinger, Prof., Amerika — Umlauf, Neumark — Haller m. Fr., Aachen — Weil, Wien.

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Giethmann m. Fr., Bremen — Hagel, München — Förster m. Fr., Leipzig — Hildebrand m. Fr., Falken — Braun, Gotha — Raab m. Fr., Bildstock.

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Dernaudt, Dortmund — Landeweest, 2 Frl., Arnheim — Pinner, Naumburg — Wilda, 2 Frl., Hamburg — Goller, Dr. m. Fam., Bochum — Eisner m. Fr., Colombo — Müller m. Fam., Köln — Sest, Bothmer — Emden, Hanau.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Heyl, Fr. m. Tocht., Charlottenburg — Niesert m. Fr., Lembeck.

Friedrichshof, Friedrichstr. 35.
Seidel m. Fr., Frankfurt — Pohling m. Fr., Danzig — Zander m. Fr., Düsseldorf — Ritter, Ammenau — Stoll, Bierrenbach — Knapp, Ammenau — Ebel m. Fr., Landstuhl.

Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3.
Kunz, Fr., Karlsruhe — Hammann m. Fr., Mülheim — Neuschäfer m. Fam., Mailand.

Hotel Gambrinus, Marktstrasse 20.
Jung, Arfurt — van Boughout, Antwerpen — de Buyen, Antwerpen — Mest, Beveren — van Hove, Beveren.

Hotel Grether, Museumstrasse 3.
Link m. Fr. u. 2 Kind., Kronach — Puhlgratz, Hannovee.

Grüner Wald, Marktstrasse 10.
Ebeling, 2 Hrn., Berlin — Brodau m. Fam., Bonn — Meck, Prof., Metz — Harner m. Fr., Varel — Curas m. Fr., Stuttgart — Rheinberger m. Fr., Kaiserslautern — Dreyfuss m. Fr., Paris.

Hotel Hahn, Spiegelgasse 15.
van Leenar, Brüssel — Rochet, Brüssel.

Hansa-Hotel, Nikolasstrasse 1.
Jacobi m. Fr., Berlin — Day, London — Watermann m. Fr., London — Lippert, Berlin — Utz m. Fam., Karlsruhe — Rosenfelder m. Söhn., München — Hertel, Ebertsheim — Donclus m. Fam., Delroit — Riorden, 2 Hrn., London — Corner, London.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Hubert m. Schwester, Duisburg — Straub m. Fr., Essen.

Hotel Prinz Heinrich, Bärenstrasse 5.
Fein m. Sohn, Langenhahn — Lucas, Worms.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.
Klaproth, Fr., Hannover.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedr.-Platz 1.
Duma, Fr., Triest — Petrocochina m. Fr., Triest — Nordmann, 2 Hrn., San Franzisko — Benecke, Dr. med., Hamburg — Wagner m. Fr., Budapest — Jones m. Fr., Boston.

Hotel Impérial, Sonnenbergerstr. 10.
Fol-Rommert, Fr., Haag — Hofmann, Frl., Offenbach.

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
Schmidt, Amsterdam — Bökenkamp, Fr., Amsterdam — Herbst, Talka.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Sutton m. Fr., Chicago — Baum, Berlin — Keil m. Fam., Leipzig — Smith m. Fr., Philadelphia — Gray m. Fr., Chicago.

Hotel Karlshof, Rheinstrasse 66a.
Schönbaum, Nieder-Eschbach — Hebling, Hörsberg — Brenscheid m. Sohn, Barmen — Ibing, Appelhirbar — Meis, Münster i. W. — Heskamp, Werlte.

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6.
v. Viebahn, Generalleutn. z. D., Exz., Meiningen — v. Viebahn, General d. Inf., Exz., Eberswalde — Klein, Chicago — Müller, Bingerbrück.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6—8.
Jung, Fr., Schmargendorf — Heyne, Frl., Saarbrücken — Junk, Düsseldorf — Voigt, Bürgermeister Dr. jur. m. Fr., Woerlitz — Engel, Frl., Idaw.

Hotel Krug, Nicolasstrasse 25.
Messenbrink m. Fr., Cottbus — Krämer m. Fr., Poessneck — Nartold m. Fr., Mülheim — Blass m. Fam., Neunkirchen — Steger, Assessor Dr., Duisburg — Mader m. Fam., Cochem — Keck, Fr., Berlin.

Hotel zum Landsberg, Häfnergasse 4.
Kühn m. Fr., Bischleben.

Weisse Lilien, Häfnergasse 8.
Begemann, Hauptm. u. Bürgerm. a. D., Hamburg — Röss, Markstadt — Albrecht, Fr., Colmar.

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.
Bürger, Dortmund — Tietz, Dortmund.

Hotel Meier, Luisenstrasse 15.
Gantawald, Westerburg.

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Wüstefeld, Dr., Berlin — Schuck m. Fr., München — Lowka, Marburg — Beck, Hauptmann, Köln — Pflüger m. Fr., Freiburg — van der Veen-Helfrich m. Fr., Dortrecht — van Gardinge, Endhove — Berthold m. Fam., Meerane — Sprangling, London.

Hotel Minerva, Rheinstrasse 9.
Guilliame, England — Brady, Frl., England — Davidsohn m. Fr., England — Dudmann, Frl., England — Graham, Frl., England — Ermis, England.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.
Siedenbach m. Fr., Philadelphia — Felxoira de Mattos, Haag — Jaconny m. Fam., Krefeld — Dikema m. Fr., Rotterdam — Brandt, Dr., Stuttgart — Evans-Jaeckson m. Fr., London — Baeyens m. Fam., Brüssel — Krüger, Livornio — Lorie, Trier.

Hotel Prinz Nicolas, Nikolasstr. 29-31.
Mennecke, Bad Lauterburg — Farceville m. Fr. u. Nichte, Venlo — Matthaei, Colditz — Schlobach, Colditz — Herz, Fr. m. Tochter, Antwerpen — Dey, Hauptmann, Osnabrück.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Schneider m. Fr., Frankfurt — Herger m. Fr., Hainichen — Stesang u. Sohn, Haag — Stevensest m. Tochter, Antwerpen.

Palast-Hotel, Kranzplatz 3 u. 5.
Ahrens m. Fr., Hannover — Rostin m. Fr., Fr., Berlin — Weisblat, Warschau — Voss, Fr. Dr., Klampenberg — Levy, Fr., Worms.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Wissel, Brandenburg — Joseph, Fr., Lörrach.

Hotel Quisisana, Parkstr. 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Reuton, Oberstl. m. Fam., Edinburgh — de Verasteyni m. Fam., Newyork — Viotta, Fr. Dr., Haag.

Hotel Reichshof, Bahnhofstrasse 14.
Kurtenacker, Brünn — Schulte, Steglitz — Geisen-Kersting, Lankwitz — Wagner, Nürnberg — Egge, Tierarzt m. Fr., Schaan — Brückner m. Tochter, Dessau — von Fabricius m. Fr., Warchau — Müller, Berlin.

Hotel Reichspost, Nikolasstrasse 16—18.
Thrange m. Tochter, Hamm — Sense m. Sohn, Gransee — Lindenberg m. Fr., Schwerin — Priel m. Fr., Haag — Prasser m. Fr., Berlin — Saager m. Fam., Bad Oldeslohe — Steinhausen m. Fr., Berlin — Salomon, Dr. m. Fr. u. Schw., Amsterdam — Topper, Dr. med., Prag — Auch, Dr. med., Prag.

Rhein-Hotel, Rheinstr. 16.
Newboed m. Fam., Washington — Bouwmeester, Haag — Tillema m. Fr., Haag — von Bennigsen m. Fr., Syke — Collins, Dr. m. Fam., Washington — Hermann, Dr. m. Sohn, Holland — Wachs m. Fam., Elberfeld.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
von Brünneck, Kammerherr, Trebnitz — Stenbury m. Fr., London — Croman m. Fr., Boston — van Raalte m. Tochter, City of Westminster — Edye, Hamburg.

Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
de Beule, Notar m. Fr., Lokern — Schestoyal Dr. m. Fr., Neuenahr — Schultze-Dellwig m. Fr., Hagen — Falke m. Fr., Baden-Baden — Adkins, Dr. m. Fr., Zutphen.

J. & G. ADRIAN
Bahnhofstrasse 6 — Telephon 59
INTERNAT. SPEDITION
MÖBELTRANSPORTE
GROSSE MÖBEL-LAGERHÄUSER
18863

Massenverkauf
von
eleganten Holzbettstellen
Nußb.-lack. Mark 13.–, 16.–, 21.–, 23.–, 26.–, 28.–
Nußb.-pol. Mark 43.–, 45.–, 50.–, 52.–, 60.–, 65.–,
Alle Arten
Matratzen und Sprungrahmen, Oberbetten und Kissen
billigst.
Elegante Kleiderschränke
Nußb.-lack. Mark 15.–, 26.–, 28.–, 32.–, 38.–, 45.–,
Nußb.-pol. Mark 42.–, 48.–, 55.–, 65.–, 75.–, 80.–.
Lack. u. pol. Schlafzimmer-Möbel
für
Private, Fremden, Pensionen, Hotels und Kinderzimmer
zu staunend billigen Preisen.
Spez.: Brautausstattungen.
Kataloge gratis.
Ign. Rosenkranz
Blücherplatz 3—4. Blücherplatz 3—4.
Franko Lieferung nach auswärts. 19193

Haar !!Wichtig!! ausfall, Schuppen, Jucken beseitigt sofort, kurzes, schwaches Haar wird lang bei Gebrauch von Dr. Kuhn's Brennessel-Haarwasser (2.20 u. 1.10) von Franz Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Man achte genau auf den Namen Dr. Kuhn. — Hier: Drog. Sanitas, neben Walhalla. (18808

18790

Verkaufshaus Wiesbaden: **Marktstrasse 10** am Schloßplatz. — Fernspr. 4336.

Verlangen Sie nur:
„Pfeilring" Lanolin-Seife
25 Pf. pro Stück.
„Nachahmungen weise man zurück."
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzufer 16. Abteilung Lanolin-Fabrik, Martinikenfelde.

Melling u. Bronzearbeiten
in jeder Ausführung fertigt
Ph. Häuser.
Werkstätte für kunstgewerbliche Metallarbeiten. (19234
Blücherstraße 25, Tel. 1983.

Gioth's Teigseife
wäscht am besten.
F 110

Echte **Natursäure** feinster Geschmack u. Aroma, Wohlbekömmlichkeit, Ausgiebigkeit im Gebrauch sowie unbedingte Haltbarkeit zum Einmachen o. mein Eigen-Fabrikations-Verfahren machen
Prinzen-Essige
(D. R. W. 55604)
zu Qualitäts-Essigen I. Ranges. Alleiniger Fabrikant:
Martin Prinz, Schierstein i. Rhg.
Ueberall zu verl. zu 6, 9, 12, 18 Pf. per ½ Ltr
17723

221. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. 1. Ziehungstag. 13. August 1909. Vormittag.
Nur die Gewinne über 96 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

81 74 218 75 626 60 63 (300) 686 **1**263 433 (300) 46 551 81 74 218 75 526 60 **2**794 817 36 64 **3**461 611 66 740 93 [illegible] **4**025 220 682 **5**008 16 124 889 931 **6**462 [illegible] **7**061 216 47 91 786 **8**041 73 356 672 730 42 81 925 [illegible] **9**044 187 93 256 (200) 607 713 [illegible] 71 372 604 744 90 934 **11**001 66 320 **10**022 134 228 (200) 87 649 814 **12**246 373 422 34 42 788 960 [illegible] **14**267 96 754 822 52 **15**108 365 [illegible] **13**157 626 20 46 65 **16**199 269 (300) 420 21 94 946 [illegible] **18**052 159 246 619 89 [illegible] 19 40 43 858 959 **17**[illegible] **19**[illegible] 359 84 446

20215 39 (400) 550 (300) 621 855 **21**025 68 168 238 691 **23**012 36 176 220 626 (400) 612 58 [illegible] **22**517 657 777 **25**298 483 643 80 **24**014 262 448 634 35 (200) 94 939 **27**133 63 297 307 **26**507 17 39 (3000) 670 791 884 **29**101 213 16 17 (200) **28**013 283 347 463 779 98 969 [illegible] (300)

31020 348 403 76 813 52 **32**047 **30**547 654 713 74 840 **34**612 (200) 880 68 **35**209 **33**215 49 450 695 **36**133 41 338 748 834 981 [illegible] 681 765 868 964 **38**032 35 83 239 387 (500) **37**[illegible] **39**379 639 66 833 84 96 [illegible] 42 43 610

41097 137 73 502 746 **40**125 (200) 246 564 630 64 782 **43**326 409 20 72 **42**102 240 50 437 679 904 77 [illegible] **44**014 229 617 38 (400) 64 728 933 36 46 [illegible] **47**047 71 334 **46**102 280 45 326 409 632 78 813 17 **49**203 66 512 **45**[illegible] **48**069 155 362 498 840 89 990 [illegible]

51059 78 304 **50**[illegible] 243 44 54 333 63 497 511 731 832 **53**031 **52**006 124 298 622 80 726 87 950 **55**193 297 (300) [illegible] 832 903 **54**343 70 646 729 **57**334 861 964 [illegible] 765 642 **56**040 87 203 330 647 786 **59**006 142 236 463 [illegible] 889 91 94 632 98 825 78 967 78 **58**[illegible] 433 [illegible] 777

60011 218 314 480 858 **61**043 348 462 740 808 942 **62**039 **63**126 83 273 (200) 544 726 834 [illegible] 58 819 643 (200) **65**189 249 63 336 893 966 **64**061 (200) 53 914 36 **67**523 46 (200) 435 74 [illegible] 361 442 864 931 884 **69**021 61 **68**[illegible] 62 (300) **66**156 210 392 682 639 720 893 [illegible] 566 69 529 49 75 784 945 62

71049 60 304 863 68 **72**107 40 243 **70**[illegible] 342 408 606 **73**085 868 **74**136 (400) 264 (400) 388 [illegible] 41 **75**070 168 218 461 658 635 [illegible] 706 (500) 69 328 973 81 **77**629 268 (400) 68 83 663 **76**[illegible] 127 341 342 76 694 **79**085 **78**082 126 63 479 682 749 71 803 [illegible] 765 (200) [illegible] 478 885 734 853 908 16

81171 99 526 627 **80**159 49 (300) 307 506 806 906 61 62 **83**200 29 **82**015 (300) 425 33 39 647 49 77 **84**235 347 413 53 65 501 (400) [illegible] 753 73 829 832 **85**041 52 130 202 (200) 64 92 613 707 13 830 [illegible] 910 **87**051 85 216 320 419 90 608 **86**[illegible] 140 526 659 876 **89**321 516 673 90 768 (30 000) 775 972 **88**132 333 [illegible]

91258 359 439 735 55 **90**121 460 93 520 670 819 900 18 **93**038 260 302 **92**208 19 417 627 (200) 808 916 62 **96**739 **94**857 644 **95**074 97 154 306 24 972 **98**237 374 719 939 [illegible] **97**146 205 347 605 740 995 **99**[illegible] 237 821 (200) 962

101049 70 304 440 61 716 (200) 25 **100**014 213 24 745 **103**306 466 642 918 46 71 **102**018 182 287 461 684 **105**107 324 73 626 793 966 **104**017 209 304 684 870 85 **107**096 277 86 **106**048 181 281 331 71 425 86 677 724 636 **108**008 32 111 87 267 335 99 461 688 [illegible] (200) 66 713 29 978 **109**[illegible] 462 649 86 927

111001 127 65 71 300 57 697 733 881 951 **110**206 14 388 **114**031 **112**202 797 **113**020 64 86 157 224 29 577 632 786 **115**006 86 275 336 674 787 886 (200) 989 [illegible] (200) 968 80 **117**056 110 323 41 905 **116**[illegible] 334 411 (100) 703 91 965 **119**479 (200) **118**106 211 396 (200) 408 27 33 655 88 **121**101 46 282 375 524 **120**240 465 49 78 729 819 926 63 **123**011 **122**012 170 87 330 644 866 909 27 **125**026 [illegible] 609 744 935 **124**261 331 481 614 648 866 **126**159 449 632 610 28 81 913 [illegible] 354 498 750 940 **128**177 222 30 314 420 68 **127**042 293 341 622 613 743 73 **129**066 478 686 775

131609 769 844 65 993 **130**115 47 73 234 330 72 78 641 **134**181 623 973 **132**[illegible] **133**189 92 236 65 476 695 713 **136**270 348 404 7 867 618 29 68 725 **135**235 450 766 630 990 **138**050 280 763 [illegible] 928 91 **137**084 (300) 65 132 743 72 [illegible] **139**053 51 264 513 16 609 714 16 767 (200) 886 936

141026 348 400 (300) 89 641 46 **140**069 77 130 444 607 **143**246 68 468 [illegible] 999 (200) **142**018 159 228 28 310 **144**062 17 276 (300) 234 529 601 827 965 [illegible] 770 930 **146**047 687 (400) 821 24 **145**180 287 96 436 728 835 (300) **148**087 136 231 306 34 71 481 (400) **147**103 41 269 839 959 **149**088 115 17 316 97 436 697 893 97

150030 236 460 70 616 810 920 27 74 **151**004 38 183 573 81 626 **152**134 87 92 228 344 99 418 529 806 20 28 **153**271 394 423 76 91 538 616 823 73 (200) 887 **154**019 279 87 619 802 **155**159 616 38 927 **156**154 319 403 68 562 604 10 867 940 **157**224 320 76 77 423 737 45 **158**044 65 132 64 403 46 616 47 (200) **159**226 62 401 86 746 982 (200)

160112 15 366 494 514 622 745 817 (100) **161**051 34 327 682 850 930 **162**050 368 787 872 **163**134 226 43 394 (200) 431 778 **164**060 63 388 538 65 703 14 35 46 60 931 **165**013 19 215 715 819 63 **166**040 72 222 28 76 321 455 640 730 47 943 53 74 81 **167**121 (200) 499 524 (100) 66 811 **168**028 464 653 976 **169**167 259 788 885 945

170226 66 (400) 330 630 86 775 842 921 46 **171**191 260 453 90 627 788 89 837 **172**088 228 306 (200) 26 62 676 830 73 **173**052 242 490 604 **174**096 297 645 634 44 709 806 27 930 **175**088 (1000) 112 568 920 **176**019 326 623 **177**225 390 459 79 (200) 760 833 64 946 66 (200) **178**204 88 366 (200) 63 (200) 531 (300) 958 63 **179**476 749 816 33 63

180478 674 712 **181**013 186 280 **182**132 56 58 324 450 (200) 97 515 61 607 739 898 972 **183**453 535 643 77 **184**071 95 290 427 500 629 64 86 706 85 961 92 **185**019 126 56 57 605 670 948 **186**093 112 97 266 575 **187**000 85 634 51 **188**006 76 816 45 78 99 **189**119 263 311 631 819 25

190022 41 202 452 746 61 909 14 40 **191**787 93 873 602 **192**320 446 539 94 808 802 932 63 **193**196 276 84 306 26 48 464 75 782 831 921 **194**097 488 (200) 98 652 804 **195**073 176 358 86 659 606 906 **196**207 622 700 34 **197**070 128 (300) 281 348 546 696 949 **198**180 279 85 444 67 548 695 761 (200) 857 943 **199**053 146 238 367 690 981

200255 471 613 **201**067 76 88 124 408 (500) 36 62 626 70 769 826 906 (300) 70 **202**076 161 86 93 309 620 59 88 874 965 **203**217 391 498 540 722 **204**048 314 874 94 558 77 **205**070 219 319 413 (400) 48 569 **206**005 39 334 714 58 85 827 67 919 81 **207**130 390 589 756 63 **208**059 85 128 314 19 80 (400) 625 715 873 **209**046 482 782 (200)

210100 435 542 **211**066 367 407 10 90 667 91 914 69 88 **212**092 (200) 126 202 425 668 611 707 **213**122 457 551 77 746 (200) 662 944 **214**051 (200) 146 291 838 970 (200) **215**216 21 72 587 652 767 876 **216**035 63 79 193 375 416 529 63 796 (300) 800 36 **217**223 66 361 463 642 84 948 66 (200) **218**083 356 617 651 60 **219**031 32 63 169 517 48 91 620

220006 62 109 60 70 (200) 73 567 628 30 779 **221**015 111 309 507 14 698 94 723 953 **222**066 263 607 763 80 86 847 **223**110 225 469 651 61 (200) 756 64 813 45 **224**142 391 617 805 66 915 **225**656 941 **226**176 256 **227**241 594 616 (600) 809 (3000) 907 **228**065 100 348 874 85 **229**370 407 20 87 637 718 892

230031 187 222 423 631 882 928 85 **231**458 638 637 76 (400) 977 **232**096 451 84 614 33 79 841 **233**116 70 565 603 13 (300) 94 98 **234**040 226 36 399 551 649 72 733 76 **235**171 84 228 842 **236**059 304 863 69 89 **237**036 157 614 60 699 **238**043 299 386 68 646 646 **239**254 448 86 756 909 24

240109 51 77 223 83 862 75 910 **241**531 809 **242**206 462 53 568 88 96 870 902 **243**058 69 79 102 493 501 26 616 (300) 834 **244**030 265 311 408 34 99 747 82 (400) 835 996 **245**306 73 463 **246**007 24 117 95 579 749 **247**107 234 66 404 76 79 88 618 809 966 66 **248**033 149 69 456 648 63 **249**019 132 204 26 523 766 918

250063 62 143 272 677 771 835 995 **251**262 784 887 94 **252**036 104 61 87 263 86 604 726 919 **253**113 31 201 64 392 94 709 42 77 (300) 929 48 **254**311 480 85 674 857 937 99 **255**080 205 367 97 407 569 661 60 723 **256**261 483 503 6 868 964 **257**224 90 456 698 933 **258**309 441 539 602 37 94 878 **259**259 320 908 33

260349 609 (300) **261**212 404 78 694 713 969 **262**058 94 120 (200) 48 50 504 39 965 97 **263**057 77 216 45 355 668 **264**048 237 327 575 609 24 783 **265**017 440 520 735 **266**049 57 69 288 361 409 16 546 717 (200) 889 910 **267**063 (200) 301 622 647 (300) 806 49 **268**032 52 63 88 155 325 26 653 78 834 97 **269**127 (300) 405 59 550 686 839 836 66

270015 65 377 88 760 (500) 809 **271**139 470 90 998 **272**296 616 64 744 **273**009 166 306 434 518 86 (200) 692 777 868 **274**111 81 223 373 426 649 (200) 661 887 **275**179 208 70 328 87 854 658 888 933 98 **276**247 559 96 670 987 **277**071 134 97 339 806 904 **278**058 236 749 874 **279**112 495 544 886 963

280080 169 284 968 (400) **281**721 801 **282**039 135 363 76 86 94 426 536 670 834 70 **283**107 325 690 (300) 884 971 **284**063 88 490 522 644 **285**068 112 327 511 642 61 738 856 **286**142 495 712 29 60 863 **287**015 92 156 344 405 614 50 **288**014 658 92 755 872 996 **289**065 139 229 66 331 65 780

290063 172 354 742 951 (200) 62 **291**069 70 98 133 408 60 546 63 936 **292**068 66 (200) 184 361 418 20 826 966 **293**319 479 606 67 766 930 (200) **294**129 674 88 628 96 (200) 764 (200) 99 **295**103 840 611 656 981 **296**120 384 682 775 **297**108 241 508 610 757 66 887 87 995 **298**622 742 (200) **299**276 (200) 684 93 834

300362 479 810 41 **301**037 42 68 133 34 87 206 623 610 11 63 98 **302**031 125 860 (200) 931 **303**093 119 49 283 343 579 658

221. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. 1. Ziehungstag. 13. August 1909. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 96 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

256 449 76 78 783 828 912 (200) **1**087 (200) 247 **2**070 127 285 86 668 81 663 70 **3**173 230 322 484 803 **4**094 95 268 369 480 659 840 53 932 **5**068 91 184 251 360 414 741 843 46 67 87 **6**713 971 **7**172 288 504 639 930 64 69 96 **8**028 224 (200) 626 631 **9**019 788 838

10136 341 88 404 622 840 932 **11**029 109 (400) 374 449 663 681 896 933 47 97 **12**385 714 36 41 936 **13**022 165 (200) 86 (200) 331 407 827 **14**329 401 41 807 8 777 **15**019 63 (300) 385 786 950 **16**157 422 83 647 877 **17**074 99 (200) 212 405 47 69 64 (200) **18**035 97 106 33 62 298 396 402 610 **19**160 202 302 748 64

20008 91 267 487 (300) 622 72 710 897 916 **21**271 330 68 867 986 **22**164 271 82 329 53 94 518 653 97 **23**083 208 45 79 479 689 711 839 63 (300) 64 955 **24**138 369 476 844 93 921 **25**157 330 446 557 681 902 **26**142 235 441 631 64 730 **27**111 34 478 664 748 812 **28**151 699 **29**047 302 482 689 820 960

30404 500 99 **31**040 141 78 267 78 467 677 877 **32**011 286 482 532 63 751 **33**178 201 43 68 511 613 60 98 972 **34**078 545 687 841 974 **35**307 452 699 626 742 800 92 **36**076 370 92 96 997 **37**049 381 456 614 637 69 823 944 52 **38**027 236 51 318 445 67 770 942 **39**437 556 98 709 949

40082 253 482 73 574 685 723 **41**475 (200) 547 600 704 24 (200) 895 **42**013 68 (300) 120 66 (200) 398 455 558 702 8 607 969 **43**003 68 287 344 586 690 821 923 30 82 **44**000 163 240 732 803 **45**190 497 659 946 **46**028 76 144 55 452 692 841 58 (300) 920 58 79 **47**128 346 407 70 701 805 960 **48**236 499 **49**105 64 267 682 (200) 792 820 41

50051 171 464 594 988 **51**182 367 637 82 740 828 83 **52**220 659 805 21 **53**082 328 (200) 629 922 51 **54**041 258 (200) 71 76 308 24 667 **55**016 31 65 117 **56**237 362 549 76 (200) 683 710 964 (200) **57**026 207 (400) 718 890 913 **58**114 236 612 894 975 **59**274 462 748

60043 157 378 400 (200) 629 44 719 76 **61**036 53 499 545 981 **62**385 431 637 40 73 981 **63**012 203 49 460 850 **64**030 398 470 517 613 763 **65**142 70 246 447 808 12 62 84 91 92 687 702 **66**016 31 152 313 62 446 640 788 869 969 **67**049 258 630 700 59 71 857 904 **68**144 92 291 411 64 510 (200) 744 879 918 62 **69**345 82 787 853

70047 (200) 72 339 56 647 77 695 740 **71**225 366 404 30 717 42 848 904 **72**004 101 78 215 319 64 780 872 **73**175 241 684 746 889 98 971 **74**646 646 739 905 93 (200) **75**061 299 478 707 893 **76**473 803 7 **77**067 114 29 300 19 751 815 23 (200) **78**094 493 686 776 905 **79**030 122 (400) 65 (200) 373 687 81

80082 121 48 345 427 972 **81**169 662 **82**132 68 (200) 300 9 18 37 424 689 **83**094 103 402 21 91 537 695 43 978 **84**175 206 97 624 804 68 **85**093 852 941 **86**222 363 619 (200) 684 844 920 **87**029 217 637 936 **88**324 62 90 491 518 61 784 863 **89**014 429 75 88

90244 339 56 72 727 812 99 **91**054 480 614 16 702 (300) 848 (200) **92**006 310 45 446 768 72 899 945 74 **93**092 233 62 74 365 411 933 36 **94**008 18 879 406 594 680 834 **95**069 92 244 45 96 99 326 404 13 636 918 22 (200) 87 **96**057 149 310 39 83 429 (200) 97 624 **97**163 264 676 679 741 820 43 **98**101 299 496 682 738 836 **99**448 79 560 713

100051 86 284 303 603 **101**046 58 380 631 706 69 637 59 930 **102**164 621 736 74 **103**411 706 37 871 **104**016 38 49 (200) 347 557 79 706 **105**235 345 436 605 73 734 (200) 36 810 972 **106**272 77 328 449 594 768 899 927 **107**320 39 447 58 805 903 (300) 31 **108**088 (200) 247 361 467 799 971 **109**062 170 271 (200) 862 630 714

110007 72 (200) 668 732 **111**050 77 139 403 23 71 90 (200) 582 614 13 (300) 76 942 **112**300 31 (200) 523 47 (200) 57 649 869 57 **113**402 563 82 616 718 70 87 **114**154 67 299 309 (200) 426 873 **115**185 204 66 547 633 34 928 **116**215 75 312 416 25 (3000) 47 580 627 37 819 87 **117**030 133 69 214 490 644 73 **118**135 243 403 522 (200) 619 (200) 20 724 930 (200) 75 **119**239 440 646 894 909 33 69

120063 319 53 466 588 633 (300) 36 743 **121**319 (1000) 606 807 26 961 **122**178 678 690 866 996 **123**114 48 337 428 77 626 700 (200) **124**386 404 99 511 715 834 916 **125**323 460 513 603 13 796 **126**032 39 105 395 99 491 516 43 859 (200) 964 **127**434 506 606 35 (500) 789 892 **128**005 606 27 62 721 804 85 (200) 909 **129**001 94 208 793 (200) 804 88

130018 240 432 606 26 79 864 (300) **131**096 177 (200) 304 504 37 663 96 943 **132**000 (300) 6 141 56 232 763 804 88 **133**034 97 (200) 709 866 977 92 **134**176 368 563 65 621 736 65 839 961 **135**238 314 697 789 968 **136**273 (300) 307 418 724 988 **137**129 208 328 468 76 98 620 60 923 97 **138**062 315 661 761 907 79 **139**046 286 634 49 772 961

140138 270 418 60 **141**384 342 593 643 60 743 868 969 **142**248 369 516 93 822 996 **143**064 68 136 263 551 673 **144**037 76 167 396 662 914 76 **145**019 244 463 81 604 18 (300) 867 **146**067 236 94 313 (200) 457 602 12 63 78 746 70

827 974 **147**201 37 65 411 72 910 **148**008 46 125 312 14 439 648 (200) 805 922 **149**139 420 500 88 770 933

150035 123 211 444 524 851 **151**061 362 82 461 (200) 75 631 619 813 **152**007 184 392 302 61 98 630 66 781 95 **153**454 565 93 (400) 688 **154**049 233 383 432 44 96 818 24 755 **155**186 287 461 877 **156**330 76 87 (200) 622 674 717 875 (500) 923 **157**021 27 163 78 487 647 872 **158**109 207 65 66 350 540 615 44 78 910 **159**070 330 74 465 689 843 964

160327 376 84 402 849 96 **161**020 157 208 460 92 705 887 **162**004 9 127 211 369 80 449 67 98 553 61 735 60 **163**001 59 172 354 436 68 869 68 **164**284 466 94 671 73 **165**117 24 280 748 62 806 86 **166**075 224 369 483 586 706 829 79 923 **167**309 61 434 692 826 **168**115 217 323 682 703 70 855 **169**111 239 338 441 678 810 78

170136 249 424 47 (300) 727 **171**189 827 934 (300) **172**102 (200) 266 348 63 (400) 892 (200) 955 60 **173**003 19 110 206 61 437 639 63 838 742 930 98 **174**006 180 479 622 746 808 34 55 **175**023 484 570 682 705 868 93 902 **176**158 200 90 421 695 869 907 86 96 **177**032 156 274 488 90 (200) 553 **178**250 322 405 550 741 (300) **179**098 (400) 237 79 81 316 99 425 643 788 (200) 862

180029 76 201 453 504 782 810 22 79 **181**017 166 437 (300) 692 (200) 20 807 **182**080 151 91 330 780 **183**170 247 78 87 689 713 83 852 **184**314 518 665 (200) 758 **185**018 30 133 67 452 808 **186**063 69 94 277 346 52 (400) 543 638 882 917 50 **187**301 672 78 613 819 933 **188**010 35 116 13 392 **189**005 156 202 28 539 611 892 949

190061 875 **191**029 39 126 388 (300) 436 37 84 641 720 64 900 82 **192**066 289 417 609 765 830 34 **193**025 138 81 621 27 804 948 **194**337 63 608 36 898 900 61 **195**031 180 381 570 614 28 846 964 **196**013 441 670 715 809 26 947 (200) **197**063 91 289 719 91 940 **198**156 64 368 470 554 636 746 97 **199**117 348 431 89 852

200248 339 65 417 635 99 974 **201**071 102 77 307 493 661 761 928 97 **202**321 89 487 541 (400) 82 934 **203**233 315 27 60 671 776 855 **204**045 152 339 842 **205**127 72 209 280 488 (200) 803 960 **206**481 757 **207**208 387 **208**148 51 70 232 492 814 907 87 (300) **209**034 210 375 430 596 837 986

210074 481 99 605 (200) 631 755 **211**115 288 89 358 495 697 710 (200) 34 87 **212**043 163 381 654 966 **213**213 703 807 945 78 **214**112 98 377 451 93 796 91 801 24 88 **215**721 36 **216**199 401 4 628 712 **217**173 491 934 **218**056 211 579 (400) **219**373 430 589 656 71 747 873 913 47

220214 368 409 589 95 718 997 94 **221**008 189 242 381 495 602 16 904 **222**005 181 218 (200) 332 62 406 35 539 848 **223**171 327 67 422 36 52 807 911 65 **224**332 688 93 744 60 804 966 **225**086 109 44 233 91 377 476 507 27 **226**014 367 416 586 616 783 693 902 **227**013 30 189 216 488 590 650 69 68 859 **228**037 64 106 96 96 460 96 (600) 533 641 **229**003 87 (200) 439 526 684

230176 218 398 443 77 658 721 910 **231**270 719 31 918 **232**200 357 72 642 766 92 **233**191 424 601 93 735 852 91 **234**249 391 497 (400) 634 660 679 **235**082 163 381 409 70 94 (300) 592 685 **236**627 943 **237**309 692 716 (300) 73 **238**117 39 202 458 929 87 99 **239**281 99 303 47 440 688 742 (1000) 696 921

240073 483 635 **241**220 468 76 790 980 **242**087 286 83 497 589 705 (200) 63 **243**155 369 693 768 **244**031 223 26 54 69 80 433 61 752 907 **245**083 221 71 362 551 **246**165 324 69 89 654 951 **247**099 184 214 82 73 494 718 822 **248**000 171 677 707 820 **249**412 676 656 747 825

250052 153 247 69 314 78 543 83 718 88 818 **251**050 68 586 635 880 **252**271 342 60 92 (200) 728 **253**221 321 743 881 910 **254**224 68 316 62 69 617 644 77 933 **255**067 169 238 411 65 **256**021 109 241 637 922 **257**066 405 657 706 **258**010 122 27 99 328 38 79 80 475 703 864 **259**057 222 813 905

260323 407 526 728 369 919 **261**175 230 63 70 357 663 762 824 63 **262**019 132 33 226 48 414 694 874 **263**234 314 50 (200) 461 86 656 642 792 804 84 981 **264**425 620 614 **265**070 316 22 26 414 73 98 804 748 921 **266**075 116 62 438 691 881 78 931 **267**039 145 588 (200) 665 78 766 **268** 152 75 237 (400) 477 566 (200) 659 898 966 58 **269**050 113 330

270044 617 70 **271**179 255 786 **272**001 18 216 328 61 673 **273**028 45 60 183 238 40 487 94 509 909 62 **274**058 (200) 447 49 80 678 754 69 869 953 **275**074 203 63 712 (300) 898 **276**173 84 396 (300) 726 **277**152 84 487 **278**005 136 62 328 47 602 748 832 58 953 **279**017 100 (500) 241 82 658 **280**197 367 67 408 20 543 (400) 765 851 94 901 60 **281**394 620 **282**006 (500) 487 560 (300) 646 (200) 780 802 919 **283**050 69 76 99 333 416 783 875 **284**041 79 863 942 **285**008 151 589 803 45 (200) **286**310 411 601 62 **287**048 173 231 (300) 812 691 942 **288**046 237 480 561 **289**044 343 741 856 967

290036 163 (300) 636 74 616 **291**191 272 82 433 636 646 836 63 83 909 28 **292**170 563 659 85 968 **293**087 157 80 84 226 621 35 777 **294**053 219 463 696 829 651 760 **295**038 239 83 322 **296**029 47 62 442 883 **297**224 388 639 **298**424 633 618 73 707 (300) 37 **299**166 437 47 49 960

300225 769 926 63 **301**752 809 61 **302**374 (300) 628 887 **303**109 228 506 44 77 721 829

Möbel zu billigsten Preisen auf Teilzahlung

Komplette Wohnzimmer, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen

Möbel:

für M. 100—150 Anz. von 10 M. an
" " 250—400 " " 25 " "
" " 600—800 " " 60 " "
" " 800—1200 " " 80 " "

Teppiche, Gardinen, Dekorationen
Komplette Einrichtungen bis Mk. 6000.—.

Meine Möbelausstellung ist sehenswert.

Herren- u. Damenkonfektion auf Teilzahlung.

Enorme, sonst nirgends gebotene Auswahl in allen Abteilungen meines Unternehmens.

Beste Bezugsquelle für Brautleute und Pensionen.

Buchdahl Wiesbaden 4 Bärenstr. 4.

vorm. J. Ittmann Nachf.

18786

Technikum für Maschinenbau Worms a. Rhein Lehrkursusanfang 1. Oktober 1909. (F 147

Flechten Hautausschläge, nässende Wunden, offene Beine böse Finger, Wundsein, Krampfadergeschwüre heilt die seit vielen Jahren bestens bewährte Rimosin-Heilsalbe

Ein Versuch wird Sie von d. grossartig. Wirkg. überzeug. Nur echt i. Origpack. m. Rimosin-Stern u. grünem Verschlussstr. i. gelb-rotem Cart. Hergestl. i. d. Fab. Bochum-Riemke, Bergstr. 41. Fälschungen weise man zurück. Zu haben in den Apotheken. Preis 1,50.

G 188

General-Depot Dr. Jo Mayer, Wiesbaden, Tannusstrasse 20. Telephon 106 u. 2261.

Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von

Persil.

Gibt blendend weisse Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Ueberall erhältlich.

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
Henkel & Co., Düsseldorf.

Rollkomptoir der vereinigten Spediteure G. m. b. H.

Bureau: im Südbahnhof

Telefon-Nr. 917 u. 1964.

Amtlich bestellte Rollfuhrunternehmerin der Königl. Preuß. Staatsbahn.

Spedition. Zollabfertigung. 18864

Gutschein.

Ausschneiden!

(Rückseite genau lesen.)

Als Gutschein nur gültig wenn:

Name und Wohnung

....

des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ist!

Bitte wenden.

Zu vermieten.

Wohnungen.

8 Zimmer.

Herderstr. 27, 1. Et., 8-Zim.-Wohn., zwei Küchen, Badezim., Erker u. Balkons auch geteilt nebst Zubeh. Näh. ptr. lk. (19271

6 Zimmer.

Kaiser-Friedr.-Ring 3, 6 Z. u. Zub. sof. z. v. Einzus. 10—12 vm. (19159

5 Zimmer.

Wohnung im Rheingau 5 Zimmer, Küche und Mansarde herrl. Aussicht, mit elektr. Licht u. Wasserl. zu M. 425.— pro Jahr zu verm. Off. unter **G. K. 365** an die Exp. ds. Bl. 19252

4 Zimmer.

Bertramstr. 7, 1, 4 Zim., Küche u. Zub. z. v. N. Gg. Birck. (9958

3 Zimmer.

Dotzheimerstr. 98, Vdh., sch. 3 Zim., Küche, Keller sofort zu verm. Näh. 1. Stock l. 18948

Faulbrunnenstr. 7, Hth., 3 Zim., 1 Küche u. 2 Mans. 1 Okt. z. v. Näh. b. Gottwald, Goldschmied, im Laden. (885

Friedrichstr. 29, Stb. 3 Zim., Küche u. Kell. per 1. Oktober zu vermieten. 19064

Kaiser Friedrich-Ring 2, Hth. kl. D.-W., 3 Zim. u. Zub., mtl. 20 Mk. Näh. Hth. p. 19287

Klopstockstr. 11. Schöne 3 Zim.-Wohng. i. Stb. z. v. Näh. das. 19251

Moritzstr. 23, sch. 3-Z.-W. Gth. p., mit oder ohne Werkstatt zu verm. 899

Philippsbergstr. 37, 3-Z.-W. 19117

In schöner Lage,
Rüdesheimerstr. 31, 1 r., ist eine geräumige, modern ausgestattete 3-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort sofort oder später zu vermieten. Wegen Versetzung des Mieters wird eventl. Nachlaß der Miete bis 1. Juli 1910 gewähren. Näh. part. rechts. (19274

Webergasse 49, 3 Zim. u. Küche, neu herger., zu verm. (5164

Für Tüncher! Fr. 3-Z.-W., K. im Abschluß für Gegenarbeit. Näh. in der Exp. d. Bl. 900

2 Zimmer.

Narstr. 15, 2-Z.-Wohn. z. v. (18926

Adlerstr. 28, 2 Z., K., Abschl., Vdh., St. p. Okt., Dachw., 2 Z., K., Abschl., Vdh, gl. Näh. pt. r. (746

Adlerstr. 56, 1 Dachw., 2 Z. u. K. u. 1 Dachw. v. 1 gr. Z. u. K. gl. od. sp. zu vm. 756

Dotzheimerstr. 98, Mttb. u. H. schöne 2 Zim., Küche, Kell. sof. zu vm. N. Vdh., 1. St. l. 18948

Eltvillerstr. 9, mehr. 2-Z.-W. a. gleich od. spät. z. v. N. das. (18947

Herderstr. 27, 1 Frontsp.-Wohn. 2 Zim. u. Küche an kinderloses Ehepaar z. v. Näh. pt. lk. (19271

Moritzstr. 3, Hth. Dach, 2 Zim. u. Küche z. vm. Näh. Vdh. pt. (19270

Rauenthalerstr. 12, 2 Z., Küche u. Z. zu verm. 18933

Rheingauerstr. 7, Dachw. 2 Z u. Küche u. Zub., im Glasabschl., per sof. Näh. das. 1. St. (18828

Rheingauerstr. 8, Frontspitz-Wohnung, 2 Zim. u. Küche zu vermieten. Näh. part. 864

Rheingauerstr. 16, Stb. 1. u. 3. St., gr. sch. 2-Z.-W. auf gl. preisw. z. vm. Näh. V. p. (19168

Riehlstr. 13, Hth., schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Vdh. p. (852

Römerb. 6, 2 Z. u. K. Dachw. 19244

Steingasse 16, V., 2 Z. u. K. (19158

Werderstr. 5, sch., ruh. Dachstock-Wohn. 2 Z. u. K. sof. od. sp. z. vm. Näh. das. part. (1894.

Bierstadt. Rathausstr. 4, sch. 2 Zim.-Wohn. mit Küche, Wasserl. u. Gas, für 150 Mk. sofort zu vermieten. (17814 Näh. im Laden.

1 Zimmer.

Adelheidstr. 39, 3, 1 Zimmer u. Küche z. v. Näh. Laden. (19213

Atzelberg, 1 kl. Wohnung a. gl. zu verm. Münch. (5195

Bleichstraße 21, 2 Mansarden-Zimmer ganz oder geteilt zu vermieten. 901

Hellmundstr. 31, Vdh. 1. St. lks. sind zwei einzelne heizbare Mansarden sofort zu verm. [1. 1

Karlstr. 2, 1 Zim. u. Küche z. v. (5219

Rauenthalerstr. 5, Mittelbau, Wohnungen, 1 Zimmer u. Küche auf sofort zu vermieten. (846

Rheingauerstr. 8, 1 Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. Näh. part. 866

In feinem Hause bietet sich Gelegenheit ein Zimmer, Küche und Mansarde (Vorderh. 1. Stock) unmöbliert abzugeben. Monatl 35 Mk. Ruhige, gesunde Lage. Reflektanten wollen ihre Off. unt. „**Rheingau 585**" in der Geschäftsst d. W. G.-A. abgeb. (19274

Steingasse 28, Vdh., Dachl. Stube, Kam., Küche z. v. 18950

Steingasse 28, V., gr. hzb. Dchst. 18950

2 sch. Mansarden a. ält. Leute, a. einz. z. v. Erfr. Schulberg 8 p. r. 19258

Webergasse 49, 1 Zim. u. Küche. neu herger., zu verm. (5165

Leere Zimmer.

Seerobenstr. 30, mehrere leere Zimmer und Mansarden zu vermieten. (853

Möbl. Zimmer.

Adlerstr. 56, 1. St. l., möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein zu vermieten. (833

Bleichstr. 7, 3 l., schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten mit od. ohne Pens. zu verm. (871

Blücherstraße 7, Mittelb. part. erhält ein reinlicher Arbeiter billige Schlafstelle. 896

Gerichtsstr. 9, Kirsten, einfach freundl. möbl. Zimmer mit gut. Pension zu vermieten. (881

Karlstr. 2, p., möbl. Zim. z. v. (5218

Michelsberg 13, 4 r., ein möbliertem Balkonzimmer zu vermieten. (905

Rauenthalerstr. 6, Vdh., 2. St., möbl. Zim. f. 12 Mk. m. z. verm. (5158

Steingasse 20, Frontsp. r., einfach möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten an anst. Mädchen od. Arbeiter zu verm. 5142

Taunusstr. 31, 4, möbl. Z. z. v. 5209

Walramstraße 9, 2, rechts Arbeiter erhält Schlafstelle. 897

Wellritzstr. 8, 2 r., 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5176

Yorkstr. 13, Mtb. 2 l. Hübsch möbl. Zimmer bill. z. v. (5207

Läden.

Adlerstr. 28a, Ecklad., worin 20 J. e. Kolonialw.-Gesch. betr. w., p. Okt. zu vm. N. b. Schiebeler, Adlerstr. 28, pt. r. (745

Yorkstr. 11, Lad. m. Wohn., sof. od. sp. z. vm. N. 1. St. r. (18908

Werkstätten etc.

Adolfsallee 31, schöne Bureauräume m. Lagerr., Auto-Garage sof z. verm. Näh. das. part. (19225

Nerostr. 28, sch. helle Schreinerwerkst. m. Holzschupp., 1. Okt Näh. 2. 19200

Rheingauerstraße 8, Lagerraum oder Werkstätte zu vermieten. Näh. part. 865

Seerobenstr. 33, Werkst. o. Lag. 19263

Verpachtungen.

Wirtschaft 5315

hierselbst, **sofort zu vergeben** an tüchtige, kautionsfähige Leute. Näheres Brauerei-Büro **Sittig, Biebrich,** Wiesbadenerstr. 25.

Stellen finden.

Männliche.

Versicherungs-Branche.

Große, deutsche Gesellschaft stellt für die **Stadt Wiesbaden**

Platz-Beamte

an. **Fachleute** sofort mit Gehalt und Nebeneinnahmen **Nichtfachleute** vorläufig gegen Wochen-Vergütung oder rückwirkende Anstellung.

Offerten unter **V. 1123** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** F 143

20 tüchtige Maurer

finden dauernde Arbeit **Neubau Lungenheilanstalt, Aprath.** (B. 55

Tüchtiger Wochenschneider auf Großstück gesucht, **Judas,** Hochstätte 4. (880

Ein **Ackerknecht** gesucht. 5211] Klarenthal Nr. 10.

10 Mark tägl. Verdienst! durch d. Verkauf im neuen unentbehrl. Haushaltungsartikel. Näh. gratis. [F.146 **W. Pötters,** Barmen.

Tücht. Hausierer für leicht verkäufliche Artikel gesucht. (890 Platterstr. 38 p.

Weibliche.

Angeh. **Büglerin** und **Lehrmädchen** ges. Riehlstr. 2. (5206

Kräftig., tüchtiges **Alleinmädchen** gesucht zum 1. Sept. Gute Zeugnisse Bedingung. Vorzustellen zwischen 4—7 Uhr. Frau Direktor Kleber, Schenkendorfstr. 7, I. (5179

Sof. gesucht gewandt. **Alleinmädchen selbst.** in fein bürgerl. Küche m. g. Zeugn. Vorstellg. am 16. d. nachm. **Weiß,** Ringkirche 4. 5194

Suche per 1. Sept. **Mädchen,** w. alle Hausarb. verst. u. bürg. koch. k. Näh. P. Uhlig, Webergass. 23. [5139

Flaschenspülerinnen gesucht. 18902 Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Der Dienstbotenmangel.

Ein kleines möglichst nicht anonymes Inserat in der in **München** erscheinenden und in ganz Bayern verbreiteten „**Bayrischen Zeitung**" weit üb. 100 000 Auflage bringt Ihnen zuverlässig zahlreiche Angeb. aus d. kl. Orten Bayerns von bescheidenen, tüchtigen und fleißigen Dienstboten. 30—50 Bewerbung. nichts seltenes. Inserat-Annahme durch alle Annoncen-Expeditionen. Schneid. Sie diese Annonce f. etwaige späteren Bedarf aus. F 51

Stellen suchen.

Männliche.

Geb. Herr, in jed. Weise erf., der durch Unglück alles verl., sucht irgendw. Beschäftig. bei mäß. Anspr. Gefl. Off. **Hr. 600** an die Exp. ds. Bl. [907

Weibliche.

Junge Dame sucht sofort Stellung in Großstadt oder Ausland zur Unterstützung der Hausfrau. Off. **M. Wagner.** Gütterlitz b. Triptis. 19306

Aeltere Köchin, gute Haushälterin, fleißig und sparsam, sucht Stelle auch nach auswärts. Off. unter **Hu.** 597 an die Exp. ds. Blattes. 5212

Zu verkaufen.

Immobilien.

Gasthof

a. d. **Lahn** m. großem Saal und Garten, 7 Fremdenzim., ca. 400 hl. Bier nur 2/10 u. 1/4 Ltr. Ausschank, 40—50 Mille Zig., 1000 Mk. Liköre, 1500 Flaschen Wein u. Sekt, 500 Ltr. Tischwein, viel Logis usw. für nur 75 000 Mk. bei 10—12 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. d. Immob.-Büro. **Adam Maurer,** Barmen. [831

Jahnstr. 19, Geschäftshaus mit Stall. w. Geschäftsaufg. preisw. z. v. Wörthstr. 12. (19278

Haus mit gutgeh. Kolonialw.-Geschäft im Rheingau mit hohem Mietwert f. o. sp. zu verk. Off. u. **Hk. 588** an d. Exp. d. Bl. [19293

Ein. **Grundstücke** in der Nähe der Grundmühle zu verk. 19073 Näh. in der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen: **Grundstück** im Zentrum der Stadt, ca. 27 Ruthen Flächeninh., weg. Aufg. des Gesch. Off. unt **Hv. 598** an die Exped. d. Bl. erb. 902

Diverse.

Tauben zu verkaufen. Waldstr. 78, 1. (882

Zu verkaufen: ein wachs. **Hofhund,** ein schw. **Minorkahahn,** ein **Truthahn.** Sonnenberg, Heinrichshöhe. 894

Junge sehr hübsche Dackel, schwarz-braune Rasse zu verkaufen. Rheinstraße 32, part. r. (19313

2 rotbrüstige Alexander-Papageien, selten schön, zusammen zu 24 Mk., einzeln St. 14 Mk. zu verkaufen. Hellmundstraße 41, 2. (904

Kompl. g. erh. **Ladeneinricht.** z. vk. Lahnstr. 2. (5102

Hochmoderne **Kücheneinrichtung** weit unter Preis, gute Schreinerarbeit, Küchenschrank, Küchentisch 20 Mk., Vertiko und Waschkonsole Taunusstraße 36, Schreinerwerkstatt. 19283

17 Betten v. 10—35 Mk. sow. Möbel all. Art. Rauenthalerstr. 6., p. (5145

Pol. Bett mit Sprungrahme, Matratze für 30 Mk. zu verkaufen. Römerthor 2, 2 Tr. rechts. (5222

Ecksofa mit Umbau, grün, spottbillig zu verk. **J. Wich,** Neug. 6 Biebrich a. Rh. h. 62

Nur 28 Mk. 5197
Eleg. Vertiko. Rauenthalerstr. 6, p.

Fast neuer weißer **Sitz-Liegewagen** zu verkaufen. (884 **Yorkstr. 11,** 2 r.

Sportwagen für 8 M. z. vk. Frankenstr. 28, Vh. p. 5313

Weiß lack. **Kinderwagen** mit Matratze billig abzugeben. (521 Niederwaldstraße 3, part. lks.

Wegen Nichtgebrauch billig.
2 Transmissionen bestehend aus: 1 Welle 1,75 m lang, Durchmesser 40 mm, 2 Lagerböcken u. 1 Scheibe 60 cm Durchmesser; 1 Welle 1,50 m lang, Durchmesser 40 mm, 2 Lagerböcken u. 1 Scheibe 60 cm Durchmesser. Näheres durch die Expedition des Blattes. (18998

Badewannen, 170 cm, 15 Mk. Gaslamp., Gaskochh. rc. enorm bill zu verk. H. Krause, Wellritzstr. 10 (82

Neuer **Einspännerwagen** bill. zu verk. Yorkstraße 15. 18913

Break ein- und zweispännig zu verk. Aarstr. 26. (891

Neue u. gebrauchte **Federrollen** zu verkaufen. 898 Dotzheimerstr. 85.

Leicht. **Federröllchen** f. Esel o. Ponny geeign., sof. raummangelsh. bill. zu verk. Hermannstr. 8, p. 893

Einsp. **Milchwagen** für 50 M. zu verkaufen. h. 68 J. Wich, Biebrich a. Rh.

Silberplattiertes sehr gut erhalt. 2-spänn. **Pferde-Geschirr** billig abzugeben. **Sattler Fuhr,** Nerostraße 33. 5178

Hochf. **D.-Rad,** fast neu, billig. Kirchgasse 11, S. I. (5174

Fahrrad billig zu verkaufen. Marktstraße 10, b. Riegler. 5183

Sehr gutes Damenrad mit neuen Mänteln 35 Mk., gutes **Herrenrad** 30 M., **Nähmasch.** 30 M. z. v. Rheingauerstr. 3 S. p. 5223

Motorrad, Adler, 2½ H. P., billig zu verkaufen. (906 Waterloostraße 5, 2. St. l.

Noch gut erhalt. **Motorrad** für 150 Mk. zu verk. Kl. Kirchgasse, Fahrradgeschäft. k 14

20% unter Engroseinkaufspreis

verkaufe nach Abbruch der Ausstellung **Bretter** aller handelsüblichen Dimensionen. Die Bretter sind I. Qual., trocken und haben nur diesen Sommer in der Ausstellung als Wände oder Dachschalung gedient. 19218

H. Carstens,
Zimmermstr., Säge- u. Hobelwerk
Wiesbaden.

Eine Anzahl neuer **Häckselmaschinen,** Rübenschneider, und Pflüge billig zu verkaufen. (9779 **Sedanstraße 9.**

Sehr schön. guterh. **Eisschrank** 2-tür. 35 Mk., kl. 1-tür. Eisschrank 10 Mk. sof. w. Platzmangel zu verkaufen Hermannstr. 8, part. 892

Eine neue **Hundehütte** zu verkaufen. Schlachthausstraße 17. 895

Weinfässer in allen Größen zu haben bei **A. Blum,** Bleichstraße 21, Wiesbaden. (786

Gebr. Gas-Lyra u. Zuglampen, geeignet für Werkstatt od. Kontor, abzug. **Langgasse 1,** Singer-Co. 18901

Kaufgesuche.

Guterh. **Gaskrone** z. kauf. gef Angeb. u. Beschreib. m. äußerstem Preis u. **Ht. 596** Exp. d. Bl. (877

Gebisse kauft in j. Zustand. **Joh. Friedrichstr.** 48, 2. Hth. (9593

Gut erhaltene **Blechscheere** zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. unt. **Hw. 599** a. d. Exp. d. Bl. 903

Kapitalien.

300 000 Mk. (18927 auch geteilt — auf 1. Hypothek zu vergeben. **Kirchgasse 5,** Bureau

Geld-Darlehen, 5%, Ratenrückz. gerichtl. nachgew. reell. Selbstgeb. **Diesner,** Berlin 234 Belle Allianceftraße 67. F. 113

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg. zu 4,5% an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Ratenabzahl. gibt **A. Antrop, Berlin NO. 18.** Rückp. [19165

Bar Geld reell, diskret u. schnell verleiht an jedermann, mäß. Zinsen. Glänzende Dankschreiben. Provision v. Darlehn. **C. Gründler,** Berlin W. 8, Friedrichstr. 196. Handelsg. eingetr. F 137

Verloren.

Verloren

Goldenes Medaillon ovale Form mit Steinen besetzt, grav. Wappen und Namen Spirkner Monogramm **F. S. Abzugeben gegen Belohnung von 10 M. im Hospitz zum Heiligengeist.** 5208

Dem **Wiederbringer** der am 2. Aug. verl. gold. Uhr, Saalgasse, hohe **Belohnung** zugef. Taunusstraße 7, 2 l. (5220

Gefunden.

Hängematte gefunden. Bureau der Straßenbahn. D. 71

Unterricht.

Viëtorsche Schule Gegr. 1879.

Taunusstrasse 12, Eingang Saalgasse 40, am Kochbrunnen. Haltestelle der Strassenbahn.

Gründlicher Unterricht für Haus und Beruf in **allen Handarbeiten, Wäscheanfertigung.** Ausbesserungsarbeiten, **Zuschneiden u. Kleidermachen** nach leichtfasslicher, sicherer Methode, **Sticken** jeder Art, **Spitzenarbeit, Klöppeln, Kunststopfen** usw. Ebenso in **kunstgewerblichen Arbeiten, Zeichnen, Malen, Schnitzen, Lederschnitt, Brandmalerei, Tiefbrand, Samtplättbrand, Tarso** usw. 18873

Jede nähere Auskunft durch Frl. Luise Viëtor oder den Unterzeichneten.

Moriz Viëtor.

Berlitz School 18872
Sprachlehrinst. für Erwachsene
Luisenstraße 7.

Verschiedenes.

Achtung Bieraufschlag!

Wirte, die sich noch **prima Apfelwein** sichern wollen, wollen sich umgehend melden, da noch 1½ Stück abgeben kann. Adresse in der Exped. d. Blattes. 5215

Briefmarken An- u. Verkauf. Große Auswahl für **Sammler,** bill. Preise, Durchsicht ohne Kaufzwang gestatt. Zigarren-Geschäft **Hellmundstr. 31.** [1. 1

Billige Wurstofferte. Offeriere das 10-Pfd. Postkolli Ia hartgeräucherte Salamiwurst mit 4.— Mark ab hier gegen Voreins. des Betrages od. Nachn. Die Wurst best. aus Roß- u. Schweinefleisch. — Vertreter gesucht. — Wurstfabrik **Radloff, Dirschau Wpr.** Telefon 164. (A. 28

Straußfedern-Manufaktur Blanck
Friedrichstr. 29, 2. St., gegenüber d. Hl. Geist-Hospiz.

Räumungs-Ausverkauf
zu ganz **außergewöhnlich billigen Preisen.**
Federn, Flügel, Reiher, Blumen, Fantasies, Boas etc. etc. 19067

Verdruß

bereiten alle **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge,** wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Blütchen rc. Daher gebrauchen Sie nur die echte

Carbol-Teerschwefel-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Steckenpferd** à St. 50 Pf. bei Kronen-Apotheke, Hof-Apotheke, C. W. Poths Nfl., H. Roos Nfl. (18810

Damentuch

in preiswerten, reinwollenen Qualitäten, modern. Farben, eleganter Appretur. Muster kostenfr. liefert **Hermann Bewier, Sommerfeld** (Bez. Frankf. a. O.) 2 36

Ch. Hemmer, Langg.

Anzündeholz,
ein gespalten, per Ztr. Mk. 2.20
Brennholz,
per Ztr. Mk. 1.30 18819
liefert frei Haus
Hch. Biemer,
Dampfschreinerei. Dotzheimerstraße 96.
Tel. 766 Tel. 766

Aufs Land wird Wäsche zum Waschen u. Bügeln angen., bei tadell. Ausführ. **Eig. Bleiche.** Frau **Nesselberger,** Wasch-Anst., **Sonnenberg,** Rambacherstr. 72. 18950

Jeder **Abonnent,** der bei Abgabe dieses Gutscheines
eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.
in bar oder in Briefmarken entrichtet, hat das Recht, in unserer Hauptgeschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen **eine Gratis-Anzeige** in Größe von

3 Zeilen

in den Rubriken: „**zu vermieten**" — „**Mietgesuche**" — „**zu verkaufen**" — „**Kaufgesuche**" — „**Stellen finden**" — „**Stellen suchen**" — zu inserieren. Durch entsprechende Nachzahlung kann selbstverständlich dieser Gutschein auch für größere Anzeigen in den **vorausgeführten Rubriken** verwendet werden.

Für **Geschäfts-** und andere **Anzeigen, die nicht unter vorstehende Rubriken fallen,** kommt dieser Gutschein nicht in Anrechnung.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

(Bitte recht deutlich schreiben.)

= Gesetzlich! = **Sonntags** ist das Atelier nur von **morgens 8** bis **mittags 2 Uhr** ununterbrochen geöffnet.

Sonntag u. Montag

= Gesetzlich! = **Sonntags** ist das Atelier nur von **morgens 8** bis **mittags 2 Uhr** ununterbrochen geöffnet.

unwiderruflich letzte Gratistage.

Jeder, der sich an diesen beiden Tagen, **ganz gleich in welcher Preislage,** bei uns eine Aufnahme bestellt, erhält ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahmen)

Als Geschenk

19176

Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes, 30 cm. breit und 36 cm hoch mit Karton.

Fahrstuhl. Nur 1. Materialien und 1. Arbeitskräfte.

12 Visites	12 Kabinetts
1.90	4.90

Samson & Cie.

Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 10.

12 Visites für Kinder	12 Postkarten
2.50 Mk.	von 1.90 Mk. an.
12 Visites matt 4 Mk.	12 Kabinetts, matt 8 Mk.

Nur noch heute und morgen dauert der sensationell **billige Verkauf** aller Arten [18787 **Damen- und Herren-Garderoben,** Gardinen, Tischdecken etc.

Bazar f. Gelegenheitskäufe

23 Marktstr. 23 neben der Hirschapotheke.

Tomond B. 4.

für Nervenkopfweh.

Dieses Mittel, äußerlich anzuwenden, bringt bei **Nervenkopfweh, Neuralgie, Blutandrang** gegen **Kopf, Migräne, Schlaflosigkeit,** ob rheumatisch oder gichtartig, nicht nur Linderung, sondern sichere Hilfe, selbst in den veraltetsten Fällen. Viele Dankschreiben. **Flasche 3 Mk.** Zu haben in der **Kronen-Apotheke, Wiesbaden**

Uhren

repariert fachmännisch gut und billig 18877

Fr. Seelbach, Uhrmacher, **32 Kirchgasse 32.**

Deutsche Bank

Depositenkasse Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 18 (Ecke Friedrichstr.).

Fernsprecher 225 u. 226. Fernsprecher 225 u. 226.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Konstantinopel, Leipzig, London, München, Nürnberg, Wiesbaden.

Kapital u. Rücklagen: Mk. 302 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde. 18854

Stahlkammer Tag und Nacht bewacht. Schrankfächer (Safes) verschiedener Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

Rhein-Weine.

Ich empfehle als besonders preiswerte Marken unter Garantie für Jahrgang und Ursprungsort: 18850

1908er Ingelheimer (weiß) p. Fl.	0.70	ohne Glas
1903er Frauensteiner Marschall	1.–	ohne Glas
1904er Wickerer	1.10	ohne Glas
1901er Hochheimer Stein (v. Aschrott) p. Fl.	1.20	ohne Glas
1907er Niersteiner Oelberg (Hch. Schlamp's Erben)	1.50	ohne Glas

Bei Bezügen von 14 Flaschen ab gewähre ich 5% Rabatt.

FRIEDR. MARBURG

Tel. 2069. **Neugasse 1a** Gegr. 1852

Für die Reisezeit

empfehlen wir die unter dem Mitverschluss des Mieters stehenden Schrankfächer — Safes — unserer diebes- und feuersicheren

Stahlkammer.

Dieselben eignen sich zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Schmuck- und Wertgegenständen. Auch übernehmen wir in unserem Gewölbe verschnürte und versiegelte Pakete und Kisten in Verwahrung.

Wir besorgen die Ausführung aller bankgeschäftlichen

Transaktionen

Direction der Disconto-Gesellschaft Depositenkasse Wiesbaden,

D. 60 **Wilhelmstrasse 10a.**

E. Calmann, Bankgeschäft

Hannover, Schillerstrasse 21.

Spezial-Abteilung für Werte ohne Börsennotiz. 18511

Berichte und Auskünfte kostenfrei.

Unentbehrlich für Jede Familie!

Underberg-Boonekamp

Semper idem.

Fabrikation ausschliesslich Lieferant der Firma

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hofhaferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

zum Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medaillen!

Man verlange ausdrücklich **Underberg-Boonekamp**

Paul Rehm

Zahn-Praxis (18835

Wiesbaden Friedrichstr. 50.

Atelier für künstliche Zähne, Zahnoperationen und Plomben, **Anfertigung gutsitzenden Zahnersatzes,** selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn.

Sprechstunden: 9—6 Uhr.

Telephon 3118.

Meine Ausstellung befindet sich **Haupthalle.** Gruppe IX., Stand Nr. **115** der Wiesbadener Kunst- u. Gewerbe-Ausstellung.

Zum Beginn der Schule

empfehle

Knaben-Anzüge	zu	1.50, 2.50, 3.50	bis	24.–	Mk.
Knaben-Blousen	zu	1.–, 1.50, 2.–	bis	5.–	Mk.
Knaben-Hosen	zu	0.75, 1.–, 1.50	bis	3.–	Mk.
Knaben-Sweater	zu	1.–, 1.50, 1.75	bis	5.–	Mk.
Burschen-Anzüge	zu	6.50, 7.50, 8.50	bis	25.–	Mk.
Burschen-Joppen	zu	1.50, 2.–, 2.50	bis	8.–	Mk.
Burschen-Hosen	kurz u. lang zu	1.50, 2.50	bis	8.–	Mk.

Der Rest der Sommerwaren, wird zu staunend billigen Preisen verkauft. 19151

Ernst Neuser,

Telef. 274. **WIESBADEN** Kirchgasse

Ecke Faulbrunnenstrasse.

Nur für Mark 1.20 Betrages franko senden wir gegen vorherige Einsendung des (Nachn. 20 Pfg. mehr) ein fein hohlgeschliffenes Rasiermesser Nr. 60, mit Etui, fertig zum Gebrauch, mit 5 Jahren Garantie, jedem, dem unsere Waren noch nicht bekannt sind, zur Ueberzeugung der Qualität. Reeller Wert ca. doppelt. Mehr wie 1 Stück wird nicht abgegeben zu diesem Preis. Bitten Hauptkatalog mit grosser Auswahl und tausenden Abbildungen zu verlangen, denselben erhält jeder gratis und franko.

Gebrüder Bell, Gräfrath 8 12 8 11 **h. Solingen,** Stahlwarenfabrik gegründet 1826.

Hch. Adolf

WEYGANDT

Eisenwaren und

:: Werkzeuge ::

:: Ecke Weber- und Saalgasse. ::

18840

Haut-Bleichcreme

„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautausschläge. Mit ausführl. Anweis. 1 Mk., bei Einsendung von 1.20 Mk. franko. Man verlange echt „Chloro"!! Laborator. „Leo", Dresden-A. 1.

Erhältlich: **Löwenapotheke und Taunusapotheke.** (F 1

---

ff. Zwetschenkuchen

empfiehlt

Conditorei und Café Fr. Kaiplinger,

Faulbrunnenstraße 12, Ecke Schwalbacherstraße. (5221

Neroberg.

Morgen Sonntag: 18838

Gr. Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Rgts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, unter Leitung ihres Herrn Obermusikmeisters **E. Gottschalk**
Eintritt 20 Pf. Anfang 4 Uhr.

Wiesbadener Hof

Hotel-Restaurant

Moritzstrasse 6. Moritzstrasse 6.

Täglich: **Erstklassiges Künstler-Konzert.**

Mainzer Aktien, Münchener und Pilsener-Biere.

Vorzügliche Küche.

Nachmittags und abends: 18852

Kaffee und frisches Gebäck.

Restaurant „Friedrichshof".

Sonntag Abend

Abschieds-Konzert

des Tiroler Gesangs- und Tanz-Ensembles

D' Defregger.

In den Pausen **humoristische Vorträge** des 12 Personen starken **Männergesangsquartetts**

„Sängerlust".

Vormittags Matinée. — Vormittags Matinée.

18823 Es ladet freundl. ein **Karl Marahrens.**

Menu.

Consommé Royal
—
Huhn mit Reis.
—
Kalbsnierenbraten oder Lendenschnitte garniert

Salat oder Compot
—
Nougat Crême oder Käse und Butter.

Dotzheimer Kirchweihe.

Zu der am **15. August** stattfindenden

Kirchweihe

laden ergebenst ein 19233

Sämtliche Wirte Dotzheims.

Dotzheimer Nachkerb!

Sonntag, den 15. August.

Restaurant **„Zur Wilhelmshöhe"**, Dotzheim.

Ab 4 Uhr: **TANZ im grossen Saal.**

Zur Verherrlichung der Nachkerb:

NEU! 7 Uhr: Hahnen- 10 Uhr: Hammel-Tanz NEU!

wobei sich Jung und Alt beteiligen kann.

Für gute Musik und prompte Bedienung ist bestens gesorgt.

Bier. — Reine Weine. — Kaffee.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

5202 **J. V.: Gustav Donath.**

Biebrich a. Rh.

Restauration zur Insel.

Morgen Sonntag von 4 Uhr ab: 18883

Große Tanzmusik

wozu freundlichst einladet **J. Sauter.** Tanzbändchen 60 Pf.

Gasthaus u. Saalbau z. Bären, Bierstadt.

Neuerbauter, 1000 Personen fassender Saal. ff. Tanzfläche. — Separates Sälchen mit Piano für Gesellschaften.

Goldene Medaille!

Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**

Prima Speisen und Getränke. 150

Telephon 3770. **Karl Friedrich,** Besitzer. Telephon 3770

Bierstadt, Saal zum Adler.

Neu renoviert, größter und schönster Saal am Platze.

Jeden Sonntag ab 4 Uhr anfangend: Große Tanzmusik.

Spiegelglatte Tanzfläche. Speisen und **Getränke** in bekannter Güte. **Eigene Apfelwein-Kelterei.** 151

Es ladet freundlichst ein J. A.: **Ludwig W. Brühl**

Münchener Hof, Hochstättenstraße Nr. 12.

Neu eröffnetes bürgerliches Gasthaus

empfiehlt

ff. Kronenbier, vorzügliche Weine, Apfelwein 2c., **guten Mittags- und Abendtisch zu zivilen Preisen, sowie reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. — Freundl. Zimmer zu mäßigen Preisen.** 19047

Sälchen für Gesellschaften und Vereine.

Es ladet ergebenst ein **H. Hirsch,** neuer Inhaber.

Restaurant „Waldlust"

Platterstrasse 73. 2 Minuten von Unter den Eichen.

Tel. 2019 **Bes.: Franz Daniel Wwe.** Tel. 2019

Gut bürgerliches Restaurant.

Ausschank der Germania-Brauerei Wiesbaden

:: **Ausschank der Petz-Bräu Kulmbach** ::

Weine erster Firmen. Eigene Apfelwein-Kelterei.

Bekannt vorzügliche Küche. 19149

Schöner Garten, verschiedene hübsche Lokalitäten

:: (Saal) zum Abhalten von Gesellschaften. ::

Hotel-Restaurant Christmann

7 Michelsberg 7. **Im Zentrum der Stadt.**

Gut bürgerl. Haus. Mässige Preise.

Möblierte Zimmer von M. 1.50 ab, mit und ohne Pension.

Vorzügliche Küche. — Weine erster Firmen. — Ia. Apfelwein! Gut gepflegte Biere: **Germania,** hell und dunkel, **Kulmbacher, Münchner** und **Fürstenberg-Bräu.**

Diners zu Mk. 0.80 und 1.20, im Abonnement Mk. 0.70 und 1.10. 4 Gänge nach Wahl. (19194

Michelbach N. Bahnstrecke Wiesbaden-Diez. Ausführl. Prospekte.

Villa Waldfrieden, kleine Pension direkt am Wald. Gute Verpflegung 3—3.50 M.

Saalbau zur „Waldlust"

Rambach.

Am Fusse von Rambach, direkt am Walde gelegen.

Schönster Ausflugsort für Vereine u. Gesellschaften. Grösster und schönster Saal am Platze, 480 qm gross. Herrlicher grosser Garten; schöne Kegelbahn.

In 15 Minuten von der Endstation der elektrischen Strassenbahn Sonnenberg zu erreichen.

ff. Speisen und Getränke. — Reelle Bedienung.

Es ladet freundlichst ein

Karl Wölfinger.

NB. Sonntag, den 15. August, **gemeinschaftlicher Ausflug** der evangelischen Kirchengesangvereine Sonnenberg und Erbenheim. k 15

Bäcker-Gehilfen-Verein

gegründet 1882,

Mitgliedschaft des Deutschen Bäcker- u. Konditoren-Bundes, Sitz Berlin.

Sonntag, den 15. August, veranstaltet der Verein sein diesjähr.

Sommerfest

auf der **alten Adolfshöhe** (Bei **Pauly**). Daselbst **Konzert, Tanz, Kinderpolonaise** mit Gratisbretzeln, **Kinderspiele, Ballonaufstieg, Fackelpolonaise** und **Tombola.**

Die Herren Meister, sowie alle Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. 5214

Der Vorstand.

Samstag, den 14. d. Mts., 9 Uhr abends, findet bei Kamerad Hofmann, Friedrichshalle, Mainzerstraße 116 hier

Versammlung ehem. 6er Ulanen

statt, wozu freundlichst einladet 5210

Der Vorstand.

Die Frauen-Sterbekasse zu Wiesbaden

bietet nach ihrer Umwandlung gemäß den Vorschriften des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen **günstige Gelegenheit zur Sterbeversicherung:**

Das Sterbegeld beträgt **500 Mk.** und der **Monatsbeitrag** bei einem **Eintrittsalter** von 15—19 J. Mk. 1.—, 20—24 J. Mk. 1.10, 25—29 J. Mk. 1.25, 30—34 J. Mk. 1.45, 35—39 J. Mk. 1.70, 40—44 J. Mk. 2.—, 45—49 J. Mk. 2.40.

In die Kasse werden Personen **beiderlei Geschlechts** aufgenommen.

Anmeldungen nehmen die 1. Vorsteherin, Frau **Ph. Meyer,** Walramstraße 13, die übrigen Vorstandsmitglieder, sowie die Vereinsdienerin, Frau **C. Steuernagel,** Frankenstraße 23, entgegen.

19312 **Der Vorstand.**

Stenographie-Schule.

(Staatlich genehmigt).

Eröffnung der Kurse (Stenographie und Maschinenschreiben): **17. August,** abends 8 Uhr, in der Gewerbeschule.

Anmeldungen bei dem Leiter der Schule, Lehrer **H. Paul,** Philippsbergstraße 16, sowie bei Beginn des Unterrichts. (5185

Das Kuratorium der Stenographieschule.

Sonntag, den 15. August, vormittags 10 Uhr

Kampf um die Meisterschaft vom Rhein im Schwimmen

über eine deutsche Meile, 7500 Meter.

Start: Kaiserbrücke Mainz — 5204

Ziel: Landebock Niederwalluf.

Abfahrt des Zuschauerdampfers 9¾ **Uhr vom Waldmannschen Landebock zu Biebrich a. Rhein.**

Dampferkarten für Erwachsene **Mk. 1.—,** für Kinder M. **0.50.**

Erster Schwimmverein Biebrich-Wiesbaden.

COGNAC

Eichel *Marke*

H. Josef **Peters** & Co., **Nachfolger,**

Köln.

18885 1/1 Fl. Mk. **1.75** bis **6.00** 1/2 Fl. Mk. **1.00** bis **3.20**

Niederlagen durch Schilder mit Preis kenntlich.

Apfel- und Beeren-Kelterei

Fritz Henrich,

Wiesbaden

Telephon 1914 Blücherstraße 24 Telephon 1914

Kellereien: Blücherstraße 24 und Schwalbacherstraße 7.

19069 Empfehle für Familienfestlichkeiten meinen

Ia. Speierling-Apfelwein, sowie diverse Beeren und Rheinweine en gros und en détail.

Preislisten und Proben gerne zu Diensten. Versand nach auswärts

---

Jugend Anmut, zarter, reiner, rosig frischer Teint, frei von allen Hautunreinheiten, ist das Resultat des Gebrauchs von **Dr. Kuhns Griechischer Schönheitscreme Bional 2.50, 1.50. Bional-Seife 80 und 50. Man weise Nachahmungen zurück und verlange Dr. Kuhns Bional von Frz. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: Med.-Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 3, Ch. Tauber, Drog., Kirchg. 6.** 19095

MANNHEIM

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

:: Badische Neueste Nachrichten ::

119. Jahrgang. Täglich 2 Ausgaben.

Gelesenste u. verbreitetste Zeitung in den angesehenen und kaufkräftigsten Kreisen der Bevölkerung Mannheims u. Umgebung.

Eigenes Redaktionsbureau in Berlin und Karlsruhe (17253

Der **General-Anzeiger** (Badische Neueste Nachrichten) ist Amts- und Kreisverkündigungsblatt und wird von zahlreichen Gemeinden, Staatsstellen, ferner von Banken, sowie von der sonstigen Geschäftswelt mit Vorliebe als **Insertionsorgan** benutzt.

Er geniesst mit Recht den Ruf eines

Insertions-Organs ersten Ranges.

Inserate: 30 Pf. pro 1spalt. Colonelzeile. 100 Pf. die Reklame-Zeile.

Abonnement: Durch die Post bezogen pro Quartal M. 3.42 frei ins Haus

---

Ärztliche Anzeigen

Von der Reise zurückgekehrt. Dr. med. Gustav Meyer. 5192

Dr. Jungermann von der Reise zurück. 5189

Von der Reise zurück: Ernst Diefenbach, Dentist, 19315

Kaiser Friedrich-Ring 1 b.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 15. August (10. S. n. Trinitatis).

Hauptgottesdienst 8.40 Uhr: Div.-Pfarrer Militärgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Bickel. Nach dem 10 Uhr-Gottesdienst Beichte u. hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Hofmann. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen, sowie Beerdigungen: Pfarrer Bickel.

Im **Pfarrhaus, Luisenstr. 32,** finden statt: Dienstag, den 24. August, 4.30 Uhr: Nähverein der Gemeindepflege der Marktkirche.

Bergkirche.

Sonntag, den 15. August (10. S. n. Trinitatis).

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Dr. Meinecke. Abendgottesdienst 5 Uhr Pfarrer Diehl. Amtshandlungen: Taufen u. Trauungen: Pfarrer Dr. Meinecke. Beerdigungen: Pfarrer Diehl.

Im **Gemeindehaus,** Steingasse 9, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.

Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 15. August (10. S. n. Trinitatis).

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Schmidt. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Stahl aus Biebrich. Amtshandlungen: Taufen u. Trauungen: Pfr. D. Schlosser. Beerdigungen: Pfarrer Schmidt.

Im **Gemeindesaal,** An der Ringkirche 3, finden statt:

Sonntag, 11.30—12.30 Uhr: Kindergottesdienst (Ferien bis 5. September).

Lutherkirchen-Gemeinde.

Sämtliche Amtshandlungen des 1. (östlichen) Sprengels: Pfarrer Lieber, Wielandstraße 21, 1. (Der 1. [östliche] Sprengel umfaßt die Straßen von der Oranienstraße [gerade Nummern] und Wielandstraße [gerade Nummern] nach dem Bahnhof zu.

Sämtliche Amtshandlungen des 2. (westlichen) Sprengels: Pfarrer Hofmann, Moritzstraße 23, 2. (Der 2. [westliche] Sprengel umfaßt die Straßen von der Oranienstraße [ungerade Nummern] und Wielandstraße [ungerade Nummern] bis zur Gemarkungsgrenze.)

Pfarrer Hofmann hat sämtliche Amtshandlungen.

Die Arbeitsstunden des Nähvereins der Lutherkirchen-Gemeinde beginnen wieder am 18. August, nachm. 3 Uhr, Gutenbergschule, Zimmer Nr. 16.

Evangel. Vereinshaus, Platterstr. 2.

Sonntag, den 15. August, nachm. 5.30 Uhr: Bibelstunde des Sonntagsvereins. Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde für jedermann.

Evangel. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag, nachm. 3 Uhr: Freier Verkehr. Jugend-Abteilung: 3 Uhr: Ausflug.

Montag, 8 Uhr: Stenographie. 9 Uhr: Männerchorprobe.

Dienstag, 8.45 Uhr: Englisch.

Mittwoch, 9 Uhr: Bibelbesprechung.

Donnerstag 8.30 Uhr: Bibelstunde d. Jugendabteilung

Freitag, 8 Uhr; Stenographie; 8.30 Uhr: Turnen; 9 Uhr: Posaunenchorprobe.

Samstag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Die Vereinsräume sind täglich geöffnet.

Freier Verkehr für junge Männer aller Stände.

Christl. Verein j. Männer, E. V., Dotzheimerstr. 20 (gegenüber dem Kaisersaal).

Sonntag, 3 bis 7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung.

Montag 8.30 Uhr: Gesangstunde, Trommler- und Pfeiferchor.

Dienstag, 8.45 Uhr: Bibelstunde.

Mittwoch 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde — Zitherstunde.

Donnerstag 8.30 Uhr: Bibelstunde für die Jugendabteilung; 9 Uhr: Posaunenchor.

Freitag 8.30 Uhr: Turnen (Blücherschule).

Samstag, 8.30 Uhr: Stenographie; 9 Uhr: Gebetsstunde.

Jeder junge Mann ist herzlich willkommen. Vereinsbesuch frei.

Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde a. A. C.

(In der Krypta der altkath. Kirche, Eingang Schwalbacherstraße.)

Sonntag, den 15. August (10. S. n. Trinitatis).
Vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst.
Pfarrer Willkomm.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

(Der evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen zugehörig, Rheinstraße 54.)

Sonntag, den 15. August (10. S. n. Trinitatis).
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst. Nachmittags 4.30 Uhr: Predigt und hl. Abendmahl. Anmeldung von 4 Uhr ab. Pfarrer Weicker.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst. Adelheidstraße 23.

Sonntag, den 15. August (10. S. n. Trinitatis).
Vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.
Pfarrer Müller.

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag, vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfarrer Christian. Nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauen-Verein. 6 Uhr: Christenlehre.

Methodisten-Gemeinde. Hermannstraße 22.

Sonntag, den 15. August, vorm. 9.45 Uhr: Predigt. Vormittags 11.30 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 3.30 Uhr: Vierteljahrs-Versammlung.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Singstunde.

Prediger Eisele.

Zionskapelle.

(Baptistengemeinde) **Adlerstraße 17.**

Sonntag, den 15. August, vormittags 9.30 Uhr: Predigt; vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule, nachmittags 4 Uhr: Predigt.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Br. Grimm aus Hamburg.

Ev. kirchlicher Blau-Kreuz-Verein.

Versammlungslokal: Wellritzstraße 11, Hth. part.

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Versammlung.

Montag, abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechstunde.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Zitherprobe.

Samstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Blau-Kreuz-Verein, E. V., Sedanplatz 5.

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Montag, abends 8 Uhr: Frauenstunde.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.

Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Hoffnungsbund.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechstunde.

Samstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Oranienstraße 54, Hinterhaus part.

Sonntag, den 15. August, nachmittags 3.30 Uhr: Gottesdienst und Predigt, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.

Altkatholische Kirche, Schwalbacherstraße.

Sonntag, den 15. August, vorm. 9.15 Uhr: Amt mit Predigt. (Pfarrer Ullmann aus Haßloch).

W. Krimmel, Pfarrer.

Katholische Kirche.

11. Sonntag nach Pfingsten. — 14. August 1909.

Fest der Aufnahme der allerseligsten Jungfrau in den Himmel.

Pfarrei Wiesbaden.

Die Kollekte im Hochamt in beiden Kirchen ist für das Knabenseminar bestimmt.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen 5.30, 6, 7, Aemter 8 und 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr Muttergottes-Andacht mit Segen (349).

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.35, 7.15 und 9.15 Uhr.

Samstag 5 Uhr Salve.

Beichtgelegenheit: Am Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an, Samstag nachm. von 5—7 und nach 8 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6 Uhr, zweite hl. Messe 7.30 Uhr, Kindergottesdienst (Amt) 8.45, darauf Kräuterweihe; feierliches Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr Muttergottes-Andacht (349).

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr sind Schulmessen.

Montag und Samstag 6.30 Uhr sind hl. Messen (Montag in der Waisenhauskapelle: an den anderen Wochentagen wird morgens 6.30 Uhr die hl. Kommunion ausgeteilt.

Samstag, nachm. 5 Uhr Salve; 5—7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Wiesbaden belegene, im Grundbuche von Wiesbaden, Innen,

Band 148, Blatt Nr. 2218,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Portier **Arno Fröhlich** und Elise geborene **Welfeck** zu Wiesbaden je zur Hälfte eingetragene Grundstück: Kartenblatt 66, Parzelle 368/123, groß 4 Ar 38 Quadratmeter,

Wohnhaus mit Küchenanbau, Hofraum und Vorgarten, Schwalbacherstraße Nr. 14 (Ecke Dotzheimerstraße) und 5670 Mark Gebäudesteuernutzungswert

am 12. Oktober 1909, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 3. August 1909. (18767

Königliches Amtsgericht Abtl. 9.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Wiesbaden belegene, im Grundbuche von Wiesbaden, Innen,

Band 170, Blatt 2549,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Metzgermeister **Adam Bonnhardt** und **Sofie** geb. **Weißbach** in Wiesbaden als Gesamtgut eingetragene Grundstück: Kartenblatt 90, Parzelle 76/39,

Schwohnhaus mit Hofraum, Steingasse 8, (Ecke Hirschgraben), 1 Ar 98 Quadratmeter groß, 3340 Mark Gebäudesteuernutzungswert

am 13. Oktober 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 7. August 1909. (18766

Königliches Amtsgericht Abtl. 9.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Schierstein belegene, im Grundbuch von Schierstein,

Band 43, Blatt 1230,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Tünchermeister **Wilhelm Klee** und **Katharine** geb. **Schuck** in Schierstein, Gesamtgut der Errungenschaftsgemeinschaft eingetragene Grundstück: Kartenblatt 27, Parzelle 232/72,

Wohnhaus mit Hofraum,

8 Ar 25 Quadratmeter groß, 120 ℳ Gebäudesteuernutzungswert,

am 19. Oktober 1909, nachmittags 3¼ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht in Schierstein auf dem Rathause versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Juni 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 9. August 1909. (18764

Königliches Amtsgericht 9.

Zwangsversteigerung.

Am **27. September 1909,** nachmittags 3½ Uhr wird auf dem Rathause zu **Biebrich** das dem Kaufmann **Theodor Schaef in Rodenkirchen am Rhein** im Grundbuch Band 100 Blatt Nr. 1788 eingetragene Grundstück Kartenblatt 18, Parzelle Nr. 758/27 ꝛc.

a) Landhaus mit Hofraum und Hausgarten, Wiesbadener-Allee Nr. 72, mit 6 a 48 qm Flächeninhalt und 1900 Mk. Gebäudesteuernutzungswert

zwangsweise versteigert. 18755

Wiesbaden, den 13. Juli 1909.

Königl. Amtsgericht, Abtl. 9.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Frauenstein belegenen, im Grundbuche

1. von Frauenstein, Band II, Blatt Nr. 54,
2. von Frauenstein, Band II, Blatt Nr. 55,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen

zu 1:

des Landmanns **Karl Demant** IV. und dessen Ehefrau **Elisabeth** geb. **Bibo** zu Frauenstein, als Gesamtgut

zu 2:

des Landwirts **Karl Demant** IV. zu Frauenstein,

eingetragenen Grundstücke, nämlich:

zu 1:

a) Kartenblatt 5, Parzelle Nr. 113, Acker, Ortsbering, 3 Ar 72 Quadratmeter groß,
b) Kartenblatt 5, Parzelle Nr. 279/114.
a) Wohnhaus mit abgesondertem Abort und Hofraum,
b) Scheune,
c) Stall, - Hintergasse Nr. 10,

groß 2 Ar 74 Quadratmeter, Gebäudesteuernutzungswert 276 ℳ,

zu 2:

a) Kartenblatt 13, Parzelle Nr. 33, Acker, Leyerkopf, II. Teil, 17 Ar 20 Quadratmeter,
b) Kartenblatt, 2. Parzelle, Nr. 86, Acker, Hahn, 5. Gewann, 6 Ar 41 Quadratmeter,
c) Kartenblatt 9, Parzelle Nr. 290, Acker, Simmler, 1. Gewann, 1 Ar 40 Quadratmeter,
d) Kartenblatt 9, Parzelle Nr. 194, Acker, Simmler, 3. Gewann, 2 Ar 51 Quadratmeter,
e) Kartenblatt 2, Parzelle Nr. 176, Acker, Mühlberg, 1. Gewann, 2 Ar 87 Quadratmeter,
f) Kartenblatt 13, Parzelle Nr. 425/211, Acker, 1 Ar 21 Quadratmeter, Weingarten, Marschall, Weinberg, 3 Ar 62 Quadratmeter, 1. Gewann,
g) Kartenblatt 12, Parzelle Nr. 268, Wiese, Leyerwiese, II. Teil, 6 Ar 44 Quadratmeter,

am 7. Oktober 1909, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht im Rathaus in Frauenstein versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 9. August 1909. (18765

Königliches Amtsgericht Abtl. 9.

Neubau Justizgebäude mit Provinzialarresthaus zu Mainz.

Die nachstehenden Arbeiten und Lieferungen sollen gemäß Ministerialerlaß vom 16. Juni 1893 in öffentlichem Wettbewerb nach Losen getrennt oder auch zusammen vergeben werden:

Schlosserarbeiten: Los II 4 eiserne Wendeltreppen; Los III Anschlagen von 4 Windfängen (Bronzebeschläge); Los IV desgl. 135 Türen; Los V desgl. 88 Türen; Los VI desgl. 85 Türen; Los VII desgl. 19 Türen und 300 lfdm. Mauerecklei sten; Los VIII 550 Kilogr. eiserne Treppengeländer. **Steinhauerarbeiten:** Los I 28,00 Kubikmeter Kalksteinstufen, 40,00 Quadratmeter Plattenbeläge (Kalkstein); Los II 17,00 Kubikmeter Kalksteinstufen, 25,00 Quadratmeter Plattenbeläge (Kalkstein); Los III 215,00 Quadratmeter Plattenbeläge desgl.

Die Angebotsunterlagen können auf dem Neubaubureau im Justizgebäude (Vorhof Kaiser Friedrichstraße, rechter Flügel, Erdgeschoß) eingesehen bezw. gegen Erstattung der Herstellungskosten, solange der Vorrat reicht, bezogen werden. Zeichnungen werden nicht abgegeben.

Die Eröffnung der verschlossen, bestellgeldfrei und mit entsprechender Aufschrift einzureichenden Angebote erfolgt ebenda in Gegenwart etwa erschienener Bewerber am

Mittwoch, den 1. September ds. Js., vorm. 11 Uhr.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Mainz, den 7. August 1909. 19311

Gr. Hochbauamt, Neubaubüreau Justizgebäude mit Provinzialarresthaus. J. V.: Beck.

Dünger-Verpachtung.

Der **Dünger von etwa 26 Pferden** der Maschinengewehr-Komp. soll vom **1. Oktober 1909 bis 31. März 1910** vergeben werden.

Angebote sind verschlossen bis spätestens **22. August ds. Js.** an die untenstehende Adresse einzureichen. Pachtbedingungen können täglich im Zahlmeister-Dienstzimmer der neuen Infanterie-Kaserne eingesehen werden. 19301

II. Bataillon Füsilier-Regiments v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80.

Verpachtung eines Weinkellers.

Der Weinkeller unter dem Hause Steingasse Nr. 9 soll vom 1. Oktober 1909 an auf längere Jahre wiederum neu verpachtet werden.

Reflektanten wollen ihre Offerte bis zum **1. September d. J.,** verschlossen unter der Aufschrift „Kellerpacht" an uns einreichen.

Wiesbaden, den 10. August 1909. 19300

Der Vorstand der evang. Kirchengemeinde: Bickel.

Kinderpflegeheim in Naftätten
Hessen-Nassau

nimmt kranke Kinder jeder Konfession auf. Zuverlässige Pflege, Solbadekuren, Luft- und Sonnenbäder. Liegehalle zum Aufenthalt der Kinder im Freien und Spielplatz beim Hause. Aufgenommen werden Knaben von 4—14 Jahren und Mädchen von 4—15 Jahren. Pflegegeld für eine Kur von 28 Tagen pro Kind für Kinder aus dem Kreise St. Goarshausen 33,60 Mark, für auswärtige Kinder 45 Mark. Für Bäder wird Badesalz und Mutterlauge aus den Kreuznacher Quellen verwendet. Naftätten ist Station der Nass. Kleinbahn. Nächster Aufnahmetermin **20. August.**

Anträge wegen Aufnahme sind an den Kreisausschuß **St. Goarshausen a. Rh.** zu richten. [18 831

Kindersargschachtel

in allen Größen stets zu haben bei

Karl Wittich, Korb- Holz- und Bürstenwaren,

Emserstraße 2. Tel. 3531. Ecke Schwalbacherstr.

Trauerstoffe, Trauerkleider

Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen. 18800

J. Hertz, Langgasse 20.

Veränderungen im Familienstand der Stadt Wiesbaden.

Gestorben:

11. Aug. Husaren-Wachtmeister a. D. Johann Volkmann, 92 Jahre.

11. Aug. Charlotte, Tochter der Dienstmagd Charlotte Schmelzeisen, 5 Monate.

12. Aug. Auguste geb. Roos, Ehefrau des Direktors des Vorschußvereins E. Hirsch, 52 Jahre.

12. Aug. Sofie Marx, ohne Beruf, 49 Jahre.

13. Aug. Katharine geb. Meuser, Witwe des Taglöhners Ludwig Klein, 79 Jahre.

Königliches Standesamt.

Königl. Schauspiele
Wiesbaden.
Vom 21. Juni bis 21. August bleibt das Kgl. Theater Ferien halber geschlossen.

Residenz-Theater.
Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 49.
Samstag, den 14. August
abends 7½ Uhr:
Gastspiel des Berliner Vaudeville-Ensembles
Neuheit! Neuheit!
Der Floh im Ohr.
(La Puce à l'Oreille).
Schwank in 3 Akten von Georges Feydeau.
In der Originalinszenierung des Berliner Residenz-Theaters von Heinz Bolten-Backers.
Viktor Emanuel Chandebise Leopold Saar (Trianon-Theater, Berlin).
Raymonde, seine Frau Konstanze Grobé (Stadt-Theater, Hamburg).
Camille Chandebise, sein Vetter, Hans Märton, (Schauspielhaus Hamburg).
Carlos Homenides de Histangua, Alfred Dedak, (Neues Theater, Berlin).
Lucienne, seine Frau Tilly Dellon (Neues Schauspielhaus, Berlin).
Doktor Vinache, Karl Jönshon (Kleines Theater, Berlin).
Romain Journel, Hans Felix (Trianon-Theater, Berlin).
Augustin Ferailon, Wirt des Hotels „Zum zärtlichen Kater" Herbert Langhofer (Residenz-Theater, Berlin).
Olympe, seine Frau Anna Hungar (Residenz-Theater, Berlin).
Konstant Poche, Hausdiener im „Zärtlichen Kater" * * *
Eugenie, Stubenmädchen Hetti Blankenburg (Residenz-Theater, Berlin).
Baptist, der kranke Onkel Benno Berg (Kleines Theater, Berlin).
Rugbo, Alfred Bennewitz (Schauspielhaus, Leipzig).
Stephan, Diener bei Chandebise, Albert Glück (Neues Schauspielhaus, Berlin).
Antoinette, Köchin, seine Frau, Toni Anforge (Schauspielhaus, Hamburg).
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt. Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Kassenöffnung 7 Uhr.
Anfang 7½ Uhr.
Ende nach ½10 Uhr.

Sonntag, den 15. August
abends 7½ Uhr:
Gastspiel des Berliner Vaudeville-Ensembles.
Neuheit! Neuheit!
Die Dame von Moulin-rouge.
(Bibi.)
Schwank in 3 Akten von Henri de Gorsse u. Maurice de Marsan.
Deutsch von Max Schönau.
In Szene gesetzt von Herbert Langhofer.
Bretillot Hans Felix
Raymonde, seine Frau Konstanze Grobé
Farjotte Alfred Dedak
Vicomte de la Tremplotte Leopold Saar
Major Bonafous Herbert Langhofer
Frau Bonafous Anna Hungar
Babinette Tilli Dellon
Herr von Lacrénone Carl Jönshon
Gertrude, Toni Anforge
Eveline, Margot Guirmand
Dorothé, Gusti Lerch
Félicité, Josephine Janda
(seine Töchter)
Prune Alfred Bennewitz
Floche Benno Berg
Firmin, Diener Hermann Conrad
Philomele Hetti Blankenburg
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
Den Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Kassenöffnung 7 Uhr.
Anfang 7½ Uhr.
Ende ½10 Uhr.

Volks-Theater.
Kaisersaal. — Direktion Hans Wilhelmy.
Vom 1. bis 31. August kleine Preise.
Sperrsitz 1 ℳ, Saalplatz 50 ₰, Galerie 30 ₰
Samstag, den 14. August
abends 8.15 Uhr.
Zum 4. Male.
Genoveva
Pfalzgräfin am Rhein und zu Trier.
Historisches Volks-Schauspiel in 6 Aufzügen von Ernst Raupach.
In Szene gesetzt von Direktor Wilhelmy.
Personen:
Siegfried, Pfalzgraf am Rhein u. zu Trier Curt Huppel
Genoveva, seine Gemahlin Clotilde Gutten
Golo, im Dienste des Pfalzgrafen Heinrich Reeb
Bertha, seine Schwester, Genovevas Kammermädchen Ottilie Grunert
Drago, Golo's Diener Alfred Heinrichs
Kuft, Arthur Rhode
Remo, Curt Röder
(Knechte vom Eisenhammer)
Ein Jäger Fred Harro
Schmerzenreich, Genovevas Kind kl. Friedel.
Ort der Handlung: Teils auf dem Schlosse des Markgrafen, teils in den Wäldern der engen Ardennen.
Aenderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.
Kassenöffnung 7.30 Uhr.
Anfang 8.15 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 15. August
nachmittags 4 Uhr, bei kleinen Preisen:
Der Hüttenbesitzer.
(Le maitre de forges.)
Schauspiel in 5 Akten mit freier Benutzung des gleichnamigen Romans von Georges Ohnet für die Bühne bearbeitet von Erich Rieck. In Szene gesetzt von Direktor Wilhelmy.
Kassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr. — Ende gegen 6 Uhr.

Abends 8.15 Uhr
Zum 13. Male:
Die Waise aus Lowood.
Schauspiel in 2 Abteilungen (4 Aufzügen) mit freier Benutzung eines Romans der Currer Bell von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Spielleitung:
Herr Direktor Wilhelmy.
1. Abteilung: **„Jane"**
(1. Aufzug).
Personen:
Mistreß Sarah Reed, eine reiche Witwe Lina Töldte
John, ihr Sohn Eugenie Jakobi
Kapitän Henry Wytfield, ihr Bruder Emil Römer
Dr. Blackhorst, Vorsteher einer Waisenstiftung Conrad Loehmke
Jane Eyre (16 Jahre alt) eine Waise Clotilde Gutten
Bessy, Bonne im Hause der Mistreß Reed Kuni Clement
Die Handlung spielt auf Gatteshead, dem Gute der Mistreß Reed.

2. Abteilung: **„Rochester"**
(3 Aufzüge).
Personen:
Lord Rowland Rochester Heinrich Reeb
Francis Steenworth, Baronet Alfred Heinrichs
Mistreß Reed Lina Töldte
Lady Georgine Clarens, Witwe Helene Valois
Kapitän Henry Whitfield Emil Römer
Mistreß Judith Harleigh, Rochesters Verwandte Marg. Hamm
Jane Eyre Clotilde Gutten
Adele, ein Kind in Hause Rochester kl. Friedel
Sam, Diener im Hause Rochester Ludwig Joost
Patrik, Reitknecht im Hause Rochester Curt Röder
Die Handlung spielt 8 Jahre nach der ersten Abteilung auf Torntield-Hall, einem Gute Rochesters. Zeit: Gegenwart.
Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.
Kassenöffn. 7.30 Uhr. — Anfang 8.15 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 16. August
abends 8.15 Uhr.
Zum 6. Male:
Ein glücklicher Familienvater.
(Die wilde Katze.)
Schwank in 3 Akten von Görner.

Walhalla-Theater.
(Neues Operetten-Theater)
Direktion: H. Norbert.
Samstag, den 14. August
abends 8 Uhr:
Neu einstudiert!
Der fidele Bauer.
Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Viktor Léon.
Musik von Leo Fall.

Sonntag, den 15. August
abends 8 Uhr:
Die Dollarprinzessin.
Operette in 3 Akten von A. M. Willner und Grünbaum.
Musik von Leo Fall.
Leiter der Vorstellung: Direktor H. Norbert.
Dirigent: Kapellmeister Heinrich Jalowetz.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Sonntag, 15. August.
Vormittags 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister F. Kaufmann.
1. Lustspiel-Ouverture Kéler Béla
2. Introduction u. Finale aus „Ernani" G. Verdi
3. „An der schönen blauen Donau", Walzer Joh. Strauss
4. Ochsen-Menuett Jos. Haydn
5. Von Gluck bis Rich. Wagner, Potpourri A. Schreiner
6. Matrosen-Marsch Fr. v. Blon.

Eintritt geg. Brunnen-Abonnementskarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten.

Mail-coach-Ausflug 2.30 Uhr ab Kurhaus: Eis. Hand—Hahn—Bleidenstadt — Langenschwalbach und zurück (Preis 5 Mk.).

Vorm. 11.30 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Orgel-Matinée.
Orgel: Herr Albrecht Hänlein, Musikdirektor und Organist an d. Trinitatiskirche in Mannheim
Gesang: Herr Wilhelm Köning Konzertsänger in Ludwigshafen a. Rh. (Bariton).
VORTRAGSORDNUNG:
1. Praeludium und Fuge, G-moll J. S. Bach.
2. Friedrich II. der Grosse: Largo aus dem Konzert Nr. 189. Für Orgel Baltin
3. Gesänge f. Bariton:
a) Gebet Hugo Wolf
b) Der Doppelgänger Frz. Schubert
c) Morgenhymne Gg. Heuschel
4. Vogelpredigt des heiligen Franziskus von Assisi über den Wassern Franz Liszt
5. Konzert-Toccata C-dur, op. 165 J. Rheinberger

Nachm. 4.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.
1. Beethoven-Ouverture E. Lassen
2. Einleitung zum 3. Akt u. Chor aus der Oper „Lohengrin" R. Wagner
3. Valse aus der Oper „Eugen Onegin" P. Tschaikowsky
4. Ouverture zu „Phaëdra" J. Massenet
5. „Du bist die Ruh", Lied F. Schubert
6. Polonaise, E-dur F. Liszt
7. Fantasie aus d. Op. „Der Trompeter von Säkkingen" V. Nessler

8 Uhr:
Gartenfest.
8.30 Uhr: **Konzert** des **Städt. Kurorchesters.**
Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.
1. Ouverture zur Oper „Zar und Zimmermann" A. Lortzing
2. I. Finale aus d. Op. „Faust" Ch. Gounod
3. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Tannhäuser" Rich. Wagner
4. Fantasie aus d. Op. „Rigoletto" G. Verdi
5. „Du und Du", Walzer a. der Operette „Die Fledermaus" Joh. Strauss
6. Meditation üb. das I. Praeludium J. Bach-Gounod
Violinsolo: Herr Konzertmeister F. Kaufmann.
7. Trot de Cavalerie A. Rubinstein
8. Ouverture zur Operette „Orpheus" J. Offenbach
9. „O komm mit mir in die Frühlingsnacht", Lied F. v. der Stucken
10. Les Poreadors aus der Suite „Carmen I" G. Bizet

Grosses Feuerwerk.
Programm
1. Knallraketen.
2. Raketen mit Blitz.
3. Polypenraketen.
4. Bombe mit chinesischem Goldregen.
5. Brillantbombe mit roten und grünen Leuchtkugeln.
6. Zwei Serpentinlichtersonnen mit wechselndem Feuer und in Spiralen angeordneter Lichtergarnierung.
7. Raketen mit farbigen Leuchtkugeln und Kometen.
8. Bombe mit Brillantsternschwärmern
9. Polypenbombe.
10. Riesenprachtstern aus zahlreichen stehenden Brillantbrändern u. Transparentstab-Umläufern mit bunten Lichtchen, mit Anfangsrad und Zentralsonne.
11. Raketen mit Schwärmern und Pfeifen.
12. Mosaikbombe.
13. Brillantbombe mit bunten Buketts.
14. Ein rotierend. Riesendoppelkreuz mit Brillantfeuerstrahlen u. farbiger Lichtergarnierung.
15. Raketen m. Feuerschlangen u. Silberregen.
16. Verwandlungsbombe mit zwei Buketts.
17. Bombe mit Goldregen und Pfeifen.
18. Ein Radfahrer. Bewegliche Figur in Brillantlichterfeuer. Fährt vor- u. rückwärts über den Kurhausweiher.
19. Raketen mit Blitz und verschiedenen Versetzungen.
20. Brillantbombe.
21. Bomben mit Serpentinen u. Kreiselschwärmern.
22. Riesen-Mosaik-Front aus ca. 100 Brillantbrändern und Lichterumläufern. Grosses Effektstück von 25 m Höhe und 15 m Breite. Bombardement römischer Lichter mit buntem Leuchtkugelspiel.
23. Asteroidenraketen mit Silberschweifen.
24. Verwandlungs-Bombe mit drei Buketts.
25. Bombe mit Silbersternen.
26. Grosse Dekorationsfront: Das Schloss am Meer. Gross. Tableau von ca. 15 m Höhe und 15 m Breite; dargestellt aus ca. 2000 buntbrennend. Lichtchen.
27. Raketen mit langschwebenden Verwandlungssternen u. Guirlanden.
28. Meteorbombe.
29. Verwandlungsbombe mit vier Buketts.
30. Brillantbombe.
31. Riesenbombe mit Kaiseredelweiss.
32. Grosse Buntfeuerbeleuchtung der Fontäne, der Insel und des Parks.
33. Grosses Bombardement mit Sternschwärmer- und Bombettenbatterien, Feuertöpfen und Leuchtkugel-Röhren, Aufstieg von bunten Leuchtkugeln, Zwergbomben und Feuerschlangen etc.
34. Zum Schluss: Aufstieg von 200 Raketen mit farbigen Leuchtkugeln und Brillantsternen, welche in der Luft ein freistehendes Bukett bilden.

Die hinteren Garten-Eingänge werden ab 8 Uhr des Feuerwerks wegen geschlossen.
Gartenfestkarte 1 Mk. —
Abonnements- u. Tageskarten berechtigen zu Wandelhalle und Kurgarten nur bis 6.30 Uhr nachmittags.

Bei ungeeigneter Witterung: 4.30 u. 8.30 Uhr:
Abonnements-Konzert

Vorm. 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister F. Kaufmann.
1. Phönix-Marsch J. Stasing
2. Ouverture z. Op. „Maurer und Schlosser" F. Auber
3. Nächtliche Runde A. Konstky
4. Grubenlichter-Walzer C. Zeller
5. Fantasie a. d. Op. „Die weisse Dame" A. Boieldieu
6. Im D-Zug, Galop F. v. Blon.

Eintritt geg. Brunnen-Abonnementskarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten.

Montag, 16. August.
Mail-coach-Ausflug 3.30 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück (Preis 5 Mark).

Nachm. 4.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Konzertmeister F. Kaufmann.
1. Ouverture „Beherrscher der Geister" C. M. v. Weber
2. Cavatine J. Raff
3. Rotkäppchen, Ein Märchenbild F. Bendel
4. Introduction aus der Oper „Die Zauberflöte" W. A. Mozart
5. Loreley-Klänge, Walzer Joh. Strauss
6. Ouverture zur Oper „Schön Annie" W. Cooper
7. Traumbilder, Fantasie F. Lumbye
8. Perpetuum mobile, Marsch F. v. Blon

Abends 8.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.
1. Ouverture zur Oper „Martha" F. v. Flotow
2. Duett aus dem IV. Akt aus der Oper „Der Troubadour" G. Verdi
3. Notturno und Scherzo aus dem Sommernachtstraum F. Mendelssohn
4. Fackeltanz, Esdur M. Moszkowski
5. Tonbilder aus dem Musikdrama „Die Walküre" Rich. Wagner
6. Andante cantabile P. Tschaikowsky
7. Danse slave E. Chabrier

Städt. Kurverwaltung.

Elektrische Bahn von Wiesbaden nach Mainz.
Vom **1. August** ab verkehren die Wagen der elektrischen Bahn Wiesbaden-Biebrich-Ost-Mainz (Linie 6, weisse Stirnschilder)
täglich (Sonn- und Werktags)
vormittags von 8 Uhr ab bis 2 Uhr nachmittags
viertelstündlich,
nachmittags von 2 Uhr bis 10 Uhr abends **alle 7½ Minuten.**
Vormittags bis 8 Uhr und abends nach 10 Uhr wie seither halbstündlich.
In Wiesbaden direkter Anschluss nach dem Wald.
D. 66 **Die Betriebsverwaltung.**

Ausstellung. Wiesbaden
Geflügelhof Oranien Siegen i. Westf.
Im eigenen Blockhaus gegenüber der Kunsthalle.
Vorführung der künstlichen Brut,
Ununterbrochen ist der Geburtsprozeß junger Tiere in den Apparaten zu beobachten. (18831
Eintritt: Erwachsene 20 Pfg. Kinder 10 Pfg.

SKALA
Einziges Variété Wiesbadens.
Barb. D'Erry
die berühmte amerik. Tänzerin und das übrige anerkannt grossartige Programm.
Anfang 8 Uhr. 18822

Becker'sches
Konservatorium
Schwalbacherstr. 25 I
beginnt am **16. Aug.** den **neuen „Ausbildungs-Kursus"**
für alle Fächer der Musik bis zur künstlerischen Stufe. Mäßiges Honorar. Freistellen. Prospekte gratis. Eintritt jederzeit. (19316

Herrlicher Sommeraufenthalt
Glashütten i. T.
für Erholungsbedürftige. 2 Minuten vom Tannenwalde. Möblierte Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. Näheres bei (9728
Adolf Biel, daselbst.

Ausstellung Wiesbaden 1909
Schluss Ende September.
:: Täglich zwei Militär-Konzerte. ::
Illuminationen. ∴ ∴ Leuchtfontäne.
Festliche Veranstaltungen.
Vergnügungspark mit vielen Attraktionen.
Geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends.
Wochen-Programm.
Samstag, 14. Aug.: 8 Uhr abends **Grosses Militär-Konzert,** unter Mitwirkung der Brothers Darlington, Musikvirtuosen auf dem Marinebaphon und der Glockenorgel.
Sonntag, 15. Aug.: Billiger Sonntag.
Montag, 16. Aug.: Historischer Armeemarsch-Abend.
Dienstag, 17. Aug.: Luftballon-Auffahrt — Ball
Mittwoch, 18. Aug.: Doppelkonzert, Schlachten-Potpourri von Saro.
Donnerstag, 19. Aug.: Männergesangs-Abend. „Quartett-Verein" Wiesbaden.
Samstag, 21. Aug.: Kinderfest.
Näheres siehe Anschlag an den Säulen.
Vom 21.–26. August:
Ausstellung der den Schulkindern in Pflege gegebenen Pflanzen.
NB. Sämtliche Veranstaltungen im Freien finden nur bei günstiger Witterung statt. 18815